Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 21. März 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe 2 Cents 31. Jahrgang. — Nr. 68.

Matrosen weigern sich!

Steigende Schwierigkeiten der Ablieferung deutscher Handelsschiffe.

Schweizer Heim für Kaiser Karl.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 21. März. (Ueber Kopenhagen.) Die deutschen Dampfer „Bürgermeister von Melle" und „Bürgermeister Schroeder", welche schon am 18. März ausfahren sollten, im Einklang mit dem Brüsseler Abkommen zwischen der deutschen und der Alliierten-Nahrungskommission, welches die vorläufige Auslieferung der deutschen Handelsflotte in sich schließt, sind bis jetzt nicht imstande gewesen, Hamburg zu verlassen, da dortige Matrosen beschlossen, die Bedienung der Schiffe zu verweigern!

Verschiedene Zeitungen protestieren gegen diesen Beschluß und sagen, er gehe nur von einer „kleinen kommunistischen Gruppe" aus und werde von andern Matrosenvereinigungen stark mißbilligt. Die Hamburger Sektion der Transportarbeiter hat einen Protest gegen den Beschluß erhoben.

Paris, Donnerstag, den 20. März. Die deutschen Dampfer „Cleveland", „Patrica" und „Kay Finisterre", welche den Ver. Staaten übergeben werden sollen, sind von Deutschland nach britischen Häfen abgefahren. Damit begann die Bewegung betreffs des Indienststellens der deutschen Handelsflotte und Alliiertenkontrolle.

Die ersten Nahrungsmittel für Deutschland, unter dem Brüsseler Abkommen, werden von England kommen.

Hamburg, 20. März. In einer gestrigen Massenversammlung von Seeleuten aller Gattungen wurde folgender Beschluß angenommen:

„Die heutige Massenversammlung von Seeleuten aller Zweige weigert sich, an der Ablieferung deutscher Handelsschiffe teilzunehmen, welche von den Alliierten verlangt wurden; und sie erklärt es für die Pflicht aller Seeleute und Arbeiter, keine Arbeit auf solchen Schiffen auszuführen."

Die Resolution wurde damit begründet, daß keine Gewährleistung dafür bestehe, daß Deutschland irgendwelche Nahrungsmittel erhalten würde, ausgenommen die Anfangsablieferung.

Bern, 21. März. Deutschländische Blätter melden: Die zweite Nationalversammlung der Soldaten- und Arbeiterräte in Deutschland wird anfangs April abgehalten.

Auf der Konferenz sollen der Wiederaufbau Deutschlands und die Anteilnahme der Arbeiter- und Soldatenräte daran, sowie die Sozialisierung des deutschen wirtschaftlichen Lebens beraten werden.

Genf, 21. März. Der Schweizer Bundesrat hat das Gesuch des ehemaligen Kaisers Karl von Oesterreich-Ungarn, in der Schweiz seinen Wohnsitz aufschlagen zu dürfen, günstig beschieden.

Das Gesuch wird nunmehr vom Departement für politische, auswärtige Beziehungen beraten.

Die Alliierten sind kürzlich durch den britischen Minister des Auswärtigen Balfour bezüglich des Wunsches Kaiser Karls ausgeforscht worden mit dem Ergebnis, daß sie keinen Einwand gegen Gewährung des Ersuchens erhoben.

Berichte aus Neuchatel besagen, daß Exkaiserin Zita dort inkognito eingetroffen sei und in einem Privathause wohne.

8. April geht's wieder los?

Basel, 21. März. Eine Berliner Depesche meldet, daß die Spartaker in der Vorstadt Neukölln Flugblätter verbreiteten, worin sie verkündeten, daß der Generalstreik für ganz Deutschland, welcher ursprünglich auf den 26. März anberaumt war, auf den 8. April verschoben worden sei.

Aus verhängnisschweren Tagen.

Berlin, 21. März. In der vom Feldmarschall Hindenburg veröffentlichten Verteidigungsschrift über die Flucht des früheren Kaisers Wilhelm befand sich auch eine Stelle, in der er den damaligen Reichskanzler Prinz Maximilian von Baden scharf kritisierte, weil er die Abdankung des Kaisers ohne dessen Zustimmung bekannt gemacht hatte. Man erwartet deshalb, daß Freunde des Prinzen Maximilian darauf ebenso scharf antworten werden, die schon mitteilten, daß der Kaiser am 31. Oktober Berlin verlassen habe, ohne sich darüber mit dem Kanzler zu besprechen oder ihn überhaupt davon in Kenntnis gesetzt zu haben. Maximilian hatte ihn gebeten, in Berlin zu bleiben, und später ihn erfolglos aufgefordert, zurückzukehren, damit er sich selbst über den Ernst der Lage und die Zweckmäßigkeit seiner Abdankung unterrichten könne. Das „Tageblatt" fügte dem hinzu, der damalige Kanzler sei schon längere Zeit überzeugt gewesen, daß die Abdankung des Kaisers und die Entsagung des Kronprinzen auf den Thron unerläßlich waren, und daß man erhofft hatte, dadurch Deutschland vor vollständigem Zusammenbruch und Revolution zu bewahren. Der Kaiser aber habe solche Ratschläge überhaupt nicht hören wollen, sondern er begab sich nach dem großen Hauptquartier, in dem eine andere Luft wehte, und er überlegte sich seine Abdankung so lange, bis es zu spät war, um den Thron vielleicht doch noch für einen Nachfolger zu retten.

Kaiserhuldigungs-Adresse.

Berlin, 21. März. Die Huldigungsadresse, welche anläßlich des jüngsten Geburtstages des vormaligen Kaisers Wilhelm in Umlauf gesetzt wurde, erhielt 436,912 Unterschriften.

Sie wird, in 37 Bänden gebunden, nach Amerongen gesandt werden.

War wieder nichts.

Posen, 21. März. (Havas-Depeschen.) Die deutsche Delegation ist unverrichteter Sache wieder von Posen nach Berlin abgereist; und die Alliierten-Abgesandtschaft, welche mit ersterer über Fragen der polnisch-deutschen Grenze unterhandelte, ist nach Warschau zurückgekehrt, nachdem die Deutschen sich geweigert hatten, die Bedingungen zu unterzeichnen, auf welche man sich schon sogut wie geeinigt hatten.

Viele Regierungsgegner hingerichtet?

Kopenhagen, 21. März. Eine Zeitung in St. Petersburg, welche zu der Bolschewiki-Regierung hält, bringt eine lange Liste von Personen, die wegen Verbindung mit der Gegenrevolution hingerichtet worden sein sollen.

Unter ihnen war unerklärlicherweise auch Madame Sternberg-Jakolewa, Präsidentin des Komits, welches mit Hinrichtungen zu tun hatte; sie soll in dieser Eigenschaft für tausende von Hinrichtungen verantwortlich gewesen sein.

Paris — Konstantinopel.

Paris, 21. März. Ueber einen neuen Kurierzug von Paris nach Südosteuropa, als Ersatz des berühmten „Orientexpreß", wird im Verlaufe dieser Woche von den Vertretern Englands, Belgiens, der Schweiz, Italiens, Serbiens, Rumäniens, Griechenlands und Frankreichs unter Vorsitz von Albert Chaveille, des französischen Ministers für öffentliche Arbeiten, beraten werden.

Die neue Route wird durch den Simplonpaß und über Mailand, Venedig, Triest, Agram und Belgrad verlaufen. Später wird sie nach Bukarest und Konstantinopel verlängert werden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Eine neue Nationalpartei.

New York, 21. März. Die Führer aller radikalen Richtungen, der neuen amerikanischen Arbeiterpartei, welche schon in Chicago, New York, Seattle und anderen Städten gebildet worden ist, der Nichtparteiischen Liga, die im Mittel- und Nordwesten große Stärke entwickelt, der J. W. W., der Sozialisten und der „Salonsozialisten" sind nach hier zur Gründung einer neuen großen politischen Partei eingeladen worden.

Amerikaner tötet Drei!

Amsterdam, 21. März. Eine Depesche aus Frankfurt a. M. meldet, daß ein amerikanischer Soldat letzte Montagnacht in einem kleinen Städtchen von Hessen-Nassau 3 Personen tötete.

Ein deutscher Grenzwächter ersuchte zwei amerikanische Soldaten um Vorzeigung ihrer Pässe und beorderte sie, weil sie dieselben nicht vorzeigen konnten, zur Umkehr. Darauf zog einer der Amerikaner einen Revolver, erschoß den deutschen Grenzwächter und floh. Im Laufen wandte er sich nochmals um, feuerte wieder und tötete zufällig seinen Kameraden sowie einen deutschen Bauersmann.

Stahlpreis etwas geringer.

Washington, 21. März. Um durchweg zehn bis fünfzehn Prozent sind auf Grund der Besprechungen mit der Industriebehörde und dem Handelsamt von der Stahlindustrie die Preise herabgesetzt worden, außer denen auf Eisenerz, die bleiben, bis die Frachtsätze vermindert werden. In diesem Jahre dürfte keine weitere Preisherabsetzung stattfinden, sagte E. H. Gary, Vorsitzer des Institutes der Eisen- und Stahlindustrie. Die Löhne werden nicht herabgesetzt werden, außer in einzelnen Zweigen, wo durch Vertrag eine diesbezügliche Vereinbarung getroffen worden ist.

Das japanische Gespenst in Mexiko.

Washington, 21. März. Auf Veranlassung von Bundessenator Phelan untersucht das Staatsamt einen angeblichen Plan eines japanischen Syndikats, 800,000 Acres Land an der Mündung des Kalifornischen Meerbusens in Nordmexiko zu Ansiedlungszwecken zu erwerben und Tausende von Japanern nach jenem mexikanisch-amerikanischen Grenzbezirk zu bringen.

Los Angeles, 21. März. Ende April wird in El Centro, Kalifornien, ein Kongreß des im Südwesten des Landes unlängst gebildeten Verbandes stattfinden, der den Ankauf Niederkaliforniens durch die Ver. Staaten anstrebt.

Schnapsbrenner melden sich.

Wollen Prohibitionszusatz als verfassungswidrig anfechten. — Die Volksabstimmung in dreizehn Staaten.

New York, 21. März. Der Ausschuß der Schnapsbrenner in den Ver. Staaten, welcher die ganze Schnapsindustrie im Lande vertritt, hat nach Besprechung der Sachlage seinen Anwalt Levy Mayer von Chicago beauftragt, sobald der Friedensvertrag unterzeichnet worden ist, das Kriegsprohibitionsgesetz auf seine Verfassungsmäßigkeit hin anzugreifen, sowie den Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung, sobald in den 13 Staaten, wo über Maßnahmen der Gesetzgebung eine Volksabstimmung stattfinden muß, falls ein gewisser Prozentsatz der Stimmgeber es verlangt, eine solche stattgefunden hat. Der Anwalt erklärte, daß die Schnapsbrenner sofort den Betrieb wieder aufnehmen können, trotz des Verbotes des Präsidenten, falls das Kriegsprohibitionsgesetz für verfassungswidrig erklärt werde. Wenn in vier der dreizehn Staaten die Stimmgeber der Prohibition zustimmen, so bricht der Plan der Bekämpfung der nationalen Prohibition zusammen, da dann drei Viertel aller Staaten sich dafür erklärt hätten. Der Plan folgt dem der Brauer.

Die Legislatur von Maine hat den Vorschlag, alle Getränke von über einem halben Prozent Alkoholgehalt für berauschend zu erklären, verschoben. Bislang war in dem Prohibitionsstaat der Verkauf von Getränken mit bis zu drei Prozent Alkoholgehalt gestattet.

— Der Ausstand der Clevelander Gewandmacher ist vorüber; sie haben die 44stündige Arbeitswoche und Anerkennung ihrer Gewerkschaft durchgesetzt.

— Glendora Evans, reiche Aktionärin der Arlington Mills Co., ist eine der Postensteherinnen in dem Ausstand der Textilarbeiter in Lawrence, Mass.; sie erklärt der letzteren Forderung der 48stündigen Arbeitswoche bei bisherigem Lohn für gerecht.

— Ultima ratio. — „Voriges Jahr hab' ich im Fasching alles versetzt, heuer verkauf' ich die Pfandzettel, und 's nächste Jahr werd' ich halt doch heiraten müssen."

Committee on Public Information from Underwood & Underwood.

Amerikaner bei der Ueberfahrt über die Mosel.

Paderewski warnt vor Deutschland!

Warschau, Dienstag, den 18. März. (Verspätet.) „Deutschland ist zwar im Westen geschlagen, aber noch nicht im O s t e n; und wenn sein Ziel im Osten vereitelt werden solle, und hier Friede herrschen soll, so müssen wir ein starkes Polen haben!" So erklärte der Premierminister Ignaz Paderewski.

„Die Wichtigkeit eines starken und geeinigten Polens für den Frieden Europas kann gar nicht überhoben werden," sagte er weiter. „Deutschland führte den Krieg nicht für Ehre und Ideale, sondern für Märkte und Rohmaterial. Der Krieg ist noch nicht gewonnen.

„Dieselben Leute, welche den jetzigen Krieg organisierten, zählen auf die Reorganisierung Rußlands in ihrem eigenen Interesse. Gelingt ihnen das, so werden sie einen endlosen Vorrat von Arbeitskraft und Rohmaterial haben. Außer dem Weizen werden sie Baumwolle aus Turkestan haben, Oel und große Holzvorräte aus den Wäldern Rußlands, und riesige Kohlen- und Eisenlager, ganz zu schweigen von Gold, Platina und anderen Mineralien. Mit diesen Verstärkungen würde Deutschland unzweifelhaft der ganzen Welt das Gepräge einer Herrschaft aufbürden! Man denke auch an die Wirkung auf Amerikas hochbezahlte Arbeit, wenn Deutschland die wohlfeile Arbeit Rußlands und Chinas ausbilden und lenken würde! Niemand könnte mit einer solchen wohlfeilen Produktion in Mitbewerb treten. Was Deutschland im Wege steht, ist nicht Frankreich oder England — denn die sind zu weit weg — sondern ein starkes Polen, — und dazu brauchen wir unbedingt auch Danzig und die Weichsel! Nur so kann Polen — was von je sein Brauch war — die Zivilisation gegen die Horden Asiens beschützen!"

Unsere Verluste im Luftkriege.

Washington, 21. März. Das Kriegsdepartement machte heute die sorgfältig zusammengestellte Verlustliste der amerikanischen Flieger während des Krieges bekannt; sie lautete, wie folgt: Bei Kämpfen büßten im Ganzen 171 ihr Leben ein, gefangengenommen wurden 135 und verwundet 129; vermißt werden 73 und durch Unfälle büßten 42 ihr Leben, und 4 aus verschiedenen Gründen. Es umschließt dies die Zeit, seitdem die Amerikaner selbständig in den Luftkrieg eintraten, und die Verluste stellten sich wie nachstehend: Im März 1918 zwei, im April keine; im Mai siebenundzwanzig; im Juni neunundzwanzig; im Juli fünfundsechzig; im August zweiundachtzig; im Oktober hundertundfünfundzwanzig und im November bis zum elften des Monats, dreiundvierzig.

Das grünäugige Ungeheuer.

Gus Enmann knallte die Frau nieder und erschoß sich selbst.

Seit der 55jährige Hausmeister Gustav Enmann, Nr. 4133 N. Kedzie Ave., vor etwa 14 Tagen von der Grippe genas, zeigte er Spuren krankhafter Eifersucht. Er lebte in dem Wahne, daß seine um zehn Jahre jüngere Gattin, die Witwe war, als er sie heiratete, anderen, jüngeren Männern ihre Gunst schenke. Fast täglich machte er der armen Frau häßliche Szenen. Auch heute früh, kurz nach Mitternacht, brach er mit ihr einen Streit vom Zaune, und machte ihr wegen ihrer vermeintlichen Untreue die heftigsten Vorwürfe. Rasend vor Wut zog er schließlich — es war inzwischen halb drei Uhr geworden — einen Revolver und jagte ihr zwei Kugeln in den Leib. Durch die Schüsse wurde seine sechzehn Lenze zählende Stieftochter Lucile Phelan aus dem Schlafe geschreckt. Als sie schreckensbleich ins Zimmer gestürzt kam, sah sie noch, wie die Mutter zusammenbrach und der Stiefvater den rauchenden Revolver in der Hand, in sein Schlafzimmer flüchtete und sich einschloß. Lucile beeilte sich, ihren im ersten Stock wohnhaften Onkel Charles Townsend zu wecken. Als dieser Einlaß begehrend an die Schlafzimmertür pochte, fiel noch ein Schuß. Jetzt wurde die Polizei benachrichtigt. Sergeant Wm. Driver von der Wache in Irving Park sprengte die Schlafzimmertür. Auf dem Bett lag kalt und starr, mit einer Kugel im Kopf, Gus Enmann. Er hatte sich mit einer wohlgezielten Kugel der irdischen Gerechtigkeit entzogen.

Frau Enmann wurde in einer Ambulanz nach dem Montrose Ave. Hospital befördert. Dort ist sie heute morgen gestorben. Die Leichen befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3419 N. Clark Str., wo auch der Koroner seines Amtes walten wird.

— Ballsaaldebut. — Herr (zur Tänzerin, die er engagiert hat): „Tanzen wir linksum oder rechtsum?" — „Rundum, meine ich!"

— „Als Stierkämpfer gehen Sie auf den Maskenball?" — „Nun ja, — ich fürchte, es werden alle meine Gläubiger da sein."

— Inserat. — Von hoffnungsvollem, fleißigem Künstler Mäzen gesucht. Offerte erbeten sub. „Prinz Karneval".

Ein neuer
Shaw-Artikel
— in der —
„Sonntagpost"
Bestellt die Nummer rechtzeitig!

Der neue Schulsuperintendent.

Möchte Chicagos Schulen gewissermaßen zu großer Volksuniversität machen.

Um baldmöglichst Fühlung mit dem Lehrpersonal zu gewinnen, hat der neue Schulsuperintendent, Chas. E. Chadsey, die Lehrerinnen zu einer Reihe von Versammlungen geladen, in welchen er sie mit seinen Ideen bekannt machen und ihnen das ihm vorschwebende Ziel näher erklären will. Die erste dieser Versammlungen fand gestern in der Senn Hochschule, Glenwood und Ardmore Ave., statt. Es nahmen gegen 2000 Lehrerinnen, mehrere Schulkommissäre sowie die Vorsteher der verschiedenen Verwaltungsabteilungen daran teil, sodaß die Aula bis auf den allerletzten Platz besetzt war. Schulratspräsident Loeb stellte den Anwesenden den neuen Superintendenten vor, welcher darauf in längerer Rede darlegte, daß die öffentlichen Schulen Chicagos gewissermaßen zu einer großen Volksuniversität gemacht werden müßten, das heißt, daß sie nicht allein der Heranbildung der Jugend, sondern der Erziehung der ganzen Bevölkerung dienen sollten. „Es werden beträchtliche Geldsummen dazu nötig sein," sagte er, „aber ich bezweifle nicht, daß man sie uns zur Verfügung stellen wird, handelt es sich doch um das Wohl der ganzen Stadt. Wir wollen unsere Schulen zu den besten der Welt machen."

Präsident Loeb verpflichtete sich, seinen ganzen Einfluß aufzubieten, um das Anfangsgehalt der Lehrerinnen auf $1000 zu erhöhen und diesen auch eine angemessene Alterspension zu sichern.

Heute hält Superintendent Chadsey in der Marshall Hochschule, Adams Str. und Kedzie Ave., eine Ansprache an die Lehrerinnen der im westlichen Stadtteil gelegenen Schulen, und ähnliche Versammlungen sind, in anderen Bezirken, auf Montag und Dienstag nächster Woche einberufen worden.

— Zweifelhafte Entschuldigung. — „Sie haben meine Frau geküßt, Sie frecher Bursche, Sie!" — „Entschuldigen S', Herr Nachbar, aber ich habe elf Krügeln Bier getrunken, un — un — und wenn Sie 'mal wer'n elf Krügeln getrunken haben, nachher wer'n Sie's auch tun!"

— Am Aschermittwoch. — „Merkwürdig: im Kopf ist mir glühend heiß; und nicht eine Idee spür ich vom kalten Wasser!"

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen im allgemeinen klar. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht nahe dem Gefrierpunkt. Frische nordöstliche Winde.

Illinois: Klar heute abend und morgen. Heute abend im südöstlichen Teil kühler.
Wisconsin: Heute abend und morgen klar. Morgen langsam zunehmende Luftwärme.
Indiana: Klar heute abend und morgen. Heute abend etwas kühler.
Nieder Michigan: Heute abend und morgen klar. In den östlichen und südlichen Teilen heute abend etwas kühler.
Sonnenuntergang heute: 6:05.
Sonnenaufgang, morgen: 5:50.
Mondaufgang: Heute abend 11:15.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	66	3 Uhr morgens	40
4 Uhr nachm.	68	4 Uhr morgens	39
5 Uhr nachm.	66	5 Uhr morgens	38
6 Uhr nachm.	65	6 Uhr morgens	38
7 Uhr abends	64	7 Uhr morgens	36
8 Uhr abends	50	8 Uhr morgens	38
9 Uhr abends	47	9 Uhr morgens	38
10 Uhr abends	44	10 Uhr morgens	37
11 Uhr abends	43	11 Uhr morgens	37
12 Uhr mitternacht	41	12 Uhr mittags	38
1 Uhr morgens	41	1 Uhr nachm.	38
2 Uhr morgens	40	2 Uhr nachm.	38

Enorme Forderung!

Deutschland soll 40 Milliarden Dollars, kann aber höchstens 12 Milliarden zahlen.

Italienischer „hold-up".

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 21. März. Das Hauptinteresse der Friedenskonferenz konzentriert sich derzeit auf die, Deutschland aufzulegenden E n t s c h ä d i g u n g e n und auf die Regelung der deutsch-französischen Grenze, worüber noch keine Einigung unter den Alliierten erzielt ist.

In ersterer Beziehung handelt es sich weniger darum, was Deutschland bezahlen sollte, als was es bezahlen k a n n.

Die Kommissionen, welche den Gegenstand studierten, haben allmählich die Ansprüche auf rund 40 Milliard. Dollars „ermäßigt". Wenn, wie vorgeschlagen, die Zahlungszeit auf 40 Jahre ausgedehnt wird, so würde diese Summe, mit Zinsen und Zinseszinsen, sich v e r d o p p e l n, also auf 80 Milliarden Dollars kommen. Nach amerikanischer Ansicht, die sich auf Untersuchungen stützt, sind aber 12 Milliarden Dollars das H ö c h s t e, dessen Zahlung erwartet werden kann!

Die italienische Vertretung auf der Friedenskonferenz hat einstimmig beschlossen, aus der Konferenz auszuscheiden, wenn Fiume nicht Italien gleichzeitig mit dem Friedensvertrag zugesprochen wird.

Uncle Sams Forderung.

Paris, 21. März. Die Ver. Staaten haben als Höchstforderung die Summe von $1,000,000,000 gestellt, als Entschädigung für die während des Krieges an Menschenleben und Eigentum erlittenen Verluste. Davon sollen die Hinterbliebenen der bei der Versenkung der Lusitania Umgekommenen, oder ähnliche Fälle, ob reich oder arm, je $25,000 erhalten.

Rheinlinie unentbehrlich, sagt Foch.

Paris, 21. März. Das Blatt „Le Matin" hebt aus einer Unterredung mit Marschall Foch folgende Erklärung hervor:

„Der Rhein ist unsere einzige gute Verteidigungslinie. Ich verlange keine Angliederung, — aber wenn wir nicht diese Militärgrenze erlangen, so werden wir vergeblich gekämpft haben."

Deutschösterreich wünscht Sondervertretung.

London, 21. März. Es sind telegraphische Meldungen Berliner Blätter hierher übermittelt worden, wonach Deutsch Oesterreich den Wunsch geäußert hat, eine u n a b h ä n g i g e Vertretung auf der Friedenskonferenz zu erhalten.

Auch soll Deutschösterreich wünschen, daß die Frage seiner Vereinigung mit Deutschland verschoben werde, bis die Friedenskonferenz ihre Arbeit abgeschlossen hat.

Völkerbund und Neutrale.

Paris, 21. März. Unter den Zusätzen, die gestern in der Sitzung der Neutralen für die Konstitution des Völkerbundes vorgeschlagen wurden, befand sich auch der, noch mehr kleineren Ländern den Beitritt zu gestatten und einige Abänderungen bezüglich der Rüstungen und Anfertigung von Munition vorzunehmen. Die Vertreter der Schweiz unterbreiteten einen auf die Monroe Doktrin bezüglichen Vorschlag, und es heißt, er dürfte in amerikanischen Kreisen Anklang finden, indem in ihm die Aufrechterhaltung der Doktrin befürwortet wird, ohne Beeinträchtigung nationaler Oberhoheit. In der Sitzung waren dreizehn neutrale Nationen vertreten und zwar direkt Norwegen, Persien, Salvador, Schweiz, Argentinien, Spanien, Holland, Dänemark und Schweden. Die Vertreter waren meistens Botschafter oder Gesandte nebst ihren Stäben.

Weitere Kämpfe verboten.

Paris, 21. März. In Ausführung eines kürzlichen diesbezüglichen Beschlusses sandte der Oberste Rat der Alliierten eine drahtlose Depesche an den Oberbefehlshaber der polnischen und eine an den Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkraft, worin er beiden gebietet, die Feindseligkeiten an der Lemberger Front sofort einzustellen. Die Truppen sollen in derzeitigen Stellungen bleiben; die tägliche Nahrungszufuhr nach Lemberg darf nicht gesperrt werden.

Was ein Friedensdelegat sagt.

Bern, Schweiz, 20. März. Professor Walther Schuecking, Mitglied der deutschen Friedenskommission, erklärte in einer Unterredung, wie die Neue Zürich Gazette schrieb, er könne nicht glauben, daß Präsident Wilsons Programm die Klausel einschließen könne, Deutschland um alle seine Kolonien zu berauben. Er habe eine weitgehende gerechte Behandlung solcher Völker, wie das deutsche befürwortet. Zivilisation müsse sich auf alle großen Nationen stützen können, und die Frage der Kriegsentschädigung sei ja in der Hauptsache geregelt worden, wenn auch eine bestimmte Summe noch nicht festgesetzt wurde. Deutschland sei bereit, bei der Organisierung des Völkerbundes mitzuhelfen, und er hoffe, daß in Paris Ermäßigungen vorgenommen werden würden. Professor Schuecking sagte, dem von der Schweiz unterbreiteten Plan sollte Beachtung geschenkt werden, weil er sowohl vom Rechts- wie auch vom politischen Standpunkte aus gerechtfertigt erschiene, der Hauptpunkt im Vertrage sollte der sein „Imperialistische Politik" aus Rücksicht auf die kleinen Nationen zu begraben. Er sei erstaunt, daß der Gedanke, den früheren Kaiser Wilhelm und seine Generäle zur Verantwortung ziehen zu wollen, ernstlich in Erwägung gezogen würde. Unter dem Internationalen Gesetz habe kein Gericht die Befugnis, nachträglich einen Herrscher oder General zu prozessieren im Widerspruch zu dem Grundsatz des Kriminalgesetzes, daß keine Strafe verhängt werden kann, ohne daß sie durch ein Gesetz bestimmt ist. Die Frage der Verantwortlichkeit für den Ausbruch des Krieges sei eine internationale, und volle Klarheit könne nur geschaffen werden, wenn alle Regierungen ihre Archive öffnen würden und ein bestehendes Gericht alles gründlich untersuchen würde.

Frieden mit Rußland?

New York, 21. März. Die russische Sowietregierung hat sich erboten, als ersten Schritt, um Anerkennung seitens der Ver. Staaten zu finden und zu ihr in ein friedliches Verhältnis zu treten, zweihundert Millionen Dollars in Gold bei amerikanischen und europäischen Banken zu hinterlegen und sobald in Rußland die Ordnung wiederhergestellt ist, hierzulande große Bestellungen an Eisenbahnmaterial, landwirtschaftlichen und anderen Maschinen, Gerätschaften, Textilwaren, Fettstoffen, Gummiwaren usw. zu machen. „Die Sowietregierung von Rußland ist willens", wie L. C. Martens, amerikanischer Vertreter der Demidoff-Stahlhütten in Moskau und bevollmächtigter Vertreter der Sowietregierung sagt, „mit anderen Ländern, namentlich mit den Ver. Staaten, in normale Beziehungen zu treten und Rußlands Grenzen Angehörigen anderer Länder zu geschäftlicher Betätigung zu öffnen. Frieden und Gedeihen werden in Rußland der Einstellung der gegenwärtigen Politik der Alliierten gegenüber Rußland folgen. Auch wünscht die Sowietregierung wegen des friedlichen Abzugs amerikanischer Truppen aus Rußland zu unterhandeln."

Unser Laden schließt — IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE. — Samstags abends 9:30

Samstag Special — Muslin
Regulärer 25c gebleichter weich appretierter Muslin, passend für Bettlaken u. Kissenbezüge. Spez. f. Samstag, die Yard... **19c**

Samstag Bargain — Flanell
Einfach weißer Shaker Flanell, gute schwere Sorte für allgemein. Gebrauch. Regulär zu 30c die Yard verkauft. Spez. Samstag, Yard..... **23c**

Samstag Special — Stickerei
18-zölliger weißer Stickerei-Flouncing, in netten „Open Work" Mustern. Geeignet für Unterröcke u. Kinderkleidchen — 35c Werte; speziell für Samstag die Yard zu **25c**

Samstag Special — Flouncing
Weißer Stickerei-Flouncing, 45 Zoll breit, in prächtigen geblümten u. „Open Work" Mustern — Gerade das Richtige für Einsegnungs-Kleider. 1.25 Wt.; Yard **98c**

Samstag Bargain — Taschen
Ganz lederne schwarze Handtaschen. In großen oder kleinen Formen, mit Innenausstattung, gefüttert in vielen versch. Farben —1.25 Wt.; spez. Samstag **98c**

Samstag Special — Taschentücher
500 Dtzd. hohlgesäumte und gestickte Taschentücher, schlicht weiß oder farbig gestickt. Tatsächlich von 5—7 Cents wert — speziell für Samstag das Stück nur........ **3½c**

Samstag Special — Handtücher
Gesäumte Huck-Handtücher. Gr. 18×36. In schlichtem Weiß. Ein ganz spezieller Bargain. 18c Wert. Speziell für Samstag das Stück **12½c**

Samstag Bargain — Handtuchzeug
Halbleinen, 17zöll. schlichtes, gebleichtes Handtuchzeug, sehr stark, für Küchengebrauch. Blaue Umrandung. 20c Wert. Speziell für Samstag die Yard für........ **17c**

Samstag Special — Sweaters
Prächtige neue Slip-over Sweaters — fancy neue Gewebe, in Rose, blau und lohfarbig, mit fancy farbiger Kombination. Sehr nett und hübsch. Speziell für Samstag offeriert zu nur....... **$3.95**

Samstag Special — Unterröcke
Neue seidene Unterröcke, f'ch große Flounce, mit Ruffles und Shirring besetzt, alle neue leitenden Frühjahrschattierungen, zu den neuen Frühjahr Suits passend, speziell für Samstag zu nur.... **$4.95**

Samstag Bargain — Waschkleider
Neue Waschkleider für die Kleinen — in Größen von 2 bis 6; nett karrierter und gestreifter Gingham; neue Besatzstoffe, fancy Taschen und Gürtel. Speziell für Samstag verkauft zu nur.. **$1.75**

Samstag Special — Coverallschürzen
Große Coverall Schürzen — aus schwerem hell gestreiftem Linnene gemacht; reicher Rick-Rack und Taschen-Besatz; extra großer Wert; speziell für Samstag zu nur........ **98c**

Samstag Special — Union Suits
150 Jersey gerippte Union-Suits für Damen. Lange Aermel und Knöchel-Beinkleider. Gr. 36 bis 44. Mittelschwere Qualität — Speziell für Samstag nur **95c**

Samstag Bargain — Union Suits
$2 mittelschwere gerippte Union-Suits für Männer — in Cream od. Grau. Größen 36 bis 50. Speziell für Samstag das Stück zu nur **$1.50**

Samstag Special — Lisle Strümpfe
35c echt-schwarze gerippte „Top Lisle" Damen-Strümpfe. Doppelte Fersen und Zehen. Größen 8½ bis 10. Speziell für Samstag das Paar **25c**

Samstag Special — Arbeitshemden
$1.39 blaue Arbeits-Hemden für Männer. Echtfarbig. Gr. 14—17. Speziell für den Verkauf am Samstag das Stück zu nur **$1.00**

Samstag Bargain — Kissen
Alle Federkissen — bezogen mit extra schwerer Qualität Ticking. Speziell für Samstag das Stück zu dem niedrigen Preis von nur **75c**

Samstag Special — Congoleumrugs
Congoleum Rugs — Größe 36×54. Großes Sortiment in Mustern. — Speziell für den Verkauf am Samstag das Stück zu nur **95c**

Haushaltungs-Spezialitäten
Geschirrschüssel: 10 Quartgröße; aus starkem Blech gemacht, spez. für Samstag zu...... **35c**
Teppichbesen, 4fach genäht, gutes Korn, spez. Samstag, **45c**
Wassereimer, 8 Quartgröße, aus schwerem galvanisiertem Eisen gemacht, Samstag zu .. **29c**
Stuhlsitze, Fibre, sort. Größen und Farben, Samstag ... **8c**
Teekessel, aus braunem Steingut, glasiert, sortierte Größen, speziell für Samstag **29c**
Sauce Pot, 4 Qrt. Größe, weiß emailliert, Samstag zu **95c**

Grocery-Spezialitäten
Snider's Catsup: Pintflaschen, für nur **23c**
Pork and Beans: Campbell's, Nr. 2 Büchsen — speziell 2 Büchsen für **25c**
Marmelade: 13 Unzen Jars, süße Orangen, Home made Art, zu nur **25c**
Pflaumen: Extra fancy, große Sorte, Pfund zu **23c**
Nudeln: mit Eiern gemacht, reg. 23c Sorte, Pfund.... **15c**
Campbell's Tomatensuppe, die Büchse zu **10c**

Hundertachtzigtausend Mark.

Roman von Hermann Heiberg.

(51. Fortsetzung.)

Zunächst begab er sich auf den Weg und machte in einem Blumengeschäft Unter den Linden eine Bestellung. Freilich schien ihm anfangs alles, was die Besitzerin vorschlug, nicht gut genug. Endlich aber bestimmte er einen zierlich geflochtenen, vergoldeten Korb mit hundert weißen Rosen, unter denen in der Mitte ein einreihiger Kranz von sanftroten „la France" hervorblicken sollte, bevor er aber abgesandt werde, wolle er sehen und prüfen, und versprach der auf seine Ideen lebhaft eingehenden Geschäfts-Inhaberin noch eine besondere Belohnung, wenn die Ausführung seinen Erwartungen völlig entspräche.

Sodann eilte er in seine Wohnung zurück und setzte einen Brief an Herrn van der Worth auf.

„Mein hochverehrter Herr und Gönner!

—Sie vertauschen in Ihrer ungewöhnlich großen Güte die Dinge. In Ihrem liebenswürdigen Schreiben sprechen Sie von Ansprüchen, welche Sie an mich erheben, gar von Egoismus, während Ihre Zeilen mir eine unbeschreiblich frohe Botschaft bringen. Das Wort „unmöglich" gehört überhaupt nicht in mein Lexikon, sofern es sich um Sie und die Ihrigen handelt. — Sie wollen mir einen frohen Tag verschaffen, die überaus angenehmen und mir unvergeßlichen Stunden des letzten Zusammenseins um neue vermehren! Nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank! Ich werde mich morgen um fünf Uhr im Hotel Petersburg einfinden, begleite Sie mit dem größten Vergnügen ins Theater und spreche meinerseits die freundliche Bitte aus, daß Sie nach der Vorstellung meine Gäste sein mögen. Daß Ihre Fräulein Tochter beim ersten Theaterbesuch gerade den „Prinz von Homburg" gewählt hat, halte ich für außerordentlich glücklich. Nichts kann meines Erachtens das Gemüt und die Phantasie besser anregen und vornehmere Begriffe von den Schönheiten der Kunst der Bretter einflößen als dieses deutsche Meisterwerk. —

Zum Schluß wage ich noch eine Bitte, die ein schwacher Ausfluß meines Dankes für die mir jüngst gewordene Gastfreundschaft ist, durch den morgigen Festtag aber einen um so natürlicheren Anlaß gewinnt. Gestatten Sie, daß ich den beifolgenden Korb Rosen überreiche, und geben Sie dem bescheidenen Ausdruck meiner Empfindungen einen Platz auf dem Angebindetisch Ihrer Fräulein Tochter. Und nun will ich schließen, um nicht durch weitere Ansprüche noch mehr Ihr Schuldner zu werden, und bitte unter angelegentlichen Empfehlungen an Ihre liebenswürdigen Damen mich nennen zu dürfen

Ihren ganz ergebensten
R. Ignis."

* * *

Am folgenden Tage begab sich Ignis zu der festgesetzten Stunde ins Hotel Petersburg und erfuhr von dem Portier und dem später hinzutretenden wegen seines interessanten Kopfes und seiner vortrefflichen Rotweine bekannten Besitzer, daß die Fremden bereits an einem der kleinen, diesem Hause eigentümlichen table d'hote-Tische Platz genommen hätten.

„Das junge Fräulein van der Worth erregt die Aufmerksamkeit aller Gäste, Justizrat!" flüsterte der Besitzer des Hauses geheimnisvoll lächelnd. „Sie werden um diese Bekanntschaft mehr als beneidet! Ein wunderbar schönes Kind! Auch ich sehe sie heute zum erstenmal!"

Ignis nickte und lächelte zerstreut und wandte sich in den Saal. Als er eintrat, eilte Herr van der Worth sogleich auf ihn zu, drückte ihm mit ausnehmender Herzlichkeit die Hand und führte ihn zu seiner Frau und der sanft errötenden Maria. Sie trug ein enganschließendes Kleid in gelber Seide ohne Falten und Schmuck, und nur eine rosarote Rose saß in ihrem ebenholzschwarzen Haar. Sie sah in der Tat bezaubernd aus. Als sie ihm mit der natürlich erzogenen, jungen Mädchen eigenen, doch der Ehrerbietung nicht entbehrenden, liebenswürdigen Offenheit die Hand bot, aber auch mit so herzlich empfundenen Worten für sein Geschenk dankte, zog ein unbeschreibliches Gefühl durch Ignis' Brust, und eine unruhige, fast eifersüchtige Sorge ergriff ihn, daß dieses Zusammensein durch irgend etwas gestört werden könne.

Nun nahm auch Marias Mutter das Wort und äußerte sich über die von Ignis gesandten Rosen.

„Sie sollen auch nicht vergehen!" sagte sie. „Wir haben beschlossen, die Blumen zu trocknen und aufzubewahren, damit sie uns noch in späteren Jahren an Ihre Güte erinnern! Nur eine muß ihr Leben büßen," fügte sie lächelnd hinzu und zeigte auf Marias Scheitel, „die, welche Maria in ihr Haar geflochten hat."

Maria hörte und wandte sich verlegen ab, und während Herr van der Worth sich mit dem Kellner beschäftigte, sagte Ignis mit leiserer Stimme und in jenem artig verbindlichen, halb ernstem, halb neckischem Ton, der ihm etwas so anziehendes verlieh:

„Ich wünschte Fräulein Maria ein Abbild ihrer selbst zu senden! Ich fand in diesen trotz aller Herrlichkeit und Anmut so genügsam und bescheiden blühenden Naturkindern einen treuen Abdruck ihrer sanften Seele und lieblichen Schönheit, und so gingen die Rosen nur dahin, wohin sie gehören — zu ihr."

Frau van der Worth sah Ignis mit einem eigenen Blicke an, und in diesen mischte sich ein Ausdruck von offenkundigem Beifall und Zuneigung, der ihre Gesinnungen für ihn in deutlicher Weise verriet. Und da Ignis dies nicht entging, stiegen freudige Hoffnungen in ihm empor und seine Gedanken nahmen weite Wege.

War's Zufall oder gar Absicht, daß Graf Brandenstein, trotz Marias Geburtstag, nicht zugegen war? Es trat Ignis ins Gedächtnis, was er jüngst auf dem Gute erlebt und gesehen, und er brachte die Vorfälle mit des Grafen Fernbleiben in Verbindung. Ein mehr als hastiges Verlangen überfiel ihn, zu erfahren, was jener Abend-Szene im Musiksaal gefolgt sei, und er richtete sein Auge auf Maria, als ob sie seine stummen Gedanken erraten müsse, ihm die Antwort geben werde, nach der er so sehr verlangte. Aber er fand nicht, was er darin suchte, wenngleich ihr stiller, mit einer gewissen bescheidenen Unterordnung auf ihn gerichteter Blick ihn zu belehren schien, daß sie ihm gut sei.

Bei Tisch erhob Ignis das Glas und richtete einige warm empfundene Gratulations-Worte an Maria. Daß jeder ihrer Wünsche, selbst der leiseste, sich erfüllen möge, äußerte er und forschte in ihren Zügen. Und durch den Champagner lebhafter gemacht, nickte sie lebhaft mit glänzenden Augen, gab ihm Bescheid und sagte:

„Zu meinen Wünschen rechne ich als einen der vornehmsten, daß sie uns immer ein guter Freund bleiben und uns nicht wieder vergessen."

„Niemals!" bestätigte Ignis langgezogen betonend, und Herr van der Worth schenkte von Neuem die geleerten Gläser ein und sagte ergänzend:

„Ich trinke auf die Hoffnung eines baldigen, sehr baldigen Wiedersehens bei uns, hochverehrter Herr Justizrat! Wir haben die Absicht, demnächst ein kleines Tanzvergnügen zu arrangieren. Bei diesem dürfen Sie nicht fehlen. Meine Frau feiert um kommenden Monats-Ende ebenfalls ihren Geburtstag und wir wollen den Anlaß ergreifen, einmal unsere Nachbarn zu uns einzuladen."

Diese Rede bot Ignis Gelegenheit, sich nach dem Grafen zu erkundigen. Aber Herr van der Worth ging über diese Frage sehr flüchtig hinweg, und es war nicht ersichtlich, ob solches mit Absicht geschah oder ob ihn ein anderes Gespräch, das gleich darauf durch einen äußeren Umstand herbeigeführt ward, davon abhielt.

Und so gingen die Stunden, und endlich kam die Zeit, um nach dem Deutschen Theater aufzubrechen. Vor demselben staute sich bei Ankunft der Freunde eine endlose Wagenzahl, und nur langsam vermochten die Fuhrwerke den Portaleingang zu passieren. Maria befand sich sichtbar in einer ganz außerordentlichen Aufregung und schritt fast furchtsam an Ignis' Arm an die Garderobenräume. Hier wogte es bereits lebhaft auf und ab. Die Theaterbesucher kamen und entledigten sich ihrer Mäntel, andere griffen nach den fortgelegten Handschuhen und Operngläsern und wandten sich gegen den Zuschauerraum.

Die Billets wurden geprüft, Auskunft erteilt und Zettel angeboten.

Nun rauschte eine sehr schöne Dame mit einer jüngeren vorüber. Eine Parquetloge wurde sogleich eilfertig geöffnet; sie verschwanden und Maria guckte ihnen neugierig nach. Auch van der Worths hatten eine Loge unten und nahmen ihre Orchesterplätze nunmehr ein. Maria sah sich unter all diesen geschmückten, geschminkten, lachenden, schwatzenden, erwartungsvollen oder gelangweilten Menschen um, vernahm Ignis' gegen ihre Eltern gerichteten Erklärungen und hörte viele fremdklingende Namen. Und immer mehr füllte sich das Haus, die Parquetsitze klappten, die Eingangstüren öffneten und schlossen sich, immer zahlreicher ward die Menge, immer eifriger wurden die Operngläser an die Augen geschoben, und immer erwartungsvoller ward Maria zumute.

Endlich hob sich der Vorhang und die Vorstellung begann.

Das junge Mädchen befand sich wie in einem Traum. Sie glich dem Prinzen von Homburg auf der Bühne, der vor sich hinstarrte und mit seinen Gedanken in einer anderen Welt zu sein schien. Und dann sah er sie, und vor seinen Augen flimmerte es und er griff sich in entzücktem Erstaunen an die Brust und suchte nach Atem. — Maria verfolgte das Alles mit fiebernden Augen; aber auch Ignis setzte den Vorgang mit seinem eigenen Liebeswerben in Verbindung, und wenn der Prinz sprach, waren es seine eigenen Worte und vor ihm stand Maria! In den ersten Pausen saß die Letztere fast stumm da. Was sie gesehen, beschäftigte sie allzusehr. Sie erlag völlig den gewaltigen Eindrücken und nur ein: „Wie schön, wie herrlich! Wie danke ich Dir, mein teurer Papa!" glitt über ihre Lippen. Die Umgebung schien für sie in die Tiefe versunken, was um sie her vorging, sah sie nicht; ihre Gedanken richteten sich nur auf den einen Punkt. Sie war entzückt und verwirrt. Die Dekorationen und Kostüme, die edle Sprache, die hinreißende Leidenschaft des Helden nahm ihre Sinne völlig gefangen.

Endlich in der letzten Pause bei einem Rundgang durch das dicht gefüllte Foyer im oberen Stock, fand Ignis Gelegenheit, ein Wort mit Maria zu sprechen.

„Sind sie befriedigt, Fräulein Maria?"

„Ich finde kaum Worte, so schön finde ich es."

„Schade um den edlen Prinzen!"

„Schade? Ich bitte! Was meinen Sie? Muß der Arme sterben?"

„Ja!" erwiderte Ignis ernsthaft. „Der Prinz wird hingerichtet!"

Unbeschreiblich war der Ausdruck in Marias Gesicht. Sie erschrak und forschte in Ignis' scharfgeschnittenen ernsten Zügen. Aber als sie dann doch wieder einem schelmischen Ausdrucke begegnete, atmete sie tief auf und sagte schmollend und mit reizendem Mißmut:

„Wie grausam, mich so zu ängstigen! Tut das ein guter Mensch?"

„Ja, es war grausam! Ich bitte um Verzeihung!" gab Ignis halb ernst, halb neckisch zurück. Und dann: „Aber etwas wird Sie doch überraschen und betrüben."

„Nun!"

„Sie werden kein Paar."

„In der Tat?!" rief Maria abermals erschrocken und mit einem Ausdruck, daß Ignis sie um dieser lieblichen Sorge willen schon allein hätte an sein Herz ziehen mögen.

Nun ertönte das Glocken-Zeichen, und Alles eilte dem Ausgang zu. Bevor sie die Treppe hinabschritten — Herr und Frau van der Worth waren in dem Gedränge von ihnen getrennt worden — blieb Ignis stehen, suchte Marias Auge und sagte:

„Ich täusche Sie. Nein — sie werden glücklich — die Glücklichen! Und das freut Sie, Fräulein Maria? Nicht wahr? Sie möchten überhaupt nur Glück um sich sehen und verbreiten, Niemandem jemals wehe tun?"

Sie bewegte den Kopf und sah verlegen vor sich nieder. Nun waren sie am Eingang der Loge. Und da nahm Ignis noch einmal das Wort und sagte unvermittelt, mit einem Anflug warmer Vertraulichkeit:

„Ich bitte, antworten Sie mir, was ist mit dem Grafen? Ist eine Entfremdung zwischen Ihnen eingetreten? War's seit jener Szene im Musikzimmer?" drängte Ignis flüsternd, fast hastig. „Sagen Sie es mir, Fräulein Maria!"

Und da nickte sie stumm, blickte rasch mit ihren treuen, hingebenden Augen zu ihm empor, und er glaubte endlich die Antwort auf alles gefunden zu haben, wonach ihn stürmisch verlangte.

Und doch lag er, nachdem er sich um Mitternacht von seinen Freunden getrennt, ohne zu schlafen, auf seinem Lager, und Zweifel quälten seine Brust. Konnte, was er sich zu seinen Gunsten gedeutet hatte, nicht doch ein Ausfluß ihres reinen, gütigen Wesens sein? Einen Beweis, daß sie ihm gut war, daß sie ihn dem Grafen vorzog, besaß er vielleicht — aber Liebe — Liebe — das Wort stand so hoch und unerreichbar, wie die silberne Scheibe des Mondes, der sein träumerisches Licht in das Schlafgemach des Zweiflers herabsandte.

(Fortsetzung folgt.)

Männer und junge Männer

Wenn Ihr die Kleider-Werte kennen würdet, welche Hyman zu

$15, $18 und $25

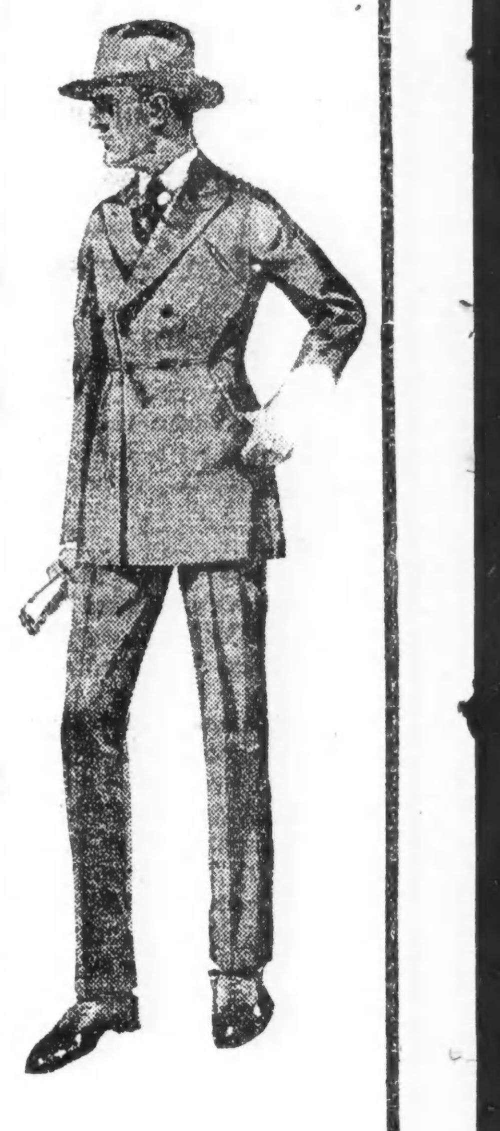
offeriert, würdet Ihr heute dort vorsprechen und Euren

Anzug od. Ueberzieher

für Ostern auswählen. Ihr braucht nicht alles in Bar zu bezahlen, wir geben Euch Kredit. Bezahlt $1 die Woche. Liberty-Bonds in Zahlung genommen.

Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.

Männer, welche gute Kleider schätzen, finden das Eleganteste bei Yondorf's



Diese Saison bieten wir, wie niemals vorher, hochelegante Kleider welche den Stempel der Vornehmheit tragen. Wir wünschen, daß Ihr diese Kleider seht — die außergewöhnlichen Werte, die wir offerieren, und die Qualität, die jedes Kleidungsstück besitzt, beurteilt. Unsere Modelle sind durchaus korrekt — die Fabrikate werden den Genauesten befriedigen. — Die Preise sind so niedrig, wie es nur möglich ist, sie auf zuverlässige Ware zu legen. Nirgends findet Ihr eine bessere Auswahl, als wir sie offerieren, und besonders zu dem angegebenen Preis.

$25 Unzweifelhaft die feinsten **$30** Der größte Geld-Wert **$35**

Unsere neuen Frühjahrs-Ueberröcke sind fertig

Ihr findet hier die neuen Waistlinie-Modelle und die mehr konservativen Chesterfields, aus Oxford Vicunas und weich appretierten Twills gemacht, in allen modernen Schattierungen. Einige sind mit Serge gefüttert, andere mit Seide, ein Viertel gefüttert, halb gefüttert und durchweg gefüttert. Sehr speziell Samstag zu

$20 $25 und $30

Wir laden die Mütter ein, diese Werte anzusehen

Wir offerieren sehr schöne Anzüge für die Kleinen, doppelbrüstig gemacht, militärische Effekte, mit Umlegekragen und netter seidener Schleife. Einige sind aus Mohair, andere aus wollenem Crash — alle gruppiert in einer Partie für schnellen Verkauf. Größen 3 bis 8 Jahre. Für Samstag **$6.95**

Hier ist ein vorzüglicher Wert in Knaben-Anzügen, mit extra Hosen, durchweg gefüttert. Diese Anzüge sind aus guter Qualität Cassimeres gemacht, nette Muster und in den neuesten Modellen. Ein regulärer $9.75 Wert. Größen 6 bis 18 Jahre. Für Samstag **$7.95**

Dieser sehr hübsche Anzug für Knaben, Alter 6 bis 18 Jahre, ist das neue Taillenlinien-Modell, derselbe hat zwei Paar Knickers, ist durchweg gefüttert und aus Tweeds und Mischungen gemacht, die sich sehr gut tragen. Ein ungewöhnlicher Wert. Für Samstag **$12.50**

Ganz speziell
Reinseidene Halstrachten für Männer mit Tie SlideBand; extra große Formen in einer Anzahl hübscher Muster und neuester Schattierungen. Ein ungewöhnlicher Wert. Unser Preis **$1.00**

YONDORF CLOTHING CO.
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"
Van Buren und Halsted Str. | Milwaukee und Chicago Ave. | North Ave. und Larrabee Str.
Offen Donnerstags bis 9—Samstags bis 10—Sonntags bis Mittag.

Ganz speziell
Weiche Manschetten Dreß-Männerhemden. Busen und Manschetten aus gestreifter Seide, mit dazu pass. Körper von vorzüglicher Qual. Percale. Ueberall für $3.00 verkauft. Unser Preis **$2.00**

Ein Gang durch das Berliner Schloß.

(Aus der „Deutschen Tages-Zeitung" vom 27. Dezember.)

Hof 1 und 2, der ehemalige Parade- und Exerzierplatz, haben durch die Schüsse der Artillerie nicht unwesentlich gelitten. Ein Geschoß ist in den Eingang zum großen Weinkeller des Schlosses eingedrungen und hat die mächtigen granitenen Querbalken wie dünne Hölzchen zerschmettert. Auch die beiden mächtigen Säulen, die die Ausfahrt aus dem großen Hof flankierten, sind zerborsten. Der Eingang weist in voller Deutlichkeit die Spuren der Handgranaten auf, mit denen die Infanterie die mächtigen, eisernen Tore sprengte. Ueber die große Marmortreppe, auf der noch zahlreiche Rahmen mit Gewehrkugeln liegen, gelangt man in das „Japanische Zimmer", wo der Kaiser früher zu arbeiten pflegte. In dem Erker dieses nach der Spree zu gelegenen Saales, dessen Fensterscheiben zerbrochen sind, steht noch das Maschinengewehr, mit dem die Matrosen die Burgstraße unter Feuer hielten und das Auffahren von Artillerie dort verhinderten. Die Verteidiger in diesem Zimmer haben einen schweren Stand gehabt, wie die zahlreichen Kugelspuren in dem Gemach beweisen. Die mit schönen Intarsien eingelegten Möbel sind fast unversehrt geblieben, dagegen sind alte japanischen Waffen zerschmettert worden. Das daneben gelegene Adjutantenzimmer hat weniger gelitten. Unter den Glasstützen stehen unversehrt noch immer die fein gearbeiteten friederizianischen Bleisoldaten, und die zahlreichen Schlachtenbilder sind unversehrt. Auch im „Sternensaal", wo die Fahnen und Standarten der Berliner Garde-Regimenter aufbewahrt werden und wo die naturgetreuen in Silber getriebenen Modelle der ersten kurbrandenburgischen Flotte zu sehen sind, findet man an den Wänden nur wenige Spuren von Maschinengewehrkugeln. Schwer verwüstet ist dagegen der über dem Portal IV gelegene Pfeilersaal, wohin die Artillerie mehrere Treffer gesetzt hatte. Von den Fensterkreuzen findet man keine Spur mehr. Die Teppiche sind mit Schutt bedeckt. Eine Granate ist durch die marmorverkleidete Rückwand hindurchgegangen und in die Mauer des Hofes gefahren. Der Thronsaal ebenso wie der Joachimssall, die ehemalige Bildergalerie sind fast noch unversehrt. Im Weißen Marmorsaal, dessen Fensterscheiben zertrümmert sind, kann man an den Wänden Spuren von Gewehrkugeln sehen. Nicht so glimpflich sind die Königskammern, die ehemaligen Gästezimmer, davongekommen. Granatsplitter und Kugeln haben prachtvolles Alt-Meißener und Delfter Porzellan zertrümmert. Der lange schmale Speisesaal war während des Kampfes in einen Verbandsraum umgewandelt worden. Noch sieht man dort die Schüsseln und Kannen mit Wasser, die blutigen Verbandsstoffe, und unter dem Fenster liegt der Matrose Link, der bereits am Montag abend bei den Kämpfen getötet worden ist. Die ehemaligen Gemächer der Kaiserin und der Hofdamen sind kaum beschädigt. Hinter den Fenstervorhängen stehen noch die Maschinengewehre, die gar nicht in Tätigkeit getreten sind. Die Privatzimmer des Kaisers sind ebenso wie die meisten anderen Räume, die nicht zur Unterbringung der Matrosen nötig sind, vom Finanzministerium verschlossen worden. In einer kleinen Vorhalle des 2. Hofes liegen noch fünf Tote, die Matrosen Bachmann, Zwicke, Zerzen, Genfer von der Republikanischen Soldatenwehr und ein Flieger Schmidt aus Johannistal. Die nach dem Schloßplatz gelegenen Räume haben ebenfalls nur wenig Schaden durch die Kämpfe davongetragen. Auch sie waren zur Verteidigung hergerichtet, und noch liegen auf dem Mittelbalkon die Handgranaten wurfbereit da.

Die Matrosen betonten immer wieder, daß sie, soweit dies während der Kämpfe möglich war, Plünderungen verhütet haben. Die am Vormittag eingedrungenen Zivilisten, von denen viele Säcke bei sich trugen, um die Beute bergen zu können, konnten zurückgejagt werden, und auch von den Infanteristen, die das Schloß stürmten, hat sich niemand an dem Nationaleigentum vergriffen, am Vormittag des zweiten Feiertages erschienen Kommissionen vom Finanzministerium und dem Ministerium des Innern, um die durch die Kämpfe angerichteten Schäden in Augenschein zu nehmen. Die Reparaturen sollen unverzüglich in Angriff genommen werden, da die Matrosen beabsichtigen, um allen Gerüchten von großen Diebstählen im Schloß entgegenzutreten, die Aufräumungsarbeiten möglichst schnell durchzuführen und das Schloß dann der öffentlichen Besichtigung zugänglich zu machen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zinshäuser an S. Park, an Waveland Ave. und an Montrose Blvd. verkauft.

Das dreißig Wohnunger. von vier, fünf und sechs Zimmern enthaltende Gebäude an der Südwestecke der 60. Str. und S. Park Ave., Grund 180 bei 125 Fuß, mit $50,000 belastet, ist zu $85,000 von Frank A. Case, Boston, an Jakob Kaulai verkauft worden, der es an Leon F. Titus von Traverse City, Mich., für eine Obstfarm von 54 Acres bei Traverse City, auf $25,000 bewertet und mit $10,000 belastet, und für das Achtfamilienhaus 1823—29 Pratt Boulevard, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet und auf $25,000 bewertet, eintauschte und diese Liegenschaften dann an Bertha Keller verkaufte.

Das mit $44,100 belastete Sechsfamilienhaus 629—31 Waveland Ave., Grund 59 bei 170 Fuß, ist zu $75,500 von Jonas Schwartz an John W. Hirst von der Firma Hirst-Bagley Linseed Oil Co. verkauft worden; dieser gab sein schuldenfreies Wohnhaus 4626 Nord Paulina Str., Grund 50 bei 175 Fuß, zu $7500 in Kauf.

Von Theodore Freeman hat C. T. Krüger das Fünfzehnfamilienhaus an der Südwestecke des Montrose Boulevard und der Vista Terrace, Grund 55 bei 137 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $42,500 erworben.

Pachtabschlüsse: Laden 28—30 S. Wabash Ave., von Carson, Pirie, Scott & Co. an die Teppichimporteure Nahigian Bros. auf mehrere Jahre zu nicht genanntem Mietszins; Laden an der Nordwestecke der Wabash Ave. und Congreß Str., von W. P. Adams an Harry E. Gilmore, den Mieter der beiden angrenzenden Läden, auf zehn Jahre zu je $4800; einen anderen Laden im gleichen Gebäude an Ka'tinor & Bolias auf zehn Jahre zu je $5400.

Ging in's Wasser.

Auf dem Grund und Boden des Forest Home Friedhofes in Forest Park wurde gestern die Leiche einer älteren Frau aus dem Desplaines Flusse gezogen, die später als die in Oak Park wohnhafte Frau M. J. Jensen identifiziert wurde. Die Frau hatte einen Zettel an ihrem Kleiderrocke festgestellt des Inhalts, daß sie des Lebens überdrüssig sei und es vorziehe, Schluß zu machen. Was sie zu der Verzweiflungstat veranlaßte, ist nicht bekannt.

Seit dem Kriege

hat das Land der Gelegenheiten mehr Anziehungskraft als je — für den Mann mit Bargeld.

Spar-Dept.
33 W. Madison Str.

Jetzt die Samstag Nachmittag Bank von Chicago

Auch offen Samstag und Montag abends.

UNION TRUST COMPANY CHICAGO
A BANK OF STRENGTH AND CHARACTER

— Tel. Lincoln 359. —

A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

In einem kühlen Grunde, Die Lorelei, Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn; Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Das Tran, das ist mein Leben, $1.25; Blumensprache, Walzer $1.25; Das Bergmannskind; Heut' ist ja noch heut' Gesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; O Straßburg und Morgenrot, $1.00; Donauwellen Walzer; Ever or Never, Walzer, $1.25; Walzer aus dem „Lachenden Mädchen"; Zyklus Walzer $1.25; An der schönen blauen Donau; Baden Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, Gesungen von Alma Gluck und Reimers $2.

Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.

Leset die „Sonntagpost".

S. H. Stamps—Seht, was Ihr spart!

Rothschilds BARGAIN BASEMENT
State Van Buren & Jackson Sts

Verkauf von Gingham Kleidern für Mädchen
Werte bis zu $2
$1.45 Values to $2.00

Mütter, die Mädchen zwischen 7 und 14 Jahren haben, tun gut daran, am Samstag bei diesem Verkauf anwesend zu sein, denn viele dieser Werte werden aufgeschnappt werden sobald der Laden geöffnet wird.

Garnierte Hüte für Damen u. Mädchen $3.45

Nur in schwarz, vorrätig in dicht genähtem glänzendem Stroh, mit Seidenfacing in verschiedenen Farben, wie blau, Rose, Sand, und blumengarniert. Fassons sind Pokes, Mushroom, Side turn, gerade Kronen und andere Fassons. Werte bis $4.95; für Samstag speziell, $3.45.

Damen-Waists $2.48

Play-All-Day Kinder-Anzüge, 99c

75c baumwollene Unionsuits für Damen 48c

Schuhe für Knaben, Mädchen und Kinder, $1.95 und $2.45

Extra speziell! Graue Schuhe für Damen, mit hohen und niedrigen Absätzen, in grauer Ober-teilen, alle Größen, Schnürfasson $3.45

40c Peanut Butter Puffs, 29c

Crown Brand extra feine Apfelbutter, Volles Quart Mason Jar, 25c

Frühjahrs-Anzüge für Knaben
Neueste Hüftenlinie und Norfolk Modelle, in fein gewobenen Cassimeres und reinwollenen blauen Serges, schräge Taschen, Hosen ganz gefüttert, gute Qualität und dauerhaft, Größen 6 bis 17 Jahre, zu $7.85

Rompers und Spiel-Anzüge für Knaben 79c
Overall Knabenanzüge 98c

Große Werte
Anzüge für Männer und junge Männer
Große Auswahlen
$17.50

Neue Frühjahr-Anzüge, Moden und Stoffe in hellen und dunklen Farben, große Auswahl für junge Männer, Größen 32 bis 40, Eleganz, Passen und Qualität in diesen Anzügen, morgen zu.. $19.50

Männer-Beinkleider, feines Gewebe, in blauen Serges, unten mit Cuffs oder einfach, Größen 28 bis 50; sowie schwere Hairline Streifen und Mischungen....... $3.85
Basement.

Basement Cafeteria Lunches zu niedrigsten Preisen

Aufbau aufs Rathaus.

Ald. Coughlin beantragt, den Bau um fünf Stockwerke zu erhöhen.

Nahrungsmittelkontrolle.

Ald. Lyle befürwortet, Lebensmittelkommission ins Leben zu rufen.—Stadtrat verschiebt Erneuerung des Kontrakts für Abfuhr der Abfälle.

Erhöhung des Rathauses um weitere fünf Stockwerke beantragte in der gestrigen Sitzung des Stadtrats Ald. J. J. Coughlin von der 1. Ward. Der Stadtvater erklärte, daß ein Aufbau von weiteren fünf Stockwerken genügend Raum zur Verfügung stellen würde, um eine Reihe von Verwaltungsabteilungen und Bureaus, die jetzt anderweitig untergebracht sind, im Rathaus unterzubringen. Der Aufbau würde dem Gebäude 17 Stockwerke geben. Aller Voraussicht nach, muß, wenn der Plan durchgeführt werden soll, die Bestimmung der Bauordnung, welche die Höhe von Gebäuden auf 200 Fuß beschränkt, aufgehoben werden. Ald. Coughlins Vorschlag wurde dem Bauausschuß überwiesen.

Der Umstand, daß eine Mayorswahl vor der Tür steht, kostete gestern Chris Mamer einen fetten Kontrakt mit der Stadt. Mamer hat seit Jahren die Abfälle, die in der Stadt eingesammelt werden, von den verschiedenen Ladeplätzen nach der städtischen Müllverwertungsanlage befördert. Er unterhält zu dem Zweck eine Flotille von Flachbooten. Die Stadt hat ihm bisher $2940 den Monat dafür bezahlt. Für das laufende Geschäftsjahr verlangt er $500 den Monat mehr. Der stadträtliche Finanzausschuß hatte Abschluß eines neuen Kontrakts unter diesen Bedingungen empfohlen, aber Ald. John A. Richert, der Vorsitzende des Ausschusses, der Demokrat ist, beantragte gestern, die Annahme einer dahingehenden Ordinanz zu verschieben. Er habe in Erfahrung gebracht, daß die Arbeit für $200 bis $300 weniger getan werden könne. Die Ordinanz wurde an den Finanzausschuß zurückverwiesen. Wird Mayor Thompson wiedererwählt, so wird Mamer, der ein Anhänger des Mayors ist, den Kontrakt erhalten, andernfalls wird ein Schützling des neuen Mayors damit beglückt werden.

Auf Antrag Ald. Iliffs wurde der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen angewiesen, eine Untersuchung des Straßenbahnbetriebs vorzunehmen und sobald wie möglich Bericht zu erstatten.

Befürwortet Nahrungsmittelkommission.

Ernennung einer Kommission für Märkte, Nahrungsmittel und Farmprodukte beantragte Ald. John H. Lyle von der 32. Ward. Der Stadtvater wies darauf hin, daß eine Beaufsichtigung und Regulierung des Lebensmittelmarktes durch die Stadt wünschenswert sei, da das hiesige Zweigbureau der Bundesnahrungsmittelkontrolle geschlossen und viele der strikten Vorschriften der Bundesregierung aufgehoben seien. Die Kommission solle die folgenden Aufgaben haben: Sie solle die Kosten von Lebensmitteln für die Konsumenten so viel als möglich reduzieren. Sie solle ein leistungsfähiges und sparsames System für den Transport, die Vermarktung und die Aufbewahrung von Lebensmitteln ausarbeiten. Sie solle als Auskunftsbureau für alle auf die Lebensmittelzufuhr bezüglichen Fragen dienen. Schließlich solle sie als Gerichtshof fungieren, bei dem Produzenten, Konsumenten und Händler Beschwerde erheben könnten.

Stimmrecht für Soldaten.

Haus nimmt Vorlage an, die ihnen das Stimmen erlaubt ohne Registrierung.

Springfield, 20. März. Einstimmig nahm das Unterhaus heute die Vorlage Senator Hughes' an, die ausgemusterten Soldaten und Seeleuten, die nicht registriert sind oder sich nicht haben registrieren lassen können, das Recht gibt, in Stadtwahlen gegen Vorzeigung ihrer Ausmusterungspapiere zu stimmen. Die Maßregel wird, falls Gouverneur Lowden sie unterzeichnet, sofort Gesetz werden.

Im Unterhaus eingereicht wurden heute die Staatseinnahme- und die Kanalvorlage, die die Staatsverwaltung ausgearbeitet hat. Erstere sieht Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde vor, die durch eine vom Gouverneur zu ernennende Kommission von drei Mitgliedern ersetzt werden soll. Die Kommissäre sollen $7000 Gehalt erhalten.

Die Kanalvorlage sieht eine Bewilligung von $20,000,000 für eine Wasserstraße vom Desplaines- nach dem Illinoisfluß vor, die eine direkte Verbindung zwischen den Großen Seen und dem Mississippi ermöglichen würde.

Beginnt Untersuchung.

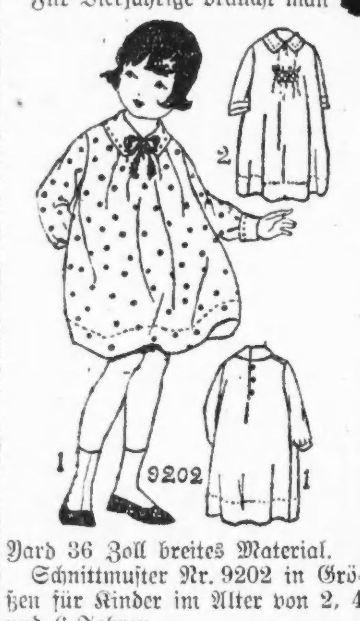
Der Legislaturausschuß, der mit einer Untersuchung der Kosten der Baumaterialien beauftragt ist, begann heute vormittag seine Tätigkeit im Hotel La Salle. 290 Personen sind als Zeugen vorgeladen. Der Ausschuß wird untersuchen, ob die Preise der Baumaterialien künstlich in die Höhe getrieben werden.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Dieses Kleid ist mit einem kleinen Kragen ausgestattet. Man kann lange oder kurze Aermel wählen. Für Vierjährige braucht man



Yard 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9202 in Größen für Kinder im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Hohe Sühne zuerkannt.

Margaret Reeves $25,000 Schadenersatz gegen Hunt u. andere Polizeibeamte.

Der jungen Frau Margaret Reeves, deren Gatte seinerzeit von der Polizei als „Hochbaueinbrecher" verhaftet und auch mit ihr verdächtigt wurde, den Raubmord im Cookschen Reisebureau am Jackson Blvd. ausgeführt zu haben, haben die Geschworenen in Richter Davids Gerichtsabteilung heute $25,000 Schadenersatz gegen Frau M. R. Muir, Verwalterin der Frauenabteilung der Wache in Hyde Park, den ehemaligen Inspektor Hunt und mehrere Geheimpolizisten wegen falscher Inhaftierung zugesprochen. Die Verklagten haben sofort Neuverhandlung beantragt.

* Im chemischen Laboratorium der Schlachthausfirma Swift & Co. brach heute der daselbst angestellt gewesene 30 Jahre alte Bruno Wilhelm plötzlich tot zusammen. Man nimmt an, daß ein Herzschlag seinem Leben ein Ende machte. Die Leiche wurde in dem Bestattungsgeschäft Nr. 6319 S. Halsted Str. aufgebahrt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Nachtkleid mit eckigem Halsausschnitt und ganz kurzen Aermeln.

Großartige Ersparnisse
Möbel-Werte, die unübertrefflich sind

Möbel bei Fish's zu kaufen ist leicht, angenehm und gewinnbringend. Nicht nur sind unsere Preise die niedrigsten irgend einer Firma in ganz Chicago — sondern auch unsere Bedingungen sind die liberalsten, die denkbar sind.

Vollständige Heim-Ausstattungen zu großen Ersparnissen

Vollständ. Bettausstattung $19.85
Prächtige Zedar-Kisten $13.45
Berühmt. Kroehler Kodav $42.65
Hübscher Dresser $13.40
Dressing Tisch $24.85
Spezial $4.95 Farren-Ständer $4.95
7-Stück Queen Anne Dining Suite — ein wundervoller Wert! $59.75
3-Stück Mahagoni Parlor Suite—Gepolstert in echtem blauem Leder. $69.75
Spezielle Werte in zwei und drei Stück overstuffed Parlor Suites.
HOOSIER Kitchen Cabinet

1906–1908 Wabash Ave Offen Donnerstag und Samstag abend.
1901–1911 State Str. Offen Donnerstag und Samstag Abends
822–824 W. 63. Str. Offen Donnerstag und Samstag abend.
L. FISH FURNITURE CO.
3036–3038 Lincoln Ave. Offen Donnerstag und Samstag abend
654–656 W. North Ave N.-O.-Ecke v. Orchard Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abend.

Aus deutschen Kreisen.

Frühjahrsfest verspricht Erfolg. — Völlig entlastet. — Mehrere Todesfälle. — Silbernes Jubiläum. — Theatralische Veranstaltungen.

Milwaukee, Wis. John Koch, ein angesehener Industrieller der Stadt und ein Sohn des früheren Bürgermeisters John Koch, der unlängst eine Ferien- und Erholungsreise nach Californien unternahm, ist in Los Angeles ganz plötzlich im Alter von 45 Jahren gestorben.

Cincinnati, O. Das für den 6. April von den hiesigen ungarischen Vereinen geplante Frühjahrsfest verspricht größer auszufallen, als man gehofft hatte: es haben sich, alle von dem gleichen Wunsch beseelt, ein eigenes Heim für die Vereine zu erwerben, schon zehn Vereine zur Teilnahme angemeldet.

Das Schauturnen, das die Cincinnati Turngemeinde vor wenigen Tagen in der Musikhalle unter Dr. Ecksteins, ihres Turnlehrers Leitung abhielt, zog ein volles Haus, das den verschiedenen Darbietungen aller Art reichen Beifall spendete.

Cleveland, O. Der Prozeß gegen der Redakteur des Wächter und Anzeiger Richard Brenne wurde vom Gericht nicht, wie es hätte geschehen können, niedergeschlagen, sondern auf Anweisung des Richters wurde der Angeklagte, um ihm vollständige Genugtuung zu verschaffen, von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen.

Detroit, Mich. Im Alter von 52 Jahren starb die Frau des weitbekannten Pelzhändlers Hermann Becker, die vor 32 Jahren aus ihrer sächsischen Heimat hierher kam.

New York, N. Y. Unter Mitwirkung der Mitglieder des alten Irving Place Theaters veranstaltet der Brooklyner Schwäbische Sängerbund heute abend in der Schwabenhalle seinen zweiten Theaterabend, bei welchem „Die Welt ohne Männer" zur Aufführung kommt.

Der im März 1894 von Vertretern von 34 ehemaligen Logen des Ordens „Germania" gegründete „Orden Allemania", von dessen Gründern noch fünf als rege Mitglieder dem Orden angehören und dessen Zweck soziale Fürsorge ist, wird am Sonntag sein Silberjubiläum in der N. Y. Männerchorhalle feiern. Der Verein setzt sich aus drei großen Logen in New York, Brooklyn und Staten Island zusammen und steht unter Leitung von Henry Mohme als Präsident.

Dr. Stechmann, der unlängst als Leiter einer Hilfsaktion für die Künstler genannt wurde, die durch das Nichtzustandekommen der deutschen Vorstellungen im Lexington-Theater in Verlegenheiten kommen könnten, hat bekannt gegeben, daß er sich gern an einer solchen Aktion beteiligen werde, die Regulierung der entstandenen Schwierigkeiten soll indes ganz in Händen der Christians Producing Corporation liegen.

Jersey City, N. J. Mit August Brehm, der im Alter von 80 Jahren starb, ist einer der deutschen Pioniere der Stadt, ein Veteran des Bürgerkrieges und langjähriges Mitglied des „Arion", aus dem Leben geschieden.

Newark, N. J. Brauherr Gottfried Krüger ist laut Kabelnachricht an Bord des Dampfers Noordam bereits von Rotterdam abgefahren und wird baldigst hier erwartet, wo ein großer Empfang seitens seiner Angestellten für ihn geplant wird.

St. Paul, Minn. Im Alter von 91 Jahren starb eine der ältesten Ansiedlerinnen der Stadt, Frau Anna Lorch, eine geborene Württembergerin, die schon im Jahre 1855 hierher kam.

St. Louis, Mo. Martin Nuderscher, ein Tiroler von Geburt, der vor fast 50 Jahren hierher kam, wo er sich als Bauunternehmer einen Namen geschaffen hat, der weit über die Grenzen der Stadt bekannt ist, starb im Alter von 73 Jahren. Eine Anzahl deutscher Vereine verliert mit ihm ein geschätztes Mitglied.

Mit seinem Possenabend, bei welchem die musikalische Posse „Eine Nacht im Klub" zur Aufführung kam, erzielte der Liederkranz einen prächtigen Erfolg.

Des Totschlags schuldig.

So lautet der Wahrspruch der Geschworenen im Falle von John Bacon.

Der frühere Polizist John Bacon, seiner tollen Streiche wegen bekannt unter dem Namen „Wild Jack", wurde gestern abend von den Geschworenen des Oberrichters Kavanagh schuldig befunden, am abend des 18. Januar vorigen Jahres Jeremiah McDonald, 3332 N. Wells Str., in Welchs Schankwirtschaft, 85 W. Randolph Str., erschossen zu haben. Der Wahrspruch der Geschworenen lautet auf Totschlag, ein Verbrechen, auf dem Zuchthaus von der Dauer von einem Jahre bis Lebenszeit steht. Die Verteidigung schützte zeitweiligen Irrsinn vor, während die Staatsanwaltschaft die Tat als einen kaltblütigen Mord bezeichnete und Verhängung der Todesstrafe verlangte. Bacon selbst erklärte auf dem Zeugenstande, er wisse von dem ganzen Vorfalle nichts.

Der Verurteilte ist 58 Jahre alt und schon zu wiederholten Malen mit dem Gesetze in Konflikt geraten. Er stand vor mehreren Jahren, als er noch der städtischen Polizei angehörte, unter der Anklage, seinen Kameraden, den Geheimpolizisten George Arado, ermordet zu haben, wurde damals aber freigesprochen.

Nachdem er der Ermordung McDonalds wegen in Anklage versetzt worden war, versuchte Bacon, sich dadurch seiner gerichtlichen Belangung zu entziehen, daß er der Witwe $1500 anbot. Frau McDonald, deren Tochter Geraldine damals krank war, hätte das Geld gut gebrauchen können und schien auch geneigt, das Anerbieten anzunehmen, allein die Staatsanwaltschaft weigerte sich, die Anklage niederzuschlagen.

Diese schöne $29.50 Floor-Lampe frei!
nur für eine beschränkte Zeit mit jeder
FEDERAL Elektrischen Waschmaschine
Erlöst Eure Frau von der rückenbrechenden Waschtag-Plagerei.
Bezahlt nur $5 an.
Alle Telephone Randolph 1280
COMMONWEALTH EDISON ELECTRIC SHOPS
72 West Adams Street
5646 West Lake Street
9163 South Chicago Ave.
3127 Logan Boulevard
4523 Broadway
McJunkin Advertising Company, Chicago 4156

Leisure, Comfort and Economy If You
Save Federal Coupons
Ask Your Local Merchant

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
Dr. TOPPEL und FRIED
1572 N. Halsted Str
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.
17mz3m

„Erledigt."

Die Polizei wird sich mit dem Falle Eva Murray nicht weiter befassen.

Frau Eva Murray, deren Angelegenheit im Laufe der letzten Woche so viel Aufsehen erregte, wurde gestern, da sich ihr Zustand hinreichend gebessert hatte, aus dem St. Antonius Hospital entlassen. Ihr Freund Lester Steffen, Nr. 5415 W. Congreß Str., befand sich nebst mehreren anderen Personen in dem Kraftwagen, welcher die Frau nach ihrer Wohnung, Nr. 752 Süd Kilbourn Ave., beförderte.

Frau Murray, die bekanntlich am Donnerstag früh letzter Woche, nach einem vergnügten Abend mit Steffen, einem verheirateten Manne, durch einen Schuß in die Brust verletzt wurde, hat über die Art und Weise, wie sie zu der Wunde kam, widersprechende Angaben gemacht. Einmal behauptete sie, daß sie von einem Manne, dessen Namen sie nicht preisgeben werde, angeschossen wurde, und dann wieder, daß sie in einem Anfalle von Niedergeschlagenheit selber die Waffe gegen sich richtete. Die Polizei, die von vornherein der letzteren Angabe Glauben schenkte, betrachtet die Sache, soweit sie in Betracht kommt, hiermit als erledigt.

— Der Pseudo-Photographenapparat. — „Haben Sie den Maskenzug gut gesehen?" — „Und wie gut! Ich hab' mir a überpappt's Zigarrenkistel untern Arm g'nommen, da ham 's mir überall Platz g'macht."

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
221—223 W. Washington St.

Price per Copy	2 Cents
per Month	55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
Including "Sonntagpost" per year	$6.50
In all other States and Canada the price will be per year	$5.00
Including "Sonntagpost" per year	$7.00
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat	55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 68.

„Der Krieg gefällt ihnen nicht."

Der Generalmajor Sir Frederick Maurice, vom britischen Generalstab, der zur Zeit auf Urlaub in Amerika reist, erklärte vorgestern in New York Berichterstattern gegenüber, er sei für Präsident Wilsons Völkerliga-Plan, weil die Bildung einer Völkerliga „einige Hoffnung gibt, Krieg in der Zukunft unmöglich machen zu können, und solche Hoffnung auf keine andere Weise gewonnen werden mag."

Der General fügte hinzu, die große Mehrheit des britischen Volkes sei für den Völkerliga-Plan begeistert. Warum? Zum ersten Male in der Geschichte habe das britische Volk Krieg führen müssen, und das habe ihm nicht gefallen. („They don't like.") „Alle früheren Kriege Großbritanniens wurden", so sagte der General, „ausgekämpft mit der Flotte, mit Gold und einer verhältnismäßig kleinen Armee."

Ein freimütiges Bekenntnis. Buchstäbliche Wahrheit. So viele Kriege England auch in den letzten paar Jahrhunderten führte, so wenig hatte das englische Volk Krieg führen müssen, bis der große europäische Krieg kam, der sich zum Völkerkrieg auswuchs. Man darf getrost sagen, daß bei Ausbruch des Krieges, im Sommer 1914, das englische Volk — die große Masse des Volkes — keine Ahnung hatte, daß nicht nur seine Flotte, sein Gold und sein Berufsheer, sondern das Volk selbst, und zwar mit seiner ganzen Kraft und seinem ganzen Können, werde Krieg führen müssen. Es ist gewiß, daß es dies nicht wünschte. Das englische Volk mußte der ganzen langen Kriegsgeschichte des britischen Reiches nach annehmen, daß auch dieser Krieg in ähnlicher Weise geführt und verlaufen werde, wie die vielen früheren Kriege des Reiches. Als sich's zeigte, daß „die Flotte, Gold und ein verhältnismäßig kleines (Berufs- und Freiwilligen-) Heer" den ihnen gestellten Aufgaben diesmal nicht gewachsen waren, da trat das englische Volk selbst in den Krieg ein, aber doch nur Dank der Notwendigkeit; weil es mußte, nicht weil es Verlangen danach trug. Es mußte im Verlaufe des langen ungewollten Krieges schwere Opfer bringen — kein Wunder, daß ihm der Krieg nicht gefiel; kein Wunder, daß es der großen Mehrheit nach für den Völkerliga-Plan begeistert ist!

Man hat den Völkerbundplan, so wie er sich zur Zeit darstellt, einen britischen Plan genannt — ausgedacht und bestimmt, den Bestand und Besitz des britischen Weltreiches zu gewährleisten und für alle Zeit sicher zu stellen. Man hat nach Möglichkeit versucht, hierzulande Stimmung zu machen gegen den Völkerliga-Plan durch den Hinweis auf die Meldungen, nach denen der Punkt des Wilson'schen Programms, der Freiheit der Meere, bezw. Verringerung der Seerüstungen, verlangt, fallen gelassen wurde, und die Behauptung, eine nach dem derzeitigen Plane gegründete Liga werde die Herrschaft Englands über die Meere nicht nur noch absoluter als sie schon war, sondern auch dauernd und unantastbar machen. Nur deshalb, hieß es und sagt man noch, ist England für die Völkerliga.

Die so reden, nehmen für gewiß, was sie glauben, bezw. was ihnen in den Kram paßt. Ignorieren Anderes, was nicht dazu stimmt. Sie mögen Recht haben, soweit die Haltung der britischen Regierung und herrschenden Kreise in Betracht kommen; sie täuschen sich, oder suchen zu täuschen bezüglich der Stimmung des englischen Volkes, der englischen Massen. Für die wird gelten, was General Maurice sagte: „Ihnen gefällt der Krieg nicht." Sie begeistern sich für den Völkerliga-Plan, weil die Völkerliga Hoffnung gibt, Krieg für die Zukunft unmöglich zu machen; die Hoffnung auf den dauernden Frieden, die sonst nirgends zu finden ist.

Die englischen Massen sind, wie die französischen, die deutschen und die amerikanischen, für den Wilson'schen Völkerligaplan, weil sie den Krieg verabscheuen, hassen lernten durch diesen letzten furchtbarsten Krieg — weil sie den Frieden wollen — „first, last, and all the time".

Das sollten die „would be"-Führer nachgerade merken, und sie sollten's sich gesagt lassen sein. Sollten sich von der Stimmung der Völker leiten lassen. Die angebliche Sicherstellung der britischen Vorherrschaft und der britischen Herrschaft über Irland, Egypten, Indien usw. ist ein wesenloses Gespenst, durch dessen Vorführung man die Leichtgläubigen schrecken will. Denn der Grundgedanke der Liga ist und bleibt doch: „Gerechtigkeit und Freiheit für alle Völker", das Selbstbestimmungsrecht für alle, die für die Ausübung desselben reif sind. Da kann es unter der Völkerliga-Herrschaft nur eine Frage kurzer Zeit sein, wann die zur Freiheit berechtigten Völker frei werden ohne blutigen Krieg.

George Creels Abschiedsworte.

Kurz nach Ausbruch des Krieges wurde George Creel zum Vorsitzenden des „Bureau of Publicity" in Washington ernannt. Obwohl er während seiner Amtszeit wiederholt stark angegriffen wurde und im Kongreß seine Amtsentlassung gefordert wurde, behauptete er sich trotzdem auf seinem Posten und begleitete den Präsidenten Wilson sogar auf seiner ersten Reise nach Europa. Bei seiner Rückkehr von dort kündigte er nun an, daß er sich ins Privatleben zurückzuziehen beabsichtige. Zugleich äußerte er sich zu New Yorker Berichterstattern dahin, daß an den Gerüchten, es habe sich ein Zwiespalt zwischen seinen Ansichten und denen des Präsidenten herausgestellt und dies sei der eigentliche Grund für seinen Austritt aus dem Amt, kein wahres Wort sei. Im Gegenteil, er schätze sich glücklich sagen zu können, daß er sich während seiner ganzen Amtszeit in völliger Uebereinstimmung mit den politischen Ansichten des Präsidenten befunden habe und seiner Politik hohe Bewunderung zollte. Angesichts dieser von ihm hervorgehobenen Uebereinstimmung mit dem Präsidenten gewinnt ein Artikel George Creels in „Everybody's Magazine", in dem er sich über die ungerechte Behandlung der Fremdgeborenen während des Krieges des Längeren ausläßt, erhöhte Bedeutung. Im Nachstehenden folgt ein Auszug aus diesem Aufsatz, wie ihn der „Milwaukee-Herold" dieser Tage brachte.

Creel spricht mit großer Bitterkeit von den Eiferern, die sich besonders zu Beginn des Krieges überall in die Oeffentlichkeit drängten, ein verächtliches Spitzeltum schufen und sich an die Fersen der fremdgeborenen Bürger hingen, um sie zu amerikanisieren. Mit welcher brutalen Zudringlichkeit diese Leute bei ihrer Tätigkeit vorgingen, davon erzählt er ein klassisches Beispiel. Eines Tages begaben Chicagoer Amerikanisatoren sich in das bescheidene Heim einer aus Böhmen zugewanderten Familie. „Wir kommen, um zu amerikanisieren", sagte der Sprecher zu der Frau, die den Herrschaften die Tür öffnete. „Es tut mir leid", sagte die Frau mit zitternder Stimme, „aber Sie werden nächste Woche wiederkommen müssen." „Was!", schrieen die Herren Amerikanisatoren im Chore, „Sie haben keine Zeit, unsere Botschaft anzuhören. Sie weigern sich, ins amerikanische Leben einzutreten!" Die zu Tode erschrockene Frau versicherte den Herrschaften, die ihr strenger gegenübertraten als der strengste Polizist, ein über das andere Mal, daß sie und ihre Angehörigen durchaus gewillt seien, sich amerikanisieren zu lassen, auch auf der Stelle, wenn es sein müsse, aber daß sie ganz allein im Hause sei. Ihre Söhne seien sämtlich freiwillig in die Armee eingetreten, ihr Mann arbeite in einer Munitionsfabrik, und die anderen Kinder seien ausgegangen, um Bonds der Freiheitsanleihe zu verkaufen. Sie wolle die Herrschaften nicht erzürnen, aber sie müsse sie wirklich bitten, nächste Woche wiederzukommen. „Dieser Vorgang, so wahr wie das Evangelium", schreibt Creel, „ist für die Haltung unserer eingewanderten Bürger und ihrer hier geborenen Kinder so bezeichnend, daß ganze Bände sie nicht besser zum Ausdruck bringen könnten."

In scharfen Worten geißelt Creel jene Uebereifrigen, die, nachdem wir in den Krieg eingetreten waren, den ausschließlichen Gebrauch der englischen Sprache als das Kennzeichen wahren Patriotismus betrachtet wissen wollten, die jeden verdächtigten und mit Mißtrauen und brutalem Vorurteil verfolgten, der sich dieser Anmaßung nicht fügen wollte. Und mit unbegrenzter Anerkennung spricht der Verfasser von den Fremdgeborenen, die sich durch keine Anfeindung, keine Verfolgung und kein Vorurteil abhalten ließen, ihre Pflicht zu tun, wie der Krieg es erforderte, und dadurch der Welt das triumphierende Schauspiel eines einigen Landes gaben. Die musterhafte Haltung der Fremdgeborenen habe alle die üblen Prophezeiungen, die man vor dem Kriege gehört, zuschanden gemacht. Das Geschwätz von Massenkundgebungen der Illoyalität, von kommenden Revolutionen in Milwaukee, St. Louis und Cincinnati, von bevorstehenden bewaffneten Erhebungen hier und dort, von rebellierenden feindlichen Ausländern, Massenbrandstiftungen, Massenmorden, Aufruhr, Arbeitsstörungen und dergleichen habe sich als törichtes Gerede erwiesen.

Nach den Ergebnissen der Registrierung habe es rund fünfhunderttausend feindliche Ausländer (aus Deutschland) im Lande gegeben, fährt Creel fort, und zwischen drei und vier Millionen aus Oesterreich-Ungarn stammende Bewohner. Außerdem Millionen, die aus diesen Ländern zugewandert und Bürger geworden seien, und Millionen Kinder solcher Bürger. Und von diesen vielen Millionen seien ganze sechstausend auf Grund des Spionagegesetzes verhaftet worden, darunter fünfundsechzig wegen Drohungen gegen den Präsidenten. Gegen neunhundert der Verhafteten, die J. W. W. eingeschlossen, seien Anklagen erhoben worden. Von diesen neunhundert Angeklagten sei eine Reihe freigesprochen worden, und in zahlreichen Fällen schwebe das Verfahren noch. Das sei alles, was bei dem ungeheuren Lärm herausgekommen, was von den infamen Beschuldigungen gegen die in so niederträchtiger Weise Verfolgten übrig geblieben sei; ein neuer Beweis für das alte Wahrwort, daß im Namen des Patriotismus die schwersten Verbrechen begangen würden.

„Nichts ist wahrer, als daß der Mensch nicht vom Brote allein lebt. Die große Mehrheit lebt von Schlagworten", fügt Herr Creel hinzu. „Seit Jahren haben die Ver. Staaten sich ihrer Pflicht gegen die Eingewanderten durch Geschwätz über den Schmelztiegel entledigt, aber der Tiegel ist in der Hauptsache müßig gewesen. Die Tausende, die hoffnungsvollen Herzens in das Land der Verheißung kamen, sind mit kalter Gleichgültigkeit behandelt worden und nur zufällig mit den Verheißungen des amerikanischen Lebens in Berührung gekommen. Betrogen von Arbeitgebern, Advokaten, Wucherern und Stellenvermittlern; ausgeschlossen vom sozialen und religiösen Leben Amerikas als Wops, Dagoes und Hunkies; zusammengepfercht in Ghettos und den für die fremden bestimmten Stadtteilen durch ihre Armut — so haben diese Millionen dahingelebt. Und als dann der Krieg kam, wunderten wir uns, daß diese Millionen nicht „amerikanisiert" seien, und ergingen uns in lärmendem Gebahren gegen die fremden Sprachen, gegen die fremdsprachige Presse, den fremdsprachigen Gottesdienst als Beweise für Illoyalität".

Der Verfasser erinnert an die Proklamation des Gouverneurs von Iowa, durch die alle fremden Sprachen aus dem Verkehr verbannt werden sollten, und an ähnliche törichte Verbote und hebt rühmend hervor, daß trotz aller Grausamkeiten, die gegen sie verübt wurden, trotz aller Verfolgungen unter dem Deckmantel mißverstandenen Patriotismus die fremdgeborenen Bürger nicht bloß loyal geblieben, sondern in ihrer Loyalität noch gewachsen wären und ein Ruhmesblatt nach dem anderen in die Geschichte des Landes geschrieben hätten. Und Creel will auch nicht eine einzige Gruppe der Bevölkerung ausgenommen haben. Alle hätten in hervorragender Weise ihre Pflicht getan und freudig die vielfachen Opfer gebracht, die der Krieg vom Lande gefordert.

Seltsame Zeitmesser. — Noch heutigen Tages gibt es einzelne Volksstämme, die noch recht dürftige Einrichtungen für die Zeitbestimmung besitzen. Sehr originelle Uhren verfertigen die Eingeborenen auf den südlichen Inseln im Großen Ozean. Sie nehmen die Nußkerne eines dort wachsenden Baumes und setzen sie nebeneinander auf den Stengel eines Palmblattes. Dann zünden sie den ersten Kern an. Die Kerne sind so ausgewählt, daß sie von derselben Größe sind, und jeder von ihnen brennt genau eine gewisse Anzahl von Minuten und steckt den nächsten in der Reihe folgenden Kern in Brand. Nach der Anzahl der abgebrannten Kerne berechnen die Eingeborenen mit Hilfe ihrer Priester die abgelaufene Zeit. Auf eine Pünktlichkeit auf die Sekunde darf diese Uhr allerdings keinen Anspruch machen, die Naturvölker müssen aber auch nicht mit ihrer Zeit so rechnen wie wir. In China sind die Uhren noch nicht so eingeführt wie bei uns und werden es wohl auch niemals werden; denn das sparsame Kind des himmlischen Kaiserreiches braucht sie nicht um zu wissen, welche Zeit es sei. Will der Chinese dies erfahren, so läuft er zur nächsten Katze, deren es dort unzählige gibt, und zieht ihr die Augenlider hoch; sofort weiß er dann, was die Glocke geschlagen hat. Er beobachtet nur die Ausdehnung der Oeffnung der Pupille, denn er hat gelernt, daß diese während der verschiedenen Tageszeiten verschiedene Größen hat, weil sie durch den Stand der Sonne und das auf sie scheinende Licht, selbst wenn der Himmel umwölkt ist, beeinflußt wird.

Heute mir morgen dir.

Die Jugend gleicht der Knospe, die sich öffnet,
Wenn kosend sie des Lenzes Windhauch grüßt,
Das Alter der empfindlichen Mimose,
Die vor Berührung ängstlich sich verschließt.

„Die Liebe zum Profit beherrscht die ganze Welt!" Das ist nicht etwa gestern geschrieben worden, sondern vor mehr als zweitausend Jahren. Der griechische Dichter Aristophanes hat es geschrieben.

Eintausend Bäume soll der frühere Kaiser in vier Monaten zersägt haben. In 121 Tagen also 8⅓ Bäume pro Tag. Was so'n Kabelonkel sich alles zusammenschreibt!

In Kongreßkreisen wird auf die hohen Gehälter einiger Eisenbahndirektoren unter der jetzigen Regierungskontrolle hingewiesen und die Andeutung gemacht, die Sache werde bei der Aufnahme der Bahnbewilligungsbill in der nächsten Session zur Sprache kommen. Fünf Regionaldirektoren der Bahnen erhalten je $50,000. Die Kongreßleute vergleichen damit ihr eigenes Jahresgehalt in Höhe von $7500.

In England wird eine Kleiderreform angestrebt, die alle Frauenkleider nach demselben Schnitt gemacht haben will. Also sind die Optimisten auch in England noch nicht ausgestorben.

Die Koreaner wollen ihre Freiheit auch haben, und allgemach wird wohl auch Japan zu der Erkenntnis kommen, daß man nicht ungestraft unter den Bäumen der Demokratie wandelt.

Die Presse dieses Landes schildert in ausführlichen Artikeln die schreckliche Sterblichkeit unter den Kindern in Deutschland. Derjenige aber, welcher sein Herz sprechen läßt und für diese Armen, welchen doch gewiß keine Schuld am Kriege beigemessen werden kann, ein gutes Wort einlegt, wird von ihr als Verräter gekennzeichnet... Das ist dieselbe Presse, welche von Humanität, Zivilisation und allerhand schönen Tugenden, soweit dieselben nur auf dem Papier stehen, überfließt, und immer wieder betont hat, daß wir keinen Krieg gegen das deutsche Volk führen.

(„Cincinnatier Freie Presse".)

Wirkung der Prohibition.

Jeffersonville bietet einen typischen Beweis für die Wirkungen der Prohibition. Indiana ist bekanntlich knochentrocken und das Schmuggeln von Getränken wird streng bestraft. In Jeffersonville selber sind die Wirtschaften wirklich geschlossen und man weiß auch nichts von heimlichen Trinkstellen, aber dennoch weist der Bericht des Polizeichefs für den Monat Februar aus, daß 64 Prozent aller Verhaftungen wegen Bezechtheit vorgenommen wurden und diese Zahl viermal größer als im Januar, der um drei Tage länger ist, war.

Die Polen beginnen bereits in großer Masse nach Europa auszuwandern, und es scheint fast, als ob man hierzulande sich darüber freut, was kaum auf besondere Anhänglichkeit schließen läßt.

Daß (nach amtlichen Ermittelungen) in den letzten Monaten 14,114 Verhaftungen wegen Eisenbahndiebstählen stattfanden, ist schlimm genug. Schlimmer aber ist's, daß 5475 von den Verhafteten Eisenbahnangestellte waren!

In der New Yorker Legislatur ist eine Bill eingebracht worden, welche Arbeitgebern verbietet, ihre eigene Polizei zu stellen. Weil die Arbeiter dagegen agitieren, nennt die großkapitalistische Presse sie Sozialisten und Bolschewisten. Das beweist lediglich, daß schimpfen leichter ist, als widerlegen. Die Arbeiter haben allen Grund, gegen solche undisziplinierte Polizei Stellung zu nehmen, die kein Gesetz kennt, nicht weiß, wann ihr Einschreiten berechtigt ist, wann sie zu Gewaltmitteln greifen darf und sogar von solcher Kenntnis, wenn sie vorhanden wäre, keinen Gebrauch machen dürfte, denn es wird ihr eingeprägt, daß sie nicht viel zu fragen, sondern sofort zu schießen habe. Es ist ja auch zur Genüge erwiesen, daß wo regelmäßige Polizisten eine Ruhestörung ohne Gewalt unterdrücken, diese Privatpolizei stets ein Blutbad anrichtet. Schließlich ist die Unterdrückung von Unruhen keine private, sondern eine öffentliche Angelegenheit und das muß sie sein. Wenn öffentliche Behörden in solchen Fällen eingreifen, dann bemühen sie sich vorerst, einen Vergleich anzubahnen. Man stellt aber irreguläre Polizisten an, weil man keinen Vergleich wünscht, sondern wirtschaftliche Fragen mit Gewalt regeln will.

Seltsame Heilige müssen die Direktoren der New Jerseyer Straßenbahnen sein: Streikbrechern bieten sie einen Tagelohn von neun Dollar an und mit ihren eigenen Angestellten feilschen sie um etliche Cent.

Zur gefl. Beachtung.

Die Kriegsgesetze bestehen samt und sonders noch. Internierungen werden immer noch vorgenommen. Vor einigen Tagen erst sind in New York wieder mehrere bekannte Reichsdeutsche zwecks Internierung verhaftet worden. Einstweilen untersteht auch der Briefwechsel mit Reichsdeutschen gleichviel ob in Deutschland, Mexiko, Südamerika, Australien oder sonstwo den Bestimmungen des Gesetzes über den Handel mit dem Feinde, das noch unverändert und ungeschwächt weiter besteht.

Wie sehr sich die Oelfeuerung auf den Dampfern einbürgert, geht aus den Zahlen der Schiffsbehörde hervor. Sie sucht für ihre Fahrzeuge für die Zeit eines Jahres 34,000,000 Faß Oel zu erhalten und hat zur Einsendung von Angeboten aufgefordert.

Von Heinrich Heine.

Der Bruder von Rahel Varnhagen machte Heine einst halb mißlaunig, halb scherzend den Vorwurf, seine Dichtungen verdienten durchaus nicht die Lobpreisungen, die ihnen im allgemeinen gemacht würden; ihr Hauptreiz liege meist in den gesucht schroffen Uebergängen vom Schwunghaften zum Gewöhnlichen; es sei durchaus nicht schwer, wenn man dies durchschaut habe, ganz ähnliche Gedichte zu fabrizieren.

„Nun, mach' doch einmal ein solches Gedicht," entgegnete Heine lachend, „ich fürchte deinen Wettbewerb nicht!"

Anderen Tages erschien der Freund bei ihm, ein selbstverfaßtes lyrisches Gedicht überreichend:

„Sie gab mir bei ihrem Tode
Ein blasses blaues Band —
Es liegt in meiner Kommode
Im Schubfach rechter Hand."

(Für die „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

Der Redaktionskater. — Oder Undank ist des Wohltuns Lohn. — Der Theaterkater. — Oder Hochmut kommt vor dem Fall. — Wie letzterer im „Hamlet" mitwirken wollte, wie er die Vorstellung umwarf und sein Ende.

Cincinnati, 18. März.

Wir hatten einen Kater.

Bitte, nicht das spöttische Lächeln, aus dem die impertinente Frage geradezu herausschreit: Schon wieder mal?

Nein, mein Lieber: Von dem Kater, den Sie meinen, ist überhaupt keine Rede, sondern von einem leibhaftigen, auf vier Pfoten dahinschleichenden, mit allen Attributen seines Geschlechts ausgestatteten. Als wir ihn zu us nahmen, wußten wir nicht, daß sein Herz so schwarz war wie sein Fell. Er war verwaist, dem Elend der Hinterhöfe preisgegeben; denn die Familie, die ihn besessen, war in ein Flat gezogen, in welchem Kinder und Katzen nicht geduldet werden. Er wurde ausgesetzt und, weil er mit den Gebräuchen der Straße nicht vertraut war, führte er ein elendes Dasein. Durch Hunger erschöpft, kaum imstande, sich auf den Beinen zu halten, wankte er eines Tages in unser Sanktum. Er hatte gerade noch Kraft, sich auf die die verschiedenen Pulte zierenden Kleistertöpfe zu stürzen, deren Inhalt er erst mit Gier und dann mit solch innigem Behagen ausschleckte, als wäre es Eiscream-Soda, und er, der Kater, ein junges Mädchen.

Wir deuteten seine Freßgier richtig als Hunger, und da Kleister nicht mehr vorhanden war, diese Kost außerdem dem Magen nicht zuträglich ist, folgten wir dem Gebot der Bibel, das da sagt, daß man die Hungrigen speisen und die Durstigen tränken solle. Nachdem wir in unserer Stammkneipe 20 Cents für Bier ausgegeben hatten, glaubten wir uns zu einem Anschlag auf den Freilunch berechtigt. Wir erklärten dem Barkeeper, daß wir den Lunch gern in der Office verzehren möchten, und ließen den ganzen Fisch, der gerade aufgetragen war, mitgehen. Das Manöver wiederholten wir in sechs anderen Wirtschaften. Der Besuch derselben hatte uns $1.50 gekostet, aber mit Speisen schwer beladen, die zu einem Festessen von zwölf Gängen ausgereicht hätten, kehrten wir zur Redaktion zurück. Unser Kater war außer sich vor Freude. Er ließ sich die Gänge munden, trank auch von der Milch, die wir gleich Engros eingekauft hatten, und als er nach einer Stunde tabula rasa gemacht hatte, räkelte und streckte er sich einigemale und schlief dann bis zum nächsten Nachmittag einen Dauerschlaf.

Im Laufe der Nacht beschloß das Redaktionspersonal die regelrechte Adoptierung des Katers und betraute den Gerichtsberichterstatter mit den notwendigen legalen Schritten. Wir tauften ihn auf den Namen Peter, abgekürzt Piet, und entwarfen Pläne für seine Erziehung; denn wir wollten etwas aus ihm machen.

Piet zeigte sich nicht blos anstellig, sondern auch dankbar. Er hatte bald heraus, daß die Redaktion am 2 Uhr nachmittags ihre Tätigkeit begann und er dann zum ersten Male gefüttert wurde. In den Redaktionszimmern kannte er bald jeden Winkel. Es war eine Freude, wenn er mit hocherhobenem Wedel durch die Zimmer raste, mutwillig und ausgelassen zum Aeußersten. Auch für unsere Arbeit bekundete er Interesse. Häufig legte er sich mitten auf die Korrekturen, die wir gerade lesen wollten, gleichsam als wollte er stummen Protest einlegen gegen die langweilige Arbeit. Oder er setzte sich neben der Schreibmaschine hin, sah aufmerksam zu, wie sich das Ding hin und her bewegte, streckte dann selbst die Pfote darnach aus, und wenn dann die Maschine zurückschnellte, sprang er in einem kühnen Satze auf das Fensterbrett und sah sich die Geschichte aus der Ferne an. Im Uebrigen tat Piet nichts weiter als Essen und Schlafen. Als eines Nachts einmal sechs liebebedürftige Miezen zugleich ihre melodischen Lockrufe vom Hofe hinaufschickten, spitzte Piet wohl die Ohren, legte sich aber sogleich wieder auf die andere Seite und schlief weiter. Wir glaubten in diesem gesitteten Betragen die ersten Früchte unserer Erziehung zu erblicken und fingen an, auf Piets Treue und Anhänglichkeit zu schwören. Nur zu bald sollte uns die traurige Erkenntnis kommen, daß unsere Wohltaten mit schnödem Undank vergolten wurden.

Piet führte das reine Schlaraffenleben. In den Vormittagsstunden, wenn Piet allein in der Redaktion war, wurde es ihm dort zu langweilig, so daß er es sich in den Kopf setzte, auch das übrige Gebäude kennen zu lernen. Nach jedem Departement dehnte er seine Streifzüge aus, und bald wußte Piet im Geschäftslokal, in der Setzerei, im Maschinenraum ebenso gut Bescheid wie in der Redaktion. Auf diesen Streifzügen mußte er jedenfalls in schlechte Gesellschaft geraten sein. Sirenen des Katzengeschlechts werden ihn umgarnt haben, und ihren Lockungen konnte er auf die Dauer nicht widerstehen. Eines schönen Tages war Piet verschwunden. Wir legten ihm seine Lieblingsspeisen auf den gewohnten Platz, aber kein Piet kam. Wir suchten die Nachbarschaft ab; resultatlos. Die Polizei wollte sich mit dem Fall nicht befassen, und auf eine erlassene Anzeige wurden 57 Katzen abgeliefert, aber Piet war nicht unter ihnen. Wir befürchteten, Piet sei bösen Buben zum Opfer gefallen oder entführt worden und werde in einem dunklen Verließ gefangen gehalten. An Piets Undank wollten wir nicht glauben, bis wir durch sein plötzliches Wiederauftauchen aus allen Himmeln der Vertrauensseligkeit gerissen wurden. Und wie hatte er sich verändert! Sein rabenschwarzes Fell hatte den Glanz verloren, seine einst so sanften Augen spiegelten Frechheit, sein Benehmen war vulgär, und im Maul trug er eine Maus. Sein Anblick betrübte uns, denn wir mußten mit unserem Erziehungswerk von vorn anfangen und malten uns im Geiste die Mühe und Arbeit aus, die es erheischte, Piet wieder auf den Pfad der Tugend und guten Sitte zurückzuführen. Wir hatten uns vorgenommen, ihm am nächsten Tage das Ungebührliche seines Benehmens vorzuhalten und ihn ernstlich zu ermahnen. Er ließ es nicht soweit kommen, denn am nächsten Tage hatte er abermals französischen Abschied genommen. Seitdem sind zwei Wochen verstrichen, und wenn er sich wieder in der Redaktion einstellen sollte, werden wir ihn behandeln, wie wir Katzen zu behandeln pflegten, als wir selbst noch Jungens waren. Aus diesem Grunde wünschen wir, daß er seine Wohltäter vergesse und den Weg zu ihnen nie zurückfinde.

Da unser Gerechtigkeitsgefühl sich dagegen sträubt, einen Einzelfall von krassem Undank als typisch für das ganze Katzengeschlecht anzusehen, hielten wir bei neunzehn älteren Jungfrauen, die uns von der „Humane Society" als verläßliche Katzenfreundinnen empfohlen worden waren, Umfrage, um zu erfahren, welche Erfahrungen sie mit ihren Vierfüßlern gemacht hätten. Die Antworten waren alle gleichlautend und lassen sich in die folgenden inhaltschweren Worte zusammenfassen: die Kater sind wie die Männer; glaubt man, sie am Bändel zu haben, dann schnappen sie auch schon wieder ab.

* * *

Das Deutsche Theater hatte auch mal einen Kater.

Wie der dahin kam? Das kam so: Der Thaliatempel stand am Ufer des Kanals und war ein beliebter Ausflugsort weniger der Deutschen als der in den Kanallöchern hausenden Ratten, die, da sie es an der nötigen Vorsicht nicht fehlen ließen, unbemerkt über den Fußboden huschten. Einmal stieß aber doch eine an, und wie ein einziger gellender Schrei, der die Decke abzuheben drohte, entrang sich sämtlichen im Theater anwesenden Damen der Ruf: eine Ratte! Im nächsten Augenblick hatten sie sich, die Kleider eng um die Füße geschlagen, auf die Stühle in Sicherheit gebracht und ließen sie sich nur nach langem Zureden bewegen, von ihrem Piedestal wieder herabzusteigen. Dabei konnten die Damen das Gefühl, daß die Ratten Kletterübungen in verbotenem Gelände vornehmen, nicht loswerden und Genuß an der Vorstellung hatten sie nicht. Die Direktion war aber der Situation gewachsen. Sie vergrößerte das Personal, indem sie gegen freie Kost und Logis das Fach des Rattenfängers mit einem strammen Kater besetzte.

So war der Kater ans Theater gekommen.

Unter seinem Schutze waren die Damen so sicher wie in Abrahams Schoß. Der Kater war der geborene Komiker und bald der Liebling des ganzen Theaters, als dessen vornehmste Stütze er sich mit Recht betrachtete. Wenn er dem Souffleur Seelig mit seinen Pfoten beim Umwenden der Blätter behilflich sein wollte, oder der dicke Baßgeiger Melber sich auf ihn setzte, weil er dessen Sitz eingenommen hatte, während er den Baß strich, so hatte er mit diesen Mätzchen stets durchschlagenden Erfolg. Dennoch blieb er von jeglicher Kabale verschont, und die Soubrette Gallus hatte von ihrem Mieder eine rote Seidenschleife genommen und ihrem vierbeinigen Kollegen eigenhändig als Halsband angelegt. Diese auffällige Auszeichnung von Seiten der feschen Grete, welche mich den Kater beneiden ließ, hatte ihm jedoch den Kopf verdreht. Die Rolle des Rattenfängers paßte ihm nicht mehr, und wie alle Mimen wähnen, daß allenfalls der Hamlet zur Entfaltung ihres ganzen Könnens ausreicht, hatte er's sich in den Katzenkopf gesetzt, in diesem Drama des großen Briten zu debutieren.

Das Gastspiel Maurice Morisons bot die Gelegenheit. Das Theater war ausverkauft, das Stück bis zur 5. Szene des 1. Aktes gediehen, und der Geist im Begriff, dem Dänenprinzen die Geschichte von der Ermordung seines Vaters zu erzählen. „Schon naht sich meine Stunde" hebt er in hohlem Grabeston an. Weiter kam er nicht im Text, Wohl aber hörten die in den vordersten Rängen ganz deutlich die Worte: „Gehste weck du Biest!" und sie sahen (das Auge hatte sich inzwischen an das Halbdunkel der Bühne gewöhnt), wie der Geist wie ein junges Fohlen ausschlug. Das Publikum erkannte jetzt die Prozession auf der Terasse. Voran schreitet, den Schwanz wie ein sieghaftes Panier hoch empor haltend, unser Kater, der sich weder durch die Fußtritte des ihm dicht folgenden Geistes noch durch den mit seinem Rapier nach ihm stechenden Hamlet aus dem Konzept bringen läßt.

Das Publikum wiehert vor Vergnügen; der Vorhang fällt und geht erst nach einer halben Stunde, nachdem sich die Lachkrämpfe im Zuschauerraum ausgetobt haben, wieder in die Höhe. Zur Strafe kam das Publikum um die ganze lange Zwiesprache zwischen dem Geist und Hamlet.

Als nach einiger Zeit infolge eines Bruchs der Kanal abgelassen ward, fand man unter der Sammlung ersäufter Hunde und Katzen auch Peters Leiche, die an dem rotseidenen Halsband leicht identifiziert werden konnte.

„Alas, poor Yorick!—I know him well."

Carl Pletz.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.**, im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Alte Leserin. — Eine solche Anstalt ist das Armour Institute, Armour Ave. und 33. Str.

A. K. und Karl Sch. — Fragen Sie im „Income Tax Bureau", Zimmer 551 im Bundesgebäude an Clark und Adams Str. nach, aber bald, denn die Zahlungsfrist ist bereits am letzten Samstag abgelaufen.

Frau M. Sch., Otto Str. — Sie müßten dazu einen Paß vom Staatsdepartement in Washington haben, und wir bezweifeln, daß Ihnen ein solcher vor Friedensschluß würde ausgestellt werden.

H. Z. — Solcher Unterricht wird in der Haven Schule, Wabash Ave. und 15. Str., von 9 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags erteilt.

E. W. — Eine derartige Bestimmung ist vom Kongreß noch nicht erlassen worden.

A. L. W. — Der Briefverkehr nach Deutschland und Oesterreich ist noch nicht wiedereröffnet. — Davon ist bisher noch nichts verlautet. — Der gesetzlich erlaubte Betrag ist 10 Proz. für jeden Monat.

C. N. — Sie können das Kind nur mit der Einwilligung des Vaters aus der Anstalt nehmen.

Joseph K. — Sie haben sich durch Ihre Unterschrift kontraktlich zur Annahme der Bücher verpflichtet, und wenn Sie diese nun ohne triftigen Grund verweigern, so kann die betreff. Firma Sie gerichtlich zur Innehaltung des Kontraktes zwingen.

Frau T. G. — Vielleicht kann Ihnen der „Milwaukee Herold" den Namen und die Adresse jenes dortigen Vereins angeben, schreiben Sie unter obiger Adresse an die Redaktion.

M. G. P. in Elmhurst. — Wenden Sie sich um diese Auskunft an die Agricultural Experiment Station in La Fayette, Indiana, soweit der Staat Indiana in Betracht kommt, sowie an die Agricultural Experiment Station in Urbana, Illinois, betreffs des Staates Illinois.

„Oregon." — Versuchen Sie es mit folgenden Zeitungen: Washington Farmer in Spokane, Washington; Oregon Farmer in Portland, Or.

E. D. — Die Hühner sind am sogenannten Roup, einem ansteckenden Katarrh (Erkältung) erkrankt. Die noch gesunden Tiere sind sofort von den schon erkrankten zu trennen. Die Kranken werden in folgender Weise behandelt: Peroxide of Hydrogen wird zur Hälfte mit Wasser verdünnt und mit einem Träufler in die Augen, Nase und den Schlitz oben in der Schnabelhöhle eingeträufelt. Die Lösung muß in einer verschlossenen Flasche aufbewahrt werden. Ferner sollte, namentlich auch um Erkältungen und Roup zu verhüten, genug Permanganate of Potash ins Trinkwasser der Hühner geschüttet werden, um eine tiefe Rotfärbung, wie bei Rotwein, zu erzielen. Mit diesem Wasser sollten Kopf und Schnabel der Tiere gründlich abgewaschen werden. Reines, klares Trinkwasser ist außerdem zur Verfügung zu stellen. Die Hühner müssen in einem gut ventilierten, nicht zu warmen Stall gehalten, aber gegen Zugluft sorgfältig geschützt werden. Bei schwerer Erkrankung werden die Tiere am besten getötet und verbrannt.

Abland. — Da der Weinstock am letztjährigen Holz trägt, kann man ihn, unbeschadet seiner Fruchtbarkeit, recht kurz schneiden und zwergig halten, wodurch die Arbeiten an ihm sehr erleichtert werden. In den Gegenden, wo der Weinstock im Winter gedeckt werden muß, erzieht man als sogenannte Grundlage einen niedrigen, wulstigen Stumpf, den man Krone oder Kopf nennt. Zu diesem Zwecke schneidet man die jährigen Triebe in den ersten 3 bis 4 Jahren im zeitigen Frühjahr jedesmal ganz kurz zurück. Den sich bildenden Kopf befreit man über Sommer von Erde, sodaß er in einer flachen Grube steht und sich an ihm kleine Wurzeln bilden können. Ueber Winter wird er gedeckt. In besseren Lagen und an Spalieren wird diese Grundlage in den verschiedensten Formen erzogen und nimmt eine größere Ausdehnung an. Man schneidet hierbei im ersten Jahre nach der Pflanzung alle Triebe fort, bis auf einen, und diesen einen bis auf zwei Augen zurück. Von den sich entwickelnden zwei Trieben läßt man nur den stärksten stehen. Ist dieser auch nur schwach, so wird derselbe Schnitt im nächsten Jahre wiederholt. Den entstandenen kräftigen Trieb aber schneidet man auf 5 bis 8 Augen zurück. Der Trieb wird nun als sogenannter Kordon oder als Spalier gezogen. Im ersteren Falle wachsen die entstehenden Triebe senkrecht in die Höhe, werden an einem zu spannenden Draht angebunden und, 2 Fuß lang geworden, gekappt; den letzten Trieb bildet man als Fortleitung des Kordons nieder. Im Frühjahr wird wieder der Leittrieb auf 5 bis 8, die Nebentriebe auf 2 Augen (Zapfen) zurückgeschnitten. So fährt man fort, bis die Kordons die gewünschte Länge erreicht haben, dann behandelt man nur mehr die Zapfen. — Beim gewöhnlichen Spalierschnitt werden die entspringenden Triebe fächerförmig angebunden. Im dritten Jahre schneidet man den stärksten auf 4 bis 5, die anderen Triebe auf 2 Augen ein. Zu dicht stehende, sowie schwache Triebe entfernt man ganz. Im vierten Jahre läßt man dem Stocke eine Tragrebe, d. h. man schneidet die oberste starke, mit guten, dichtstehenden Fruchtaugen versehene Rebe auf 4 bis 5 Augen, die anderen auf Zapfen (zwei Augen). Die Triebe aus den vorjährigen Zapfen werden zur seitlichen Verzweigung benutzt und wie der Haupttrieb im Vorjahre behandelt. Des Raummangels halber müssen wir uns auf diese kurzen Angaben beschränken.

Joseph K. — Setzen Sie sich deswegen mit „John Classen, Manitowoc, Wis., R. F. D.", in Verbindung, der ein solcher Züchter ist.

John Sch., West Frankfort, Ill. — Schreiben Sie deswegen an die „State Agricultural Experiment Station, Auburn, Ala.". — Stirbt ein verheirateter Mann, ohne Kinder und ein Testament zu hinterlassen, so erbt die Witwe die Hälfte des Grundeigentums und die gesamte Fahrhabe bedingungslos. Die andere Hälfte des Grundbesitzes, an welcher die Witwe den Witwenanteil (Dower) erhält, fällt den Eltern und Geschwistern des Verstorbenen zu gleichen Teilen zu. Stirbt eine verheiratete Frau unter denselben Verhältnissen, so gilt das oben Gesagte für den Witwer.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

K. L. — Ihre Frage kann ohne Prüfung Ihres Besitztitels nicht beantwortet werden.

F. W. — Anwaltsgebühren sind nicht gesetzlich festgelegt; der Anwalt kann so viel verlangen, wie seine Dienste „vernünftigerweise" wert sind. Fünfzig Dollars für die Einreichung eines Gesuchs um Aenderung eines Namens mag ein bischen viel sein, aber im Falle einer Klage dürfte ihm der Betrag zugesprochen werden, da seine Berufsgenossen unter Eid erklären würden, die Gebühr sei angemessen.

C. E. — 1) Sie können den Mieter zur Räumung der Wohnung auffordern an demselben Tage, an dem die Miete fällig ist und nicht bezahlt worden ist. — 2) Bei einer Klage im Stadtgericht können Sie Ihre Gerichtskosten vom Beklagten zahlen lassen, aber nicht die Anwalts- oder anderen Gebühren.

L. H. — 1) Mutter und Tochter können Grundeigentum im Gemeinbesitz (joint tenancy) haben, sodaß nach dem Tode der einen es die andere in den Alleinbesitz kommt. — 2) Ein Testament muß im Nachlaßgericht eingereicht werden. Dort ist auch der Beweis der Erbberechtigung zu erbringen und ein Inventar des Nachlasses einzureichen. — 3) Wenn zwei Leute einen Kasten in einem Sicherheitsgewölbe mieten, so kann jeder von beiden den Kasten öffnen. Stirbt der eine, so darf der Kasten nur geöffnet werden, nachdem der Erbschaftssteuerkollektor ein Verzeichnis des Inhalts aufgenommen hat.

C. C. — 1) Ein Testament darf nach dem Tode des Erblassers von irgend einer Person geöffnet werden. Dies ist kein Vergehen, wenn nur das Testament im Nachlaßgericht des Countys, in dem der Verstorbene gewohnt hat, eingereicht wird. — 2) Hat ein Witwer eine Witwe geheiratet, und beide haben Fahrhabe, so vererbt sich beim Tode des einen Teils sein Grundbesitz und seine Fahrhabe genau so, als ob keiner von beiden vorher verheiratet gewesen wäre. — 3) Wenn eine unverheiratete Person einen Mietskontrakt unterschreibt und sich nachher verheiratet, so ist sie allein dafür haftbar, aber beide sind haftbar für die Zeit, in der sie die Wohnung gemeinsam benutzt haben.

H. B. — Wenn Sie mit Ihrem Hauswirt einen schriftlichen, am 30. April ablaufenden Mietsvertrag abgeschlossen haben, so können Sie nicht vorher ausziehen, wenn Sie auch inzwischen ein anderes Abkommen mündlich mit dem Hauswirt getroffen haben. Wenn er und Sie gewillt sind, den schriftlichen Vertrag aufzuheben, so muß das schriftlich geschehen.

E. Z. — Gerichtsurteile behalten ihre Giltigkeit sieben Jahre und können alle sieben Jahre erneuert werden. Geschieht das nicht, so hört das Urteil auf, ein „Lien" zu sein, und nach zwanzig Jahren kann das Geld überhaupt nicht mehr eingetrieben werden. Aus der Beilage ist zu ersehen, daß die Chicago Title & Trust Co. ein Urteil gegen Otto R. Zipp nicht als „Lien" betrachtet.

H. J., Foster Ave. — Ein von zwei Leuten unterzeichneter Mietskontrakt ist giltig, gleichviel wo die Namen stehen.

G. T. F. — Wenn die Korporation alle gesetzlichen Vorschriften erfüllt hat, so können Sie nichts tun. Es scheint aber nicht alles in Ordnung zu sein. Lassen Sie die Sache von einem Anwalt untersuchen.

H. D. — Wenn kein schriftlicher Mietsvertrag besteht, so müssen Sie nach dreißigtägiger Kündigungsfrist ausziehen, ob Sie eine andere Wohnung finden oder nicht.

Eingesandt.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Neulich las ich, daß man in einer Stadt deutsche Theateraufführungen unterdrückt, in einer anderen den Gebrauch der deutschen Sprache verboten hat. Ueberhaupt scheint im ganzen Lande das Bestreben zu sein, alles, was deutsch ist, zu unterdrücken. Und dies in dem „freien" Amerika, wo Jeder tun kann, was er will. Jeder? Jawohl Jeder — nur der Deutsche nicht. Zum Kaufen von Liberty Bonds sind die Deutschen gut genug, wenn aber die Aufführung deutscher Theaterstücke in Frage kommt, dann sind wir keine Deutschen mehr, dann sind wir Hunnen. Im nächsten Monat wird wieder eine Kriegsanleihe aufgelegt, die „Victory Loan", und Jeder, auch der Hunn, dessen Sprache verboten ist, muß Bonds kaufen — — — muß??

Achtungsvoll
Ein langjähriger Leser,
C. B.

Kleine Kriegsdepeschen.

Putsch der Sinn Feiner.

Dublin, 21. März. Etwa vierzig Sinn Feiner haben nach Ueberwältigung der Wache der Flugzeughalle bei Saniry, sechs Meilen von hier, achtzig Gewehre erbeutet.

Unsere Krüppel.

New York, 21. März. Annähernd 50,000 Soldaten sind im Kriege verkrüppelt worden und haben das Anerbieten der Regierung, sie gemäß ihren Fähigkeiten in nützlichen Berufen auszubilden, angenommen.

Villaführer gefallen.

Juarez, Mex., 21. März. In einem Scharmützel, 75 Meilen von der Grenzstadt Columbus, N. M., wurden von Regierungstruppen 53 von Villas Leuten getötet, darunter Villa Lopez, Villas zweiter Befehlshaber, und Holquin, der Züge geplündert und viele andere Plünderungen in Nordchihuahua begangen hat. Die Bundestruppen verloren sechzehn an Toten.

Wir sind England über.

Washington, 21. März. Ein von dem Elektriker Alexanderson erfundener drahtloser Telephonapparat ermöglichte den Leuten auf dem Dampfer George Washington in Brest, deutlich eine Fernsprechbotschaft aus New Brunswick, N. J., zu vernehmen. Die Erfindung soll Präsident Wilson auf der Heimreise zu gute kommen. Sie ist, wie Offiziere der Flotte besagen, besser als die gestern bekannt gegebene Marconis.

Das Ozeanflugboot.

London, 21. März. Das Flugboot, welches nach seinem Erfinder Oberst Porter benannt ist und auf dem von Neufundland aus der Flug nach Irland unternommen werden soll, ist heute übers Meer gesandt worden.

Ein britisches Schlachtschiff wird zwischen St. John's und den Azoren stationiert werden, um mit amerikanischen oder britischen Fliegern über das Meer in Verbindung zu bleiben, auch werden die Wetterwarten in Westafrika hinsichtlich der Wetteranzeichen berichten. Leutnant Harris, welcher den großen Flug wagen will, begleitete sein Flugboot heute nach Halifax.

Englische Kohlengräber erfolgreich.

London, 21. März. Im Unterhause teilte Andrew Bonar Law namens der Regierung mit, diese habe den Bericht der Kommission, welche den Kohlengrubenbetrieb untersuchte, angenommen und werde von der Kommission bis zum 21. Mai einen weiteren Bericht über die Verstaatlichung der Kohlenbergwerke erhalten. Die Kohlengräber erhalten danach nach dem 15. Juli sieben- statt achtstündige Tagesarbeit, sechsstündige nach dem 31. Juli 1921, falls die wirtschaftlichen Zustände das gestatten, das Mitbestimmungsrecht in der Verwaltung und Lohnerhöhung, die sich auf insgesamt 150 Millionen Dollars im Jahre stellt. Die Grubenbesitzer haben sich mit 14 Pence die Tonne Gewinn zu bescheiden. Law beklagte sich, daß die Eisenbahner jetzt neue und übertriebene Forderungen stellten.

Die englischen Eisenbahner haben, laut soeben bekannt gegebener amtlicher Statistik, im Jahre 1913 wöchentlich im Durchschnitt 28 Schillinge und sechs Pence verdient, während des Krieges schließlich 33 Schillinge mehr und obendrein erwirkten sie eine Verkürzung der Tagesarbeitszeit auf acht Stunden; dadurch stiegen die Betriebskosten der Eisenbahnen um 75 Millionen Pfund, wozu noch die Verteuerung durch Steigen der Materialienpreise um 25 Millionen Pfund kommt. Die gegenwärtigen Forderungen der Leute würden jährlich eine Ausgabe von 100 Millionen Pfund betragen. Die Bevollmächtigten der Regierung haben ihnen einen Vergleich hinsichtlich der Löhne angeboten.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Ihr könnt diese feinen Anzüge nicht übertreffen in Stil, Qualität und Wert!

Wir sind seit vielen Jahren nicht besser gerüstet gewesen, den Bedarf an Männerkleidern zu befriedigen. Frühzeitig in der Kaufsaison sahen wir die Entwickelung der neuen Moden voraus, — und wir kauften sofort. Auf diese Weise sicherten wir uns den wahren „Rahm" der neuen Modelle der Fabrikanten, und sie sind jetzt zu Eurer Auswahl da. „Waist"-Saum-Anzüge in reicher Fülle, darunter die feschen „Camouflage" doppelbrüstigen Modelle. Ebenfalls konservative Moden für Männer, die solche vorziehen.

$20 $25 $30

Waist-Saum Frühjahrs-Ueberzieher

Gut aussehende Modelle in reicher Mannigfaltigkeit von Moden, Farben und Stoffen. Ihr werdet in ihnen große Werte erkennen. Zum Preise von $25 und aufwärts.

Wie steht es mit Eurem Frühjahrs-Hut?

Wenn Ihr ihn hier auswählt von unseren neuen, modernen Sortimenten von hübschen Hüten werdet Ihr der feinsten Qualität bei billigen Preisen sicher sein. $3, $4, $5.

Vollständiges Lager von Hart, Schaffner & Marx Frühjahrsanzügen u. Ueberziehern, $30 u. $40

Elegante Moden und tadellose Schneiderarbeit in „Amerikas schönsten Kleidungsstücken für Männer." Die Hart, Schaffner & Marx Marke ist Eure Garantie in Bezug auf Zufriedenheit.

Laden offen

Donnerstag und Samstag abends, sowie Sonntag vormittag.

Knaben werden entzückt sein von diesen flotten, neuen Anzügen, die sich lange tragen lassen.

Anzüge, die viele Monate lang Sonntags getragen werden können, und welche auch die weitestgehenden Ansprüche bezüglich Dauerhaftigkeit rechtfertigen, die lebhafte Knaben an sie stellen. Besichtigt die doppelknöpfigen „Waist-Line"-Moden, gerade solche, wie der große Bruder sie hat, zu................ **$7.95 bis $15**

Benachrichtigen Mayor.

Deutschamerikanischer Bürgerbund teilt ihm seine Indossierung mit.

Mayor Thompson wurde gestern von einem Ausschuß des deutschamerikanischen Bürgerbundes in Kenntnis gesetzt, daß der Verband ihn in seiner allgemeinen Delegatensitzung am letzten Montag indossiert habe und auf seine Wiederwahl hinarbeite. Als Wortführer des Ausschusses betonte Pastor Alfred Meyer, daß der Bürgerbund auf keinerlei Anerkennung rechne oder Anspruch erhebe, vielmehr nur seine Pflicht getan habe. Mayor Thompson dankte der Abordnung und gab die Versicherung, daß er nach wie vor für die Aufrechterhaltung der Verfassung und der gewährleisteten Rechte der Bürgerschaft eintrete.

Sozialistische Massenversammlung.

Die Sozialisten haben auf nächsten Sonntag eine große Massenversammlung im Interesse ihres Tickets für die Stadtwahlen einberufen. Rose Pastor Stokes und Santeri Nuorteva, beide von New York, sind als Hauptredner vorgesehen. Alle anderen Mayorskandidaten sind ebenebenfalls eingeladen und können Ansprachen von zehn Minuten Dauer halten.

Wahlversammlungen.

Kampagneversammlungen im Interesse der verschiedenen Mayorskandidaten finden heute abend wie folgt statt:

Mayor Thompson.

11., 18. und 19. Ward — Netherwood Hall, Taylor Str. und Marshfield Ave.

23. Ward — Limits Hall, Clark Str. und Dewey Place.

28. Ward — Wicker Park Halle, 2040 North Ave.

John Fitzpatrick.

2. Ward — Odd Fellows' Hall, 3335 S. State Str.

12. Ward — Resinskis Halle, 2300 S. Whipple Str.

27. Ward—Haugan Schule, 4540 N. Hamlin Ave., und Monroe Schule, 3650 W. Schubert Str.

15. Ward — Jasinskis Halle, Wood und Thomas Str.

Maclay Hoyne.

12. Ward — Sokol Chicago Hall, 234 S. Kedzie Ave.

18. Ward — Hauptquartier, 1701 W. Madison Str.

14. Ward — Beidler Schulhalle, Kedzie Ave. und Walnut Str.

Robert M. Sweitzer.

16. Ward — Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave.

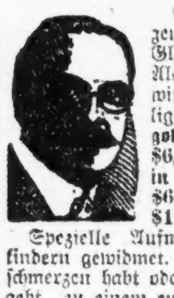
28. Ward — Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str.

33. Ward — 4815 W. Chicago Avenue.

Dr. F. O. Carter

Schild mit dem sich drehenden Licht

Laßt Eure Brillengläser von einem Okulisten anpassen



Eure Augen mögen Behandlung oder Gläser nötig haben. Als Okulisten können wir Euch raten. Billige Preise. **10 Jahre goldgefüllte, $4, $5, $6, $7, $8, $9, $10; in massivem Gold, $6, $7, $8, $9, $10, $12.**

Spezielle Aufmerksamkeit Schulkindern gewidmet. Wenn Ihr Kopfschmerzen habt oder schwache Augen, geht zu einem zuverlässigen Okulisten, seit 22 Jahre an State Straße. Künstliche Augen angepaßt. **Schielaugen gerichtet. Alle Augenkrankheiten behandelt.**

Franklin O. Carter, M. D.

120 South State Str., 2. Floor, Chicago.

Sprechstunden: 9 morgens bis 7 abends; Sonntags 10 bis 12 mittags.

Krieg im Frieden.

Räuberbanden und ihre Verfolger wechselten Schüsse.

Zwei Personen verwundet.

Zeugin eines Ueberfalls brach vor Schreck tot zusammen. — Ein verwundeter Bandit verhaftet. — Seine Spießgesellen entkommen.

Zwischen Autobanditen und sie verfolgenden Polizisten kam es gestern abend auf der Nord- und Nordwestseite zu Straßenkämpfen, in deren Verlauf zwei Personen verwundet wurden. Eine Frau, die Zeugin eines Ueberfalls wurde, brach vor Schreck tot zusammen. Nur einer der Raubgesellen fiel verwundet in die Hände der Polizei. Seine Spießgesellen sind entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Vier Banditen, die einen Kraftwagen benutzten, den sie seinem Eigentümer Reuben Krover, Nr. 2146 Dayton Straße, gestohlen hatten, verübten einen Ueberfall in Morris Alberts Delikatessenhandlung, Nr. 847 N. Hoyne Ave., und erbeuteten $50. Nachdem sie dann Frank Ortliev, Nr. 922 Center Straße, um $3 erleichtert hatten, statteten sie George A. Gauers Schnittwarenhandlung, Nr. 1200 Webster Ave., einen Besuch ab. Gauer und Frau Helen Kramer, Nr. 2057 Racine Ave., wurden gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Frau Mary Mahoney, Nr. 2057 Seminary Ave., die sich gleichfalls im Laden befand, blieb unbehelligt. Die Räuber plünderten den Kassenapparat um den aus $150 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Gauer nahm ihre Verfolgung auf. Ihm schloß sich Detektivesergeant John McRae an, der zufällig in der Nähe war. Beide wechselten wohl ein Dutzend oder mehr Schüsse mit den Flüchtlingen. Eine der Kugeln prallte vom Prellstein ab und traf Gauer in den rechten Fußknöchel. Der Verwundete wurde nach dem Alexianerhospital und später, nachdem er verbunden worden war, nach seiner Wohnung Nr. 1206 Waveland Ave. befördert.

Inzwischen war Frau Mahoney in hochgradiger seelischer Aufregung nach der Apotheke Nr 1103 Webster Ave. geeilt. Sie war im Begriff, über die Schwelle zu treten, als sie tot zusammenbrach. Die Banditen entkamen, statteten bald darauf John DeFratis in seiner Schankwirtschaft Nr. 1941 Clybourn Ave. einen Besuch ab und nahmen dem Herbergsvater $14 ab.

Aufregende Hatz.

Dann fuhren sie nach der Nordwestseite. An Huron Str. und Oakley Ave. hatten sie das Mißgeschick, dem von den Polizisten Ignatz Brandt, George Shupalsky und Frank Kelma benutzten Dienstauto der Wache an der W. Chicago Ave. zu begegnen. Die Schergen erkannten das der Polizei als gestohlen gemeldete Auto und nahmen die Verfolgung auf. Als einer der Häscher den Flüchtlingen einen Schuß nachsandte, sprang ein junger Bursche aus dem in voller Fahrt befindlichen Kraftwagen und lief davon. Brandt verfolgte ihn, wechselte zehn Schüsse mit ihm und verhaftete ihn, nachdem er ihm eine Kugel in das linke Bein gejagt hatte. Im Arbeitshausspital, wo er Aufnahme fand, entpuppte sich der Häftling als der 18-jährige Joseph De Stefano, Nr. 2242 W. Huron Str. Er soll ein der Polizei sattsam bekannter Tunichtgut sein.

Seine Spießgesellen hatten die Flucht fortgesetzt. An Augusta Str., nahe Campbell Ave., sprangen auch sie aus dem Wagen und liefen, immerfort Schüsse mit den Verfolgern wechselnd, über Höfe, leere Baustellen und durch Hausgänge, bis sie in einem Gewirr dunkler Gäßchen spurlos verschwanden.

Das Handwerk gelegt.

Detektives der Desplaines Str.-Wache nahmen zu früher Morgenstunde auf allgemeine Verdachtsgründe hin drei Männer in einem Kraftwagen in Haft, welche angeblich eingestanden, einen Raubzug auf die Wirtschaft von John Giannochi, an Van Buren und Laflin Str., geplant zu haben. Die Kerle waren mit Revolvern bewaffnet, und mindestens einer von ihnen ist ein alter Bekannter der Polizei; es stellte sich ferner heraus, daß der von ihnen benutzte Kraftwagen gestohlen ist und dem in Maywood, Nr. 304 Süd 5. Ave., wohnhaften John Holden gehört. Die Häftlinge nannten sich John Horan, Nr. 1536 West Congreß Straße; Reno de Grazio, Nr. 1240 West Congreß Str., und John Garnett, welcher in Maywood wohnt. Die Polizei glaubt, ihnen eine ganze Reihe der jüngsten Ueberfälle auf Wirtschaftsbesitzer der Westseite nachweisen zu können. Horan ist angeblich ein Exzuchthäusler und wurde von den Detektives gleich erkannt, als die drei in verdächtiger Weise in der Nähe der Giannochischen Wirtschaft herumlungerten.

Ausgeplündert.

Der Apotheker Charles Viech, Nr. 2227 So. 52. Avenue, meldete der Polizei, daß zwei Kraftwagenbanditen ihn um $50, eine Anzahl Geldanweisungen für die American Expreß Company und um mehrere Postanweisungen beraubten.

Zwei mit Revolvern bewaffneten farbigen Räubern, die sie in ihrem Laden, Nr. 295 O. 39. Straße überfielen, mußte Frau Joseph Grieve $15 aushändigen.

Als er von der Bank in einem Kraftwagen zurückkehrte, wurde gestern E. H. Baker, der Kassierer der Emery Motor Livery Company, Nr. 59 Ost 34. Str., von zwei Banditen, die sich in einem Auto befanden, angehalten und gezwungen, ihnen eine schwarze Ledertasche, $1559.50 Lohngelder enthaltend, zu überlassen. Die Kerle entkamen. Der von den Banditen benutzte Kraftwagen war William Hensley, Nr. 9128 Mackinaw Ave., gestohlen worden.

Wieder im Garn.

Frau Julia James, die vorigen Herbst unter 19 auf Diebstahl, Betrug und Erlangen von Geldern unter falschen Vorspiegelungen verhaftete Krankenpflegerin, ging bekanntlich vor ihrer Prozessierung dem Hilfssheriff John Hickey durch die Lappen. Erst gestern wurde sie von Häschern im Hause Nr. 640 Fullerton Parkway, wo sie Krankenpflegerinnendienste verrichtete, aufgestöbert und dingfest gemacht. Jetzt wird sie sich außer auf die alten Anklagen hin auch noch wegen angeblicher Doppelehe zu verantworten haben. Sie gibt zu, daß sie im Herbst im Einverständnis mit ihrem von ihr bestochenen Wächter geflüchtet sei und seither einem Polizisten Schweigegeld gezahlt habe.

Prof. Laurants Errungenschaften

Chicagoer Philanthrop hat $100,000 für ein Institut ausgeworfen.

Professor Octave Laurant, einer der hervorragendsten französischen Chirurgen, der während des Krieges verschiedene bis dahin für fast unmöglich gehaltene Operationen vornahm, und durch den hierbei erzielten Erfolg die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte, weilt zurzeit in Chicago. Wie er ankündigt, hat ein hiesiger Philanthrop die Summe von $100,000 für ein Institut ausgeworfen, in welchem sein Werk weitergeführt werden soll. Professor Laurant, welcher einem Soldaten das Leben rettete, obgleich dessen Herz bereits zu schlagen aufgehört hatte, ist der Ansicht, daß das Menschenleben bis auf über hundert Jahre hinaus verlängert werden kann. In einem morgen in der Fullerton Halle des Kunstinstituts zu haltenden Vortrage wird er diese Idee weiter erörtern.

Aktienschwindel und Behörden.

Das Feld soll für die Siegesanleihe gereinigt werden.

Den unternehmenden Herrschaften, welche dem „Blue Sky"-Gesetz zum Trotz das Land mit schwindelhaften Aktien überschwemmen und bei dieser einträglichen Beschäftigung leichtgläubigen Leuten im Laufe der letzten anderthalb Jahre $200,000,000 in barem Gelde und in Freiheitsbonds oder Kriegssparmarken entlockt haben, gehen die Bundes- und die Staatsbehörden jetzt mit vereinten Kräften zu Leibe. Das Bestreben der Behörden geht dahin, den Staat von der Plage zu befreien, ehe die Kampagne für die Siegesanleihe einsetzt.

Staatsanwalt Hoyne hat seinen Gehilfen Henry Berger mit der Leitung einer Untersuchung seitens der Grandjury beauftragt, und Bundesanwalt Clyne wird am nächsten Montag beginnen, die beiden Fälle, die in letzter Zeit das größte Aufsehen erregt haben, zur Kenntnis der Bundesgroßgeschworenen zu bringen. Es sind dies die vielgenannte Consumers' Packing Co., deren sechs Häupter von Richter Landis unter Anklage der Grandjury überwiesen wurden und die Riley-Schubert-Großman Co., ein Versandthaus, welches angeblich wertlose Aktien zum Betrage von $1,500,000 unter die Leute gebracht haben soll. In einem dritten Falle, dem der Pan Motors Corporation, in welchem die Großgeschworenen bereits Anklagen gegen sechzehn Beamte erhoben haben, will der Bundesanwalt die sofortige Prozessierung der Angeklagten beantragen.

„Was Eltern wissen müssen."

In Schotts Halle, Südostecke Belmont und Racine Avenue, wird am nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr Frau Dr. Krishna einen weiteren volkswissenschaftlichen Vortrag halten, und zwar über das Thema „Was Eltern wissen müssen". Der Vortrag wird kein langweiliges Erörtern von pädagogischen Systemen, sondern ein hilfreiches Behandeln dieser Frage vom Standpunkt der Wissenschaft der Eugenie aus. Eintritt 15 Cents.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kauft hier Kleider und spart

In dieser Gruppe sind Anzüge, die wir vom letzten Jahre herübergenommen haben, zu bemerkenswerten Ersparnissen, es sind Sac Coats und hübsche junge Männer-Modelle, aus gemischten und einfachen Cassimeres und Kammgarnen. Größen 35 bis 42, aber nicht alle Größen in jeder Fasson, wirkliche $16.00 Werte, morgen zu nur **$9.87**

Eine gute Auswahl Frühjahr-Anzüge für junge Männer, mit militärischen und Schlitztaschen — Größen 35 bis 42, auch viele in konservativen Fassons, Größ. 36 bis 46, aus feinen Cassimeres gemacht, in allen guten Schattierungen, reg. $18.50 Werte, **$13.97**

Gestreifte Worsted- und Cassimere-Hosen für Männer, zu Eurer Zufriedenheit gemacht, Größen 32 bis 42, für Samstag zu **$2.97**

Reinwollene blaue Sergeanzüge für Knaben, militärischer Rücken mit Schlitztaschen und loser Schnalle an der Front des Gürtels, Hosen haben Uhrtasche und sind durchweg gefüttert; Größen 7 bis 17 Jahre, gute Werte, zu **$8.47**

Frühjahrs-Reefers für Knaben, aus Cassimeres gemacht, in einfachem Grau und Mischungen, ebenso in Shepherd Checks und fancy Tweeds, in den neuesten Fassons gemacht, Größen 3 bis 8 Jahre, speziell zu **$4.97**

Männer-Mützen **$1.50 Mützen für Männer und Knaben, aus** feiner woll. Serge, in netten Plaids und einfachen Farben, mit Seidefutter, zu **98c**

Golf-Mützen und Rah Rah Hüte für Knaben, in einem großen Sortiment von Mustern, speziell zu nur **48c**

Frühjahrskleider für Eure Tochter

Eine große Auslage von Mädchenkleidern, hübsch gemacht aus feiner Qualität Gingham, Chambrays, Poplins und kombinierten Stoffen, eine der zahllosen Fassons hier illustriert, prächtige Kragen, nie vorher gezeigt, Größen 6 bis 14 Jahre, $4 Werte, morgen zu .. **$2.93**

Neue Frühjahrs-Mäntel für Mädchen — aus Serges, Poplins und Karrierungen, viele durchweg gefüttert, Belted und Patch-Taschen, Kragen mit abstechenden Farben besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre, waren stets $7.50, Samstag zu nur **$5.97**

Unterzeug **Balbriggen Union** Suits für Männer; Knielänge — Andere verlangen $1.00 dafür — sehr speziell für morgen zu nur **69c**

Kokosnüsse Fancy frische Kokosnüsse, voller Milch, spez., Stück .. **11c**

Moderne Putzwaren

Entzückende Hüte für die Kleinen und das Schulmädchen, drei der Modelle wie hier illustriert, in einer Auswahl der neuesten Formen, alle aus schwarzem Milan Stroh mit Grosgrain Ribbon Band und Schleife, Andere fordern $1.75 — ein ungewöhnlicher Bargain, für Samstag zu nur .. **83c**

Moderne Hüte für Damen, aus effektvollem poliertem Stroh und einige aus rauhem Stroh; schön mit fancy Federn, Ornamenten, Bändern oder Blumen garniert; die Werte rangieren bis $5.00, Eure Auswahl zu nur **$2.93**

Hüte kostenfrei garniert.

Für Männer

1,000 **Dutzend** $1.35 **Hemden für** Männer — von dem Musterlager eines östlichen Fabrikanten — alles **weiche** Manschetten Fassons — meistens einfache Farben, aus gewebtem Shirting; eine vorzügliche Auswahl von allen Größen, speziell zu nur **75c**

President Fasson Männer-Hosenträger — Cord Enden, mit nickelplattierten Slides — stets für 50c verkauft, speziell zu **25c**

$3 Knaben- u. Mädchenschuhe, $1.97

1,000 **Paar Schuhe für Knaben und Mädchen — in einer großen Auswahl** von Fassons; die Mädchenschuhe aus Kid und Patent Colt mit **schwarzen Tuch-** und weißen Buck-Oberteilen gemacht; die Knabenschuhe **sind aus Gunmetal** Calf und Patent Colt gemacht, **Knöpf- u.** Schnür-Fassons; Größen für **Mädchen** 8½ bis 2; Größen für Knaben 1 bis 6, Werte rangieren bis $3.00 ungewöhnliche Werte — Paar zu nur **$1.97**

Schuhe für große Mädchen — mit niedrigen Absätzen; aus Patent Colt **gemacht,** mit Kid- und Tuch-Oberteilen, **runde Zehen-Fassons,** Größen 3 bis 6 **gewöhnlich** für $2.50 verkauft — speziell für Samstag das Paar zu nur **$1.47**

Personal-Nachrichten.

— Hermann Weber, der langjährige Wirt des Union Hotels, ist in Los Angeles gestorben und wird hier beerdigt werden. Herr Weber verkaufte sein Hotel vor einigen Jahren, weil er der damals grassierenden Sucht des Publikums nach sogenannter Kabaret-Unterhaltung kein Zugeständnis machen wollte. Er wurde vor 77 Jahren in Deutschland geboren und kam vor mehr als fünfzig Jahren nach Chicago. Er hinterläßt eine Tochter, Frau R. R. Brand in Los Angeles, und zwei Söhne, A. H. Weber in Chicago und Leutnant T. B. Weber in der Kriegsflotte.

— Nach nur einwöchigem Krankenlager ist Frau Elisabeth Merz, eine der ältesten deutschen Ansiedlerinnen von Chicago und eine deutsche Hausfrau vom alten Schrot und Korn, an Altersschwäche gestorben. Sie wurde im Jahre 1830 in der Rheinpfalz geboren und kam schon im Alter von 17 Jahren nach Amerika, wo sie sich im Jahre 1850 mit dem Schneidermeister Frank J. Merz [illegible] erhielt das Paar auf dem damaligen Fest der Alten Ansiedler die Medaille als das älteste anwesende Ehepaar. Dem glücklichen Bunde entsprossen 14 Kinder, von denen 9 noch am Leben sind, außerdem betrauern ihren Tod 18 Enkel und 9 Urenkel. Seit dem Tode ihres Gatten lebte die Verstorbene bei ihrer Tochter Friederike Merz, 3309 Park Ave. Das Begräbnis findet morgen nachmittag 2½ Uhr von der Kapelle 2346 W. Madison Str. aus nach dem Friedhofe Waldheim statt, wo die Leiche in dem Mausoleum von Edward Merz, einem Sohne der Verstorbenen, beigesetzt werden wird.

Feurio!

Infolge eines schadhaften Kessels kam gegen ein Uhr heute früh in dem von 30 Familien bewohnten Apartmentgebäude Nr. 561 bis 575 Nord Pine Ave., Austin, Feuer zum Ausbruch, welches die Mehrzahl der Bewohner zu eiliger Flucht ins Freie zwang und von der Feuerwehr erst gelöscht werden konnte, nachdem es einen Schaden von etwa $30,000 angerichtet hatte.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater u. Großvater

Herman Bittke

am Dienstag, den 18. März, im Alter von 52 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. März, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2146 Fletcher Str., nach der St. Nicolas Kirche, Ecke Albany und Barry Ave., von da nach dem Oakridge Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Bittke, Gattin. **Charles, Herman, Rudolph, William und Lillian Bittke, Margarete Scholz** und die verst. Minnie Bittke, Kinder. **Edward Scholz**, Schwiegersohn. **Antoinette Bittke**, Schwiegertochter. **Gertrude Bittke**, Enkel. Nebst Geschwister und Verwandten.

Zu früh für uns entschliefest du,
Gott gib' dir da oben seel'ge Ruh.

dofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Marie Keßler

im Alter von 65 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1224 Hood Ave., am Samstag, um 2½ Uhr, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Keßler, Hedwig Mueller, Marie Schoenradt, Margarete Vogel (Deutschland), Kinder. **Fred** und **Lillian Keßler, Erika Mueller, Louis Schoenradt**, Enkelkinder. **Lillian Keßler**, Schwiegertochter. **Friedrich Keßler, Franz Mueller, August Schoenradt**, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

William F. Jann

am Dienstag, den 18. März 1919 in Black Mountain, N. Carolina, gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 24. März, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 5223 S. Racine Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und **Christine Jann**, geb. Kramer, Eltern. **Bertha, Celia** und **Ida Jann, Frau P. Miller** und **Frau C. Koeber**, Geschwister. **Peter A. Miller** und **Charles K. Koeber**, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Merz,

(Gattin des verst. Frank J. Merz), 3309 Park Ave. wohnhaft, im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 2:30 nachm., von der Leichenkapelle, 2346 West Madison Str. aus mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frederika, Peter, Charles, Edward, Richard und **George Merz, Frau E. Lord, Frau E. E. Mihm** und **Frau E. E. Knapp**, Kinder.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Meta Scheuneman, geb. Folschen,

im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 22. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1437 Huron Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Scheuneman, Gatte. **Louis Scheuneman**, Sohn. **Nettie Scheuneman**, Schwiegertochter. **Margarethe** und **Marion**, Enkelinnen.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Rudolph Link

am 19. März gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. März, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4828 N. Drake Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara, Agatha, Arthur und **Emily**, Kinder. **Jean Link**, Bruder. **Minnie Gair**, Schwester.

Um Sitze in Autos bitte Humboldt 4410 aufzurufen.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Alma Koester,

Tochter des verstorb. August Koester, geboren am 29. Juli 1898, im Alter von 21 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen am 20. März gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. März, um 3:30 nachm., vom Trauerhause, 3924 N. Kedzie Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Mutter:

Fredericka Koester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter und Schwägerin

Bertha Beckow

am 18. März 1919 im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. März, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5333 Bishop Str., nach der evang.-luth. Friedenskirche, von da mit Autos nach Mt. Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Beckow, Gatte. **Max, Hattie, Hazel Beckow** und **Frau Elsie Winkler**, Kinder; nebst Schwager, Schwägerin, Verwandten und Bekannten.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Schewe

im Alter von 83 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. März, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 964 W 18. Place nach der ev.-luth. Zionskirche, 19. und Peoria Str., von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Schewe, Bertha Manthy, Anna Scholz, Kinder. **Elisa Schewe**, Schwiegertochter. **Gustav Manthy, Fred Scholz**, Schwiegersöhne.

Um Näheres bitte Canal 2639 aufzurufen.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Auguste Gurran

im Alter von 64 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. März, um 2 Uhr nachm., von O. Luechts Kapelle, 3653 Fullerton Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Gurran, Gatte. **Ruth Harding**, Tochter. **W. J. Harting**, Schwiegersohn.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Kunzer,

von Wilmette, Ill., Gattin des verstorb. Joseph Kunzer, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. März, 9 Uhr morgens, von der Kapelle 3343 Ogden Ave. nach der St. Mary of Perpetual Help Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder

Frau Minnie Young, Victor, Louie, John, Henry und **George Kunzer.**

Todesanzeige.

Arbeiter Unterstützungsverein Orden, A.U.V.O. Sektion 7.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Bittke,

wohnhaft 2146 Fletcher Str., gestorben ist. Beerdigung am Sonnabend, den 22. März, 1 Uhr nachm., von der Logenhalle nach Oakridge. — Die Beamten und Mitglieder sind gebeten zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Herman Kunkel, Präsident. **A. L. Plew**, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Alfred Ziebell

am 18. März im Alter von 21 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 22. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4142 Crystal Str., nach der evang.-luth. Bethel-Kirche, Ecke Springfield Av. und Hirsch Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau William Schanlin, Eltern. **John, Martha, Albert, Laura, Willie, Carrie, Lillie, William, Ellen** und **Dorothy**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Barbara Hermann

am 20. März im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. März, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1900 Wolfram Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Marie, Helene, Joseph, Kinder. **Wilhelm Mueller**, Schwiegersohn, nebst Enkelkind.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Stoffel

am 20. März nach hartem Leiden im Alter von 33 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung Samstag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4643 W. Erie Str., nach dem Friedhof Waldheim.

Maria Stoffel, Mutter. **Charles Stoffel**, Corporal in Frankreich. **Willie Stoffel, Georg Stoffel**, Brüder. **Anna Rottman, Margareth Stoffel, Elsie Stoffel**, Schwestern. **Elisabeth Stoffel**, Schwägerin. **Georg Rottman**, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Frederick Mundt

am Freitag, den 21. Febr. 1919 im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. März, um 2 Uhr nachm., von der Vault nach dem Familienbegräbnisplatz auf dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Kophamer und **Emma Mundt**, Töchter. **Charles Kophammer**, Schwiegersohn. **Bernice** und **Harry**, Enkelkinder. **Heinr. Mundt**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Margareth Kopp, geb. Sarrer,

im Alter von [illegible] Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. März, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 8220 Normal Ave., nach der Unbefleckten Empfängnis-Kirche, wo ein Requiem Amt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jerome Kopp, Gatte.
Ernest und **Emma**, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Allemania Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Auguste Gurran

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. März, um 2 Uhr nachm., von Luechts Kapelle, 3653 Fullerton Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Gutmann, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

Arnold Seufert,

der heute vor einem Jahre, am 21. März 1918, aus unserer Mitte ging.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, einziger Sohn und Bruder, nach.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen Eltern und Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Suhs

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6600 So. May Str., nach der St. Brendon Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und **Rose Suhs**, Eltern. **Peter, Mary, Anna, G. Grant, Robert, William** und **Rose**, Geschwister.

Todesanzeige.

Welcome Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Barbara Hermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. März, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1900 Wolfram Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Elizabeth Wigger, Sekretärin.
Anna Timpe, Präsidentin.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme bei dem Begräbnis meines lieben Gatten

George Tag.

Besonders danke ich dem Hrn. Pastor Rudolph John für die trostreichen Worte am Sarge in der Kapelle, auch Joseph Keßler, Präsidenten des Bayrisch-Amerik. Vereins von Cook County, für die Worte am Grabe. Nochmals meinen innigsten Dank.

Katherine Tag, Gattin.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir des Todestages meines lieben Gatten und unseres Vaters

Ernest Kopepzke,

der heute vor zwei Jahren, am 21. März 1917, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deiner dich liebenden
Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an die siebente Wiederkehr des Todestages unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Mathilda Jonas.

Chicago, den 21. März 1919.

Bertha Philipp, geb. Jonas,
Sam. Jonas, Kinder.
Und Enkel und Urenkel.

Bush Temple Theater

Telephon Superior 4819.

Freitag, den 21. März:

Alt-Heidelberg

Sonnabend, den 22., Sonntag, den 23. und Dienstag, den 25. März, abends: „**Die gelbe Gefahr**".

Sonntag, den 23. März, Matinee 2:45: „**Die Orientreise**".

Mittwoch, den 26. März — **Benefizabend für Louise und James Brückner: „Tante Regine".**

In Vorbereitung: Von Samstag, den 29. März an die große Operette „**Die Sprudelfee**".

Große Eröffnung der NEW STYLE INN

1557 Clybourn Avenue.

verbunden mit **Schlachtfest**, selbstgemachter Blut- und Leberwurst, Metzelsuppe und Wellfleisch, von **Freitag, den 21., bis Sonntag, den 23. März.** Hochachtungsvoll ladet ein: **Oskar List.** Für gute Musik ist gesorgt. frsa

Berliner Unterhaltungs-Verein der Stadt Chicago

Letztes Winterfest

verbunden mit neuen Ueberraschungen, am **22. März 1919** in der **Old Heidelberg Halle, Sedgwick und Blackhawk Str.** — **Anfang 8 Uhr abends.** Gäste 25c Eintritt, inkl. Garderobe.

NORTH SIDE TURNER HALL

820 N. Clark Str.

C. Appel, Mgr.

Restaurant Sonntags offen.

Neue Frühjahrs-Anzüge

für Männer und junge Männer.

Wählt am Samstag hier Euren neuen Anzug für das Frühjahr aus, — von dem größten und vollständigsten Lager, das jemals auf der Nordseite gezeigt wurde — zu einer ganz bestimmten Ersparnis von mindestens $5.00 an jedem Anzug. Wir machen eine ganz spezielle Anzug-Offerte für Euch, die Auswahl von reinwollenen blauen Flanellen und unfinished Worsteds. Diese Anzüge kommen in grünen u. braunen Mischungen von reinwollenen Stoffen, und wir haben sie in den neuesten Modellen für junge Männer (wie die Abbildung.) — Für morgen, Samtsag, habt Ihr die Auswahl zu dem niedrigen Preise von nur

$25

Neue Waist Seam-Modelle für junge Männer und mehr konservative Moden für Männer, in neuen Frühjahr-Mustern, die besten Werte zu

$27.50, $30.00, $35.00 & $45.00

Frühjahrs-Anzüge für Knaben

in neuen Modellen; alle mit zwei Paar gefütterten Kniehosen, ein ungewöhnlicher Wert zu

$10.00

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Avenues

(Für die „Abendpost“.)

Der Jahrhunderttag eines weltbewegenden Attentats.

Am 23. März 1819 wurde August von Kotzebue von Karl Ludwig Sand in Mannheim erstochen.

Von **Max Heinrici**, Germantown, Pa.

Am 23. März wird ein Jahrhundert verflossen sein seit dem Attentat Karl Ludwig Sands auf August Friedrich Ferdinand von Kotzebue. Dasselbe war gewissermaßen der Vorläufer des in späteren Revolutionen zum Ausdruck gekommenen Freiheitsdranges des deutschen Volkes und eines auf Bildung eines deutschen Einheitsstaates dringenden Patriotismus. Das Attentat Sands rief in ganz Deutschland das größte Aufsehen hervor. Es führte, nachdem sich dazu am 1. Juli 1819 der mißglückte Mordversuch des Apothekers Loening auf den nassauischen Regierungspräsidenten Karl von Ibell in Schwalbach gesellt hatte, zu der deutschen Ministerkonferenz vom 6. bis 31. August 1819, deren Resultat die sogenannten Karlsbader Beschlüsse waren, bestimmt, einer Revolution vorzubeugen. Sie verfügten Beschränkung der Freiheit der Universitäten und der Presse und setzten die Mainzer Zentraluntersuchungskommission ein zur Ermittlung des Ursprunges und der mannigfachen Verzweigungen der gegen die bestehende Verfassung und innere Ruhe sowohl des ganzen Bundes als einzelner Bundesstaaten gerichteten revolutionären Umtriebe und demagogischen Verbindungen“. Nach der Juli-Revolution in Paris, 1830, und den Nachwirkungen, die sie in Deutschland hervorrief, wurde die Untersuchung von Frankfurt am Main aus fortgesetzt. Die Karlsbader Beschlüsse führten zu den Demagogenverfolgungen, deren Ziel es war, die nach den Freiheitskriegen lebendig gewordene Sehnsucht des deutschen Volkes nach einer freiheitlicheren Verfassung und nach politischer Betätigung zu ertöten. Unter der „Demagogenriecherei“ im Gefolge der Bewegung hatten deutsche Patrioten wie Ludwig Jahn, der Turnvater, der Dichter E. M. Arndt und andere mehr zu leiden. Die Karlsbader Beschlüsse waren vom Deutschen Bundestage am 20. September 1819 angenommen und dann mit unerhörter Härte durchgeführt worden. Sie wurden erst am 2. April 1848 vom Bundestage aufgehoben, und zwar auf Weisung und ausdrückliches Ersuchen des Frankfurter Vorparlaments.

Während das mißglückte Attentat auf Ibell darauf zurückzuführen war, daß er die „Deutsche Gesellschaft“ in Wiesbaden unterdrückt hatte, war die Ermordung Kotzebues das Resultat der politischen Lehren Karl Follens gewesen, der später hier in Amerika als Befürworter der Sklavenbefreiung eine Rolle spielte und in der Nacht vom 13. auf den 14. Januar 1840 auf der Fahrt von New York nach Boston beim Brande des Dampfers „Lexington“ ums Leben kam. Die Deutschen Gesellschaften waren auf Veranlassung Ernst Moritz Arndts, namentlich im Rheinlande, nach 1814 gegründet worden und verfolgten rein patriotische Zwecke. Sie fielen der Demagogenverfolgung zum Opfer.

Karl Follen war am 4. September 1796 als der zweite Sohn eines hessischen Landrichters in Romrod geboren worden, hatte das Gymnasium in Gießen besucht, war daselbst 1813 Student der Rechtswissenschaft geworden und hatte sich nach der Schlacht von Leipzig mit seinem älteren Bruder August Adolph den freiwilligen hessischen Jägern angeschlossen. Er kam mit dem Feinde nicht mehr in Berührung. Nach dem Feldzuge auf die Universität zurückgekehrt, nahm er an den Bestrebungen zur Reform der Studentenschaft regen Anteil. Er gründete mit anderen im Dezember 1816 in Gießen eine „christlich-teutsche Burschenschaft“. Dann beschäftigte er sich mit politischen Fragen und geriet in einen extremen Radikalismus. Nachdem Follen im Frühling 1818 in Gießen als Privatdozent der Rechtswissenschaft sich habilitiert hatte, drohte ihm infolge seiner Stellungnahme für oberhessische Gemeinden in einer Streitsache mit der Regierung eine Untersuchung und der Verlust der „veni legendi“ (der Erlaubnis, Vorlesungen zu halten), und so zog er es vor, sich allen weiteren Konsequenzen zu entziehen. Im Oktober 1818 siedelte er nach Jena über und setzte daselbst nicht allein seine akademische Lehrtätigkeit, sondern auch seine politische Agitation fort. In seiner Wohnung fand bald nach seiner Ankunft eine geheime Konferenz gleichgesinnter Seelen statt, welche angeblich die Ermordung des damals in Weimar weilenden Kaisers Alexander I. von Rußland zum Zwecke hatte. An dieser Beratung war auch der junge Student der Theologie Karl Ludwig Sand beteiligt. Er war am 5. Oktober 1795 in Wunsiedel, Bayern, geboren, studierte seit 1814 in Tübingen Theologie und trat nach Napoleons Rückkehr von Elba als Freiwilliger in die bayrische Armee. An dem Kampfe gegen ihn konnte er nicht teilnehmen. Er nahm darauf in Erlangen seine Studien wieder auf und gründete hier eine Bruderschaft.

Eine allgemeine Burschenschaft von christlich-deutschem Charakter war unter dem erhebenden Einfluß des Befreiungskrieges von Jenaer Stundenten am 12. Juni 1815 gegründet worden. Sie nahm derart rasch an Mitgliedern zu, daß sie in der Studentenschaft maßgebend wurde. Sie bekämpfte die Duellsucht, gab aber nach Entscheidung eines Ehrengerichts Satisfaktion. Die von Jahn gegründeten Turnvereine der Studentenschaft schlossen sich der Burschenschaft an. Die Metternichsche Rückschrittlichkeit, welche für die deutschen Regierungen maßgebend war und alle Bestrebungen nach politischer Betätigung gewaltsam unterdrückte, brachte auch die Burschenschaftler in Gegensatz zu der Polizeigewalt. Dieser Gegensatz trat am Schlusse des Wartburgfestes am 18. Oktober 1817 besonders hervor, als einige Burschen achtundzwanzig rückschrittliche und ihrer Ansicht nach unpatriotische Schriften — darunter die reaktionäre „Geschichte des Deutschen Reiches“ von Kotzebue, den „Code Napoleon“ und den „Codex der Gendarmerie“ des Hauptreaktionärs und preußischen Geheimrats Karl Albert Christoph Heinrich von Kamptz — öffentlich verbrannten. Der „Codex der Gendarmerie“ galt namentlich der Verfolgung der Demagogen. Kamptz erstattete Anzeige. Eine Untersuchung wurde eingeleitet, welche zwar einen für die Burschenschaften günstigen Ausgang nahm, aber ein starkes Mißtrauen gegen sie bei den Regierungen zurückließ. Am 18. Oktober 1818 wurde in Jena durch Abgeordnete von vierzehn Universitäten die Gründung einer Allgemeinen Deutschen Burschenschaft beschlossen. Das verschärfte die Spannung; die Katastrophe für die Burschenschaften wurde durch das Sandsche Attentat herbeigeführt, das seine Anregung durch Karl Follen und seine „Unbedingten“ empfangen hatte, die zwar dem größeren Kreise der Burschenschaften völlig fremd, aber doch auf ihrem Boden entstanden waren. Eine Reihe von politischen Verfolgungen begann gegen die Burschenschaften, welche schließlich der politisierenden Richtung entsagten und heute noch in der deutschen Studentenschaft eine wichtige Rolle spielen.

Das erwähnte Wartburgfest, an welchem auch Sand, der im Jahre 1817 nach Jena gekommen war, um dort seine Studien fortzusetzen, teilnahm, war von der Jenaer Burschenschaft veranstaltet worden, welche Einladungen an alle anderen deutschen Universitäten hatte ergehen lassen. Es galt der Feier des Dreijahrhundert-Jubiläums der Reformation und der Erinnerung an die Völkerschlacht von Leipzig. Die Bedeutung beider Ereignisse für das deutsche Volk sollte hervorgehoben werden. — Am 17. Oktober fanden sich fünfhundert Studenten aus allen Teilen des Reiches, darunter zweihundert aus Jena, in Eisenach ein. Am Morgen des 18. wurde nach der Wartburg hinaufgezogen. Im Rittersaal derselben wurde in Gegenwart der Jenaer Professoren Schweitzer, Oken, Kieser und Fries das Lutherlied „Ein' feste Burg ist unser Gott“ gesungen, worauf der Student Riemann aus Mecklenburg eine begeisterte Rede hielt. Am Nachmittag war Festgottesdienst und Abends Fackelzug den Watenberg hinauf, worauf wie nach der Schlacht von Leipzig Siegesfeuer auf den Höhen angezündet wurden und aufflammten. Die schlichte Frömmigkeit der ganzen Veranstaltung fand darin ihren Ausdruck, daß die Teilnehmer am 19. Oktober in einer Kirche in Eisenach das Abendmahl nahmen. Die Redner bei der Festhandlung am Abend des 18. waren für Deutschlands Ruhm und Größe eingetreten. Die Verbrennung der politischen Schriften hatte nicht auf dem Programm gestanden. Sie war von einigen Hitzköpfen, darunter Sand, veranstaltet worden, welche die Follenschen Ideen in sich aufgenommen hatten. Sie begnügten sich übrigens nicht damit, die Bücher dem Scheiterhaufen zu übergeben; darauf fanden auch eine Schnürbrust — damals schnürten sich die Offiziere —, ein Haarzopf, auf die Zöpfe in Hessen deutend, und ein Korporalstock eine Stelle. Das Wartburgfest erregte allgemeines Aufsehen. Namentlich der Geheimrat von Kamptz eiferte dagegen. Er beschuldigte die Teilnehmer an dem Feste, geheime staatsgefährliche Verbindungen eingegangen zu sein. Der Großherzog von Weimar wurde veranlaßt, gegen Fries und Oken eine Kriminaluntersuchung einleiten zu lassen, die jedoch mit ihrer Freisprechung endete.

Für Sand, der ein patriotischer Schwärmer war, wurde die nähere Bekanntschaft mit Follen zum Verhängnis. Letzterer predigte den politischen Mord, den Krieg Einzelner gegen Einzelne, wie er ihn zu nennen pflegte. Er bemühte sich geradezu, die Scheu vor dem Morde, die er ein Vorurteil nannte, auszurotten. „Ihm lag daran,“ wie Johannes Wit mitteilt, „das deutsche Volk mit dem Meuchelmord auszusöhnen“. Namentlich befürwortete Follen den politischen Mord als Mittel gegen strafwürdige Vertreter der antirepublikanischen Staatsauffassung. Die „Unbedingten“ sollten darin etwas ganz Gleichgiltiges sehen. Follen behauptete einmal: „Der ist ein Schwächling, der sich nicht mit demselben Messer, womit er soeben einen Unterdrücker der Freiheit gemordet, ganz ruhig den Käse zum Brot abschneiden kann.“

Die Lehren des „deutschen Robespierre“, wie Follen genannt worden ist, weil er dafür eintrat, daß jedes Individuum seine politische Ueberzeugung mit allen Mitteln durchsetzen darf und muß, mußten selbstverständlich in politisch unreifen Köpfen, wie demjenigen Sands, Unheil anrichten. Voll schwärmerischer Begeisterung für Vaterland und Freiheit plante er die Ermordung Kotzebues, der damals in Mannheim wohnte und den er für einen Verräter an Deutschland, einen Spion Rußlands und den mutmaßlichen Urheber der Anklage gegen die Jenaer Professoren hielt, welche an dem Wartburgfest teilgenommen hatten.

Der Mann, gegen den sich Sands blutiges Planen richtete, August Friedrich Ferdinand von Kotzebue, war am 3. Mai 1761 in Weimar, wo sein Vater Legationsrat war, geboren. Seine Erziehung war, nachdem der Vater bald nach der Geburt des Sohnes gestorben war, der Mutter zugefallen, welche darin von ihrem Schwager, dem Weimarer Pagenmeister und Märchensammler Musaeus, unterstützt wurde. Nachdem August in Jena und Duisburg Rechtswissenschaften studiert hatte, ließ er sich als Rechtsanwalt in Weimar nieder. Er verfaßte verschiedene Erzählungen, Lust- und Schauspiele, von denen einige sich bis heute auf der deutschen Bühne gehalten haben. Kotzebue begab sich 1781 nach St. Petersburg, wurde Sekretär des Generalgouverneurs von Bauer, Assessor in Reval und, nachdem er 1785 geadelt war, Präsident und Gouvernementsmagistrat der Provinz Esthland. Nach kurzem Aufenthalt in Deutschland wurde er 1800 gleich nach Ueberschreiten der russischen Grenze verhaftet und als staatsgefährlich nach Sibirien geschickt. Aber der Zar Paul ließ sich umstimmen, machte die Strafe rückgängig und überhäufte Kotzebue mit Gunstbezeugungen. Er machte ihn unter anderem zum Direktor des Deutschen Theaters in St. Petersburg. Nach dem Tode Kaiser Pauls, der am 23. März 1801 nachts 11 Uhr von Verschworenen, unter der Führung des Fürsten Platen Subow und der Grafen Nikolaus und Valerian Subow nach verzweifelter Gegenwehr mit seiner eigenen Schärpe erdrosselt worden war, weil er die Abdankungsurkunde nicht sofort unterzeichnen wollte, begab sich Kotzebue nach Deutschland zurück, versuchte in Weimar und Berlin vergeblich gegen Goethe, der ihn abweisend behandelt hatte, zu intriguieren, und zog sich dann auf sein Gut in Esthland zurück, wo er sich mit literarischen Arbeiten beschäftigte. Er vertrat Rußlands Sache gegen Napoleon. Alexander I, der Sohn und Nachfolger Kaiser Pauls, machte ihn im Jahre 1813 zum Staatsrat, ernannte ihn zum Generalkonsul in Königsberg, wo er die erwähnte reaktionäre „Geschichte des deutschen Reiches“ schrieb, und gestattete ihm später, sich in Deutschland als Agent der russischen Regierung aufzuhalten. Kotzebue gab darauf in Mannheim ein „Literarisches Wochenblatt“ heraus, das ihm seiner reaktionären Haltung wegen den Haß aller Liberalgesinnten eintrug, namentlich der Burschenschafter, die ihn als russischen Spion gründlich verachteten.

Sand hatte sich am 9. März 1819 von Jena auf die Reise nach Mannheim gemacht, um seinen Plan, an Kotzebue ein Exempel zu statuieren, auszuführen. Er langte am 23. in Mannheim an. Gegen 5 Uhr abends ließ er sich als Heinrich von Mitau bei Kotzebue einführen. Nach einigem Hin- und Herreden stieß er ihm mit den Worten: „Hier, du Verräter des Vaterlandes“, einen Dolch in die linke Seite. Kotzebue stürzte tödlich verletzt zusammen. Sand versuchte sich durch zwei Stiche das Leben zu nehmen. Er wurde verhaftet. Nach einigen Wochen waren seine Wunden geheilt. Alle Bemühungen seiner Richter, ihn zu Angaben über Mitschuldige und eine Verschwörung zu veranlassen, blieben vergeblich. Sand bekannte sich offen zu der Tat, die er als ein Ergebnis seiner Grundsätze darstellte. Er war getreu der Follenschen Lehre der festen Ueberzeugung, nichts Unrechtes getan zu haben. Am 20. Mai wurde er um 5 Uhr morgens vor dem Heidelberger Tor hingerichtet. Der Anschlag gegen Ibell, von welchem schon oben die Rede gewesen ist, war die Folge des Sandschen Attentats. Dasselbe führte zu den schärfsten Maßnahmen. So wurde der Theolog De Wette, weil er einen Trostbrief an Sands Mutter geschrieben hatte, seiner Stelle in Berlin entsetzt.

Eine andere Folge des Sandschen Attentats war eine Verfügung der sachsen-weimarischen Regierung, durch welche Follen das Recht, an der Universität in Jena Vorlesungen zu halten, entzogen wurde. In wie weit er selbst an dem Mordplan Sands beteiligt war, läßt sich nicht genau feststellen, da derselbe sich zu keinen Geständnissen bewegen ließ. Beurteilt hat Follen das Attentat auf Kotzebue in folgender Weise: „Da warf sich Sand zum Volksvertreter durch eine Tat auf, welche, in einem reinen und sanften Herzen ohne alle fremde Mitwirkung erzeugt, und an Kotzebue, als dem Repräsentanten der Schlechtigkeit dieser Zeit ausgeübt, durch ihre Gemeinverständlichkeit alles Volk von der Weichsel bis zum Rhein schnell überzeugte: daß Menschen da seien, bereit und entschlossen, durch eigene Aufopferung die Bande, die sich nicht friedlich lösen ließen, mit Gewalt zu sprengn. — Nachdem dies Zeichen gegeben war, geschah die zweite Tat (der Anschlag auf Ibell ist gemeint), welche, auf eine politisch-wichtige Person gerichtet, zeigte, wie das System, dessen Tendenz die erstere Tat dargetan hatte, durchzuführen sei.“

Interessant ist es übrigens, daß Follen sich der Unterstützung Marquis de Lafayettes erfreute, den er nach seiner Flucht aus Deutschland in Paris kennen gelernt hatte und ihm seine erste Anstellung in Amerika, eine Lehrerstelle der deutschen Sprache an der Harvard Universität verdankte. Er verheiratete sich in Boston 1828 mit Elisabeth Cabot und ist durch sie verwandt mit dem Senator Henry Cabot Lodge von Massachusetts. Die Tat Karl Ludwig Sand's lebt in der deutschen Geschichte fort. Sie hat eine sehr verschiedenartige Beurteilung gefunden, allgemein gilt sie als der Ausfluß überspannter Schwärmerei und jugendlicher Begeisterung für die Sache der Freiheit und des Vaterlandes. Das tragische und dramatische Ende August von Kotzebues hat weder bei seinen Zeitgenossen noch bei der Nachwelt irgend welche Sympathie hervorgerufen. Er hatte sich von seinem deutschen Vaterlande abgewandt und war ein gefälliger Diener des russischen autokratischen Systems geworden. Seine bedeutenden literarischen Fähigkeiten, die namentlich in seinen theatralisch überaus wirksamen Bühnendichtungen zum Ausdruck kamen, litten unter dem Mangel an künstlerischer Wahrheit, unter der Frivolität seines Wesens und seinem fehlenden Verständnis für die tieferen Probleme des Lebens.

Eine Brautjungfer.

Leset die „Abendpost“

Tragt nicht länger mehr ein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung ist ein Bruchband hergestellt worden für Männer, Frauen und Kinder, das Bruchband-Martern ein Ende macht.

Auf Probe geschickt um es zu beweisen.

Wenn Ihr sonst alles andere probirt habt, kommt zu uns. Wo andere fehlschlagen, haben wir unseren größten Erfolg. Schickt den beigefügten Koupon heute, u. wir senden Euch unser illustrirtes Buch über Brüche und deren Heilung frei. Dasselbe zeigt unseren Apparat und gibt Euch den Preis desselben, sowie Namen von vielen Leuten, welche es probirt haben und geheilt wurden. Er bringt sofortige Linderung, wenn andere fehlschlagen. Bedenkt, wir benutzen keine Salben, Geschirr oder Lügen.

Wir senden ihn auf Probe, um zu beweisen, daß wir die Wahrheit sagen. Ihr seid der Richter, und sobald Ihr unser illustriertes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein, wie hunderte unserer Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den untenstehenden freien Koupon aus und sendet ihn heute. Es lohnt sich Eurer Zeit, ob Ihr unseren Apparat nun braucht oder nicht.

Pennsylvanischer Mann dankbar.

Herr C. E. Brooks,
Marshall, Mich.
Geehrter Herr:

Vielleicht dürfte es Sie interessiren, zu erfahren, daß ich seit 6 Jahren an Bruch litt und immer Beschwerden hatte, bis ich Ihren Apparat empfing. Er ist leicht zu tragen, paßt ausgezeichnet und anschmiegend, und ist zu keiner Zeit im Wege, ob Tag oder Nacht. Häufig weiß ich nicht, daß ich ihn anhabe, da er sich der Form des Körpers anschließt und unbekümmert der Lage des Körpers in derselben Position bleibt.

Es würde eine wahre Gottesgabe für alle unglücklichen Bruchleidenden sein, wenn sie sich Brook's Bruch-Apparat verschaffen und tragen könnten. Sie würden es niemals bereuen.

Mein Bruch ist jetzt vollständig geheilt und zwar nur durch Ihren Apparat. Wo immer sich die Gelegenheit bietet, werde ich Ihren Apparat auf das Beste empfehlen, und die Ehrenhaftigkeit, mit welcher Sie Bruchleidende behandeln, bezeugen.

Es ist ein Vergnügen, eine gute Sache Freunden und Fremden zu empfehlen. Mit aller Hochachtung, Ihr

James A. Britton,
80 Spring Straße, Bethlehem, Pa.

Völlig geheilt im Alter von 81 Jahren

Herrn C. E. Brooks, Marshall, Mich.

Sehr geehrter Herr!

Vor nicht ganz einem Jahre bestellte ich einen Apparat, der prompt eintraf. Ich legte ihn sofort an und er paßte vorzüglich. Ich habe den Apparat nicht ganz zehnundeinhalb Monate getragen. **Er hat meinen Bruch geheilt.**

Ich machte neulich, während ich den Apparat nicht trug, den Versuch, aus der Bruchöffnung etwas herauszudrücken, um einen Durchbruch zu bewirken. Trotzdem ich mir große Mühe gab, konnte ich es nicht tun.

Ich halte dies für außerordentlich bemerkenswert, da ich in meinem 81. Lebensjahre stehe. Ich bin ein alter Veteran des Bürgerkrieges und wurde in der Ortschaft New Boston, N. H., geboren und erzogen. Von dort aus ließ ich mich in Company C., 10. Freiwilliges Infanterie-Regiment von N. H., anwerben.

Ich habe die Empfindung, daß ich Ihnen dieses Zeugnis schuldig bin, da ich nicht mehr erwartete, kuriert werden zu können. Durch den wertvollen Apparat hingegen, den Sie für mich anfertigen ließen, wurde ich kuriert und dafür sei dem Himmel Dank.

Ihr Freund
E. A. Richards, Holly Hill, Fla.

Der Obige ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats. Herr Brooks heilte sich vor über 30 Jahren selbst von einem Bruch und patentierte den Apparat von seiner eigenen persönlichen Erfahrung. Wenn Sie an einem Bruch leiden, so schreiben Sie noch heute an die Brooks Appliance Co., Marshall, Michigan.

Andere versagten, aber der Apparat heilte.

Herr C. E. Brooks,
Marshall, Mich.
Werter Herr:

Ihr Apparat tat alles für den kleinen Knaben und noch mehr. Er heilte ihn und machte ihn gesund und munter. Wir ließen ihn den Apparat ein Jahr lang tragen, obgleich er ihn schon nach 3 Monaten heilte, nachdem er ihn zu tragen begann. Wir hatten verschiedene andere Mittel probirt, ohne Erfolg und werden Ihren Apparat sicherlich Freunden empfehlen, da wir Ihnen dieses schulden.

Mit Achtung,
Wm. Petterson,
Nr. 717 S. Main Str., Akron, O.

Bedenkt

Wir schicken unseren Apparat auf Probe, um zu beweisen, daß wir die Wahrheit reden. Ihr seid der Richter. Füllt den untenstehenden Frei-Koupon aus und sendet ihn heute.

Zehn Gründe, warum

Ihr nach Brooks Bruchapparat schicken solltet:

1. Er ist heute absolut der einzige Apparat dieser Art im Markte, und es sind in ihm alle die Eigenschaften vorhanden, wonach Erfinder gesucht haben.
2. Der Apparat zur Verhütung des Bruchs kann nicht aus seiner Lage verschoben werden.
3. Da er ein Luftkissen von weichem Gummi ist, preßt er dicht an den Körper, ohne Blasen oder Unbequemlichkeit zu verursachen.
4. Anders als die gewöhnlichen sogenannten Kissen in anderen Bruchbändern, ist er nicht lästig oder unbequem.
5. Er ist klein, weich und schmiegsam, und kann positiv nicht durch die Kleidung gesehen werden.
6. Die weichen, schmiegsamen Bänder, welche den Apparat halten, geben einem nicht das unangenehme Gefühl des Tragens eines Geschirrs.
7. Es kann nichts daran verderben, und wenn schmutzig, kann er leicht ohne Schaden gewaschen werden.
8. Er hat keine Metallfedern, welche durch Schneiden und Reiben des Fleisches Folterqualen verursachen.
9. Das ganze Material des Apparates ist das Beste, was für Geld zu haben ist, und macht den Apparat dauerhaft und sicher.
10. Unser Ruf der Ehrlichkeit u. Redlichkeit ist so fest gegründet durch eine 30jährige Erfahrung in dem Verkehr mit dem Publikum, und unsere Preise sind so mäßig, unsere Bedingungen so günstig, daß Ihr nicht zögern solltet, heute noch den freien Koupon zu senden.

Bruch in vier Monaten geheilt.

21 Jansen Str., Dubuque, Iowa.

Herr C. E. Brooks, Marshall, Mich.

Mein Herr! Mein Baby ist gänzlich von Bruch geheilt, dank Ihres Apparates, und wir sind Ihnen sehr dankbar. Hätten wir es nur früher gewußt, so hätte unser Söhnchen nicht so zu leiden brauchen. Er trug Ihren Apparat etwas über vier Monate.

Achtungsvoll
Andrew Eggenberger.

Freier Informations-Koupon

Brooks Appliance Company,
588 B State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Information über Ihren Apparat zur Heilung von Bruch.

Name..

Adresse..

R. F. D.............Stadt............................ Staat..................

John Krumm DEPARTMENT STORE 1309-1319 FULLERTON AVE.

Laden offen Samstags von 8 vorm. bis 10 Uhr abends.

Sonnabend, 22. März

Laden offen an allen anderen Wochentagen von 8 vorm. bis 6 abends.

KOUPON Moire und fancy Seidenbänder, 150 und 300, alle Farben, Yard zu **29c** A. P.	KOUPON Amoskeag Schürzen-Gingham, blau und weiß kariert, Yard **17c** A. P.	KOUPON Windsor Ties, alle Farben und Plaids, aus Messaline, zu..... **25c** A. P.
KOUPON Beste Lisle Damenstrümpfe, schwarz, weiß, grau, afrik. braun, nur........ **35c** A. P.	KOUPON Damen-Leibchen für den Sommer, V-förmig, kurze Aermel, extra Größen, zu... **29c** A. P.	KOUPON Sicherheitsnadeln, Riegels messingvernickelte, alle Größen, Dutzendkarte.. **4c** A. P.
KOUPON Nottingham Vorhänge, 2½ Yards lang, 36 Zoll breit, zu.. **$1.59** A. P.	KOUPON Rag Rugs, Größe 27 ×54 Zoll guter Bargain, **89c** A. P.	KOUPON Tisch-Oeltuch, alle Farben, 48 Zoll breit, Yd. **39c** A. P.
KOUPON Reputation Baked Beans, No. 2 Büchse, zu **12c** A. P.	KOUPON White Flyer Laundry Seife, 10 Stücke zu **47c** A. P.	KOUPON Santos Kaffee, 1A Mischung, Pfund zu.... **32c** A. P.

KOUPON Farm House Apfel- und Johannisbeeren-Gelee, in 5 Pfund Jars, reg. $1.25, für diesen Verkauf, Jar zu nur.......... **98c** A. P.

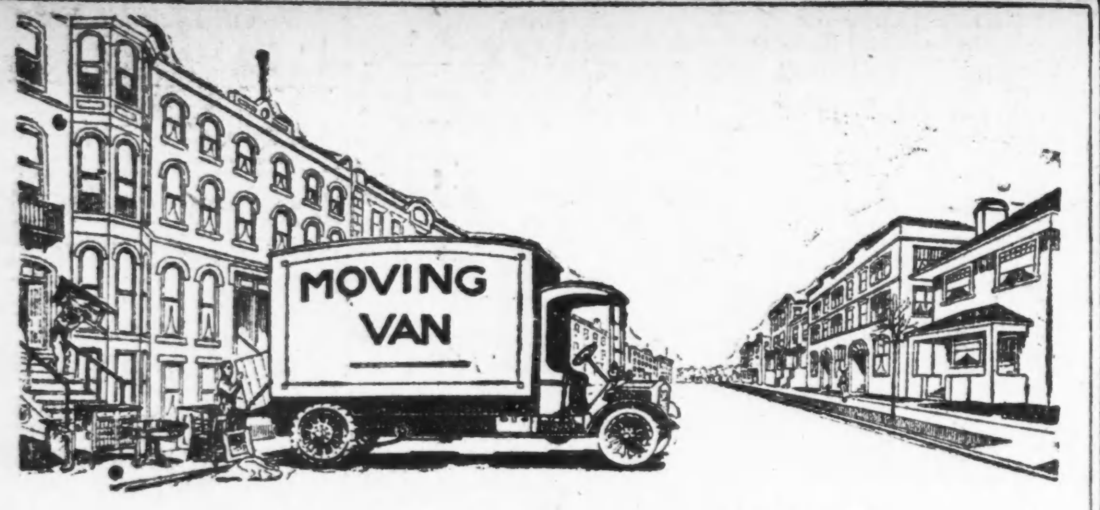
Fleisch-Departement.

Hinterviertel Lammfleisch, das Pfund zu..........	27½c	Dressed Stewinghühner, das Pfund zu..........	25½c
Hinterviertel milchgemästetes Kalbfleisch, Pfd.....	22½c	Pork Loins Roast, das Pfund zu..........	29½c
Frische Schweinsköpfe, das Pfund zu..........	12½c	Frische Spare Ribs, das Pfund zu..........	17½c
Compound Lard, 2 Pfund zu..........	55c	Native Sirloin Steak, das Pfund..........	25c
Rolled Roast Beef, das Pfund zu..........	26½c	Polnische, Knoblauch-, Frankfurter- und Bratwurst, 2 Pfd.	39c

Eine originelle Lehrerwahl.

In Arzier, einem kleinen waadtländischen Dorf, war ein Lehrer zu wählen. Früher war es wohl Brauch, daß eine Kommission eine strengere Prüfung der Kandidaten vornahm, jetzt ist man davon abgekommen, man hält das Lehrpatent für einen genügenden Fähigkeitsbeweis. Da aber, wenn nur ein Lehrer zu wählen ist und viele sich um den Posten bewerben, eine Auswahl getroffen werden muß, verfielen die Gemeindebehörden von Arzier auf den Ausweg, die Kandidaten um sich zu versammeln und auf ihre körperlichen und moralischen Eigenschaften zu prüfen. Mehr eine Schönheitskonkurrenz als ein Examen. Und was die Prüfung der sittlichen Tugenden anbelangt, zum mindesten originell. Die Herren Kandidaten wurden auf einen Samstag Abend zu einem Essen geladen. Sie sammelten sich, wie ein waadtländisches Blatt berichtet, um eine wohlgedeckte, mit Getränken stärkerer Sorten reichdotierte Tafel, und die Prüfung begann. Die Herren Examinanden gaben sich ihr mit so viel Eifer und Behagen hin, wie die Herren Examinatoren. Die Kandidaten wetteiferten in liebenswürdigen Darbietungen, deklamierten, trugen Lieder vor und hielten Reden, und als jeder solcherweise Proben seiner Begabung abgelegt hatte, und als die Herren Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder hinreichend erleuchtet waren, ward zur Wahl geschritten. Sie fiel auf Herrn Dutoit, einen der jüngsten Bewerber. Voller guter Laune gab der Gemeindepräsident den tafelnden Kandidaten Kenntnis von der Wahl, darauf wurden jedem der Nichtgewählten als Reiseentschädigung ein blankes neues Geldstück in die Hand gedrückt und — das Fest ward fortgesetzt . . . .

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.



Die Frühjahrs-Umzugperiode wird bald da sein

Die Frühjahrszeit bringt viele Platzveränderungen, sowohl in Geschäfts- wie in Wohnungsbezirken. Telephon-Abonnenten sollten uns davon, ob sie umziehen, zwischen dem

15. April und dem 15. Mai

wenigstens

Dreißig Tage

im Voraus benachrichtigen.

Ruft auf Commercial Department Official 100
(Kostenfrei)

CHICAGO TELEPHONE COMPANY.

Ein Kinderwille.

Skizze von Cl. Aulepp-Stübs.

„Nicht zu den Großeltern reisen, Vati? Gar nicht zu den Großeltern?" Es klang so ungläubig, enttäuscht und traurig aus dem Kindermund. Ein schön gepflegter Garten, ein Mann mit vornehm wirkendem Aeußern und zwei Kinder darin, ein Knabe, achtjährig, ein kleines Mädchen von fünf, bildhübsch. Der Knabe, blond, blauäugig, das Mädchen dunkellockig, mit schwarzen Samtaugen im schmalen brünetten Gesichtchen. „Aber Vati!" Nicht fassen konnte es der Junge.

Er hatte mit dem Schwesterchen schon immer darauf gewartet, daß man Reisevorbereitungen traf.

Und nun hatte Vati doch eben gesagt, in diesem Jahre reisen sie nicht erst zu den Großeltern. Nicht zu den Großeltern! Hans Ulrich ließ die kleine Harke in den Kies fallen. Er starrte immerzu den Vater an. Der stand, den Kopf geneigt, als trüge er schwere Last. Und so seltsam bedrückt kam seine Stimme jetzt.

„Seid artig, Kinder, quält euren Vater nicht! Nein, dieses Jahr reist ihr nicht zu den Großeltern. Ihr dürft aber dafür gleich an die See mit eurem Fräulein!" Keine Antwort, keine jubelnde Kinderfreude. Endlich das halb von Tränen erstickte Stimmchen Klein-Giselas: „Nur mit Fräulein? Könnte denn da nicht Mami ein bischen wieder mitkommen?"

Hans-Ulrich stieß einen kleinen Schreckenslaut aus. Gott, das Giselchen vergaß doch immer wieder, daß es nicht von Mami sprechen sollte. Sie war doch wirklich noch zu dumm! Nun wurde Vati sicher wieder böse, oder so sehr, sehr blaß und traurig.

Aber nichts von beidem. Er hielt nur einen kurzen Augenblick die Hand vor die Augen, als ob ihn die Sonne blende und sagte dann ganz ruhig: „Mein Liebling, das kann sie nicht! Und nun sei hübsch artig, komm', gib Vati einen Kuß!" Der Mann nahm das feingliedrige Geschöpfchen auf den Arm und küßte es mit leidenschaftlichen, heimlich zuckenden Lippen. Wie ähnlich Gisela ihrer schönen Mutter war; es packte ihn. Mit bebenden Händen stellte er sie nieder und hob seines Knaben Kinn. „Und du, Hans-Ulrich, du bist mein verständiger Junge und zerbrichst dir nicht weiter den Kopf, weil es in diesem Jahr anders ist, wie sonst, verstehst du?"

Jawohl, Hans-Ulrich verstand, und er fühlte sich auch verpflichtet, des Vaters Voraussetzungen zu erfüllen. Aber es war doch recht schwer. Ueberhaupt, immer sollte er der „Verständige" sein. Fräulein war verlobt und stickte fast immer an ihrer Ausstattung, da mußte er Giselchen beaufsichtigen, immer schön „verständig" mit ihr spielen und außerdem auch so „verständig" sein, mit seinen Stundenaufgaben recht gut allein fertig zu werden. Na, Ostern ging's dann zur Schule. Wie sehr er sich darauf freute! Aber allerdings, das Giselchen, das arme, kleine Giselchen, wie allein würde die dann sein! Und wie oft würde sie dann weinen. Ein schwerer Seufzer hob seine Brust. Doppelt zärtlich beugte er sich zu dem Schwesterchen nieder. „Na, Giselchen, nu wollen wir mal weiter spielen. Weißt, wir können ja mal sehen, wie wir noch Burgen bauen können, mit unserem Sand geht's am Ende auch. Weißt noch, wie voriges Jahr am Strande?"

„O ja, weiß noch. Die hat aber auch Mami mitgebaut. Und die steckte dann so schöne Fähnchen darauf und spielte mit uns. Meinst, daß Fräulein das tut?"

„Nö," sagte Hans-Ulrich bestimmt, „die hat keine Zeit, die muß doch sticken!"

„Und Vati?"

„Vati? Na, aber Gise, das ist doch 'n Mann! Und 'n Mann spielt doch nicht mit kleinen Kindern! Der hat doch erst recht keine Zeit!"

Da zuckte es um das kleine Mündchen. „Ach, keiner hat Zeit! Mami hatte immer welche, und die Großeltern auch! Aber zu ihnen solllen wir nicht reisen und Mami ist fort!" Der Kleinen rannen die Tränen über die Bäckchen. In Hans-Ulrichs intelligentem Gesicht stand ein etwas hilflos teilnehmender Zug. Dann blitzte es plötzlich in seinen Augen auf. Er umfaßte die Kleine, trocknete ihr mit seinem Taschentuch die Tränen ab und redete ihr gut zu. „Komm, Giselchen, sei still, ich will dir mal was ganz leise sagen."

„So? Ach, dann sag's auch blos ganz schnell!" Die Kleine war sofort ganz Ohr und hörte auf mit Weinen.

Und nieder hockte sich der Junge zum Mädchen und dicht, sehr dicht lag sein Mund an ihrem winzigen Ohr. Und Klein-Gisela horchte atemlos.

„Wir wollen die Mami wieder holen?" fragte sie endlich ungläubig. „Weißt du denn, wo sie ist?"

„Na, natürlich," nickte Hans-Ulrich und setzte eine überlegene Miene auf, „wo wird sie anders sein als bei den Großeltern? Und siehste, bloß deshalb dürfen wir nicht hin!"

Die Kleine nickte verständnisvoll. Ja, so war es sicher. Aber plötzlich sah sie bedrückt drein. „Die Großeltern wohnen aber doch so weit fort, da können wir doch nicht hin?"

Hans-Ulrich gab ihr einen gelinden Schubs. „Na, höre, bist du dumm! Wir sollen doch ins Seebad reisen, und von da ist's doch nicht weit! Johann sagt, er führe mit den Falben nie länger als zwei Stunden. Na ja, und wir, wir laufen eben."

„Zwei Stunden?"

„Nö, wir brauchen viere! Kannst du viere laufen?"

Giselchen überlegte. Einmal war sie mit Fräulein in Berlin von Geschäft zu Geschäft gelaufen. Immerzu, immerzu. Aber da hatte sie schließlich weinen müssen, so arg weh' taten ihr die Füßchen. „Nun," hatte darauf Fräulein zu einer Bekannten gesagt, „wir sind auch vier Stunden unterwegs!" Also war sie doch schon einmal so lange gelaufen. Und wenn es ihre süße Mami holen ging, da konnten ihr gern die Füßchen noch einmal so weh tun, das wollte sie schon ertragen. Also nickte sie jetzt energisch mit dem Köpfchen. „Ja, ich kann auch viere laufen!"

* * *

Eng aneinandergeschmiegt saßen die Kinder im Strandkorb. Merkwürdig ruhig, dachte das Fräulein. So konnte sie getrost ans Auspacken gehen. Kaum hatte sie sich entfernt, da blitzte es in Hans Ulrichs Augen auf. Und mit seltsam festem Druck umfaßte seine Knabenhand die des kleinen Schwesterchens: „Komm, Giselchen, nun wollen wir rasch fort!"

Als das Fräulein wieder an den Strand kam, war der Korb leer. Sie fand kein Arg dabei, denn man war ja alle Jahre hier, und somit die Kleinen nicht fremd. Sie suchte zunächst in aller Ruhe, spähte überall umher, zwischen den spielenden Kindern, von Hans-Ulrich und Gisela war nichts zu entdecken. Nun packte sie die Angst, sie lief hin und her und forschte und fragte, ging schließlich nach der Wohnung zurück, erfuhr aber hier nur, daß die Kinder nicht da waren. Sie war ratlos. Stand und weinte. Gemartert von der Vorstellung, daß vielleicht ein Unglück geschehen sei, erwog sie ein Telegramm an den Herrn. Ob sie es gleich absandte? „Natürlich gleich," riet man ihr. So ging das Telegramm ab.

Die Hand des Mannes, welche die Depesche hielt, zitterte stark. Und voll unsagbarer Seelenqual war die Fahrt nach dem kleinen Badeort. Seine Kinder wurden vermißt! Gott im Himmel, sollte er auch sie verlieren? War er denn wirklich noch nicht bestraft genug für den Taumel einer flüchtigen Leidenschaft? Wie glücklich war seine Ehe bis vor kurzem gewesen! Und eine einzige Stunde hatte alles zerstört. Seine Frau, unversöhnlich bis zum äußersten, ging von ihm, trotzdem er wußte, daß sie unter der Trennung ebenso litt wie er. Er stöhnte kurz auf. Dann saß er still, ganz still und regungslos, nur das Herz klopfte ihm so stark und angstvoll, daß er seinen Schlag bis zum Hals hinauf spürte. Endlich am Ziel. Es war bereits finster, als er in der Wohnung eintraf, die in diesem Jahr das Fräulein zum ersten Male mit den Kindern allein bewohnte. Und gleich mußte dieses Unglück geschehen. Er war im Hause drin. Niemand trat ihm entgegen. Doch vom Schlafzimmer kamen Stimmen.

„Hedwig!" schrie der Mann auf, und noch einmal: „Hedwig!" Und stürmte vorwärts und hielt sein Weib im Arm und herzte die in ihren Betten emporspringenden Kinder. Zitternd, sprachlos vor Glück. Bis endlich seine Frau ihm mit ihrer lieben Hand beruhigend über das Gesicht strich und ihm erzählte, daß sie es nicht mehr ohne ihre Lieblinge habe aushalten können, sie nur einmal eine kurze Stunde habe sehen wollen. Mit jähem Erschrecken aber habe sie die Kinder schon auf der Landstraße getroffen, Hans-Ulrich sein Schwesterchen sorglich an der Hand führend. Sie in den Wagen packen, in größter Eile nach hier fahren und, nachdem sie den Tatbestand erfahren, vor allem ihm ein beruhigendes Telegramm senden, sei das nächste für sie gewesen.

Da suchte des Mannes Auge das ihre in tiefinnigem Dank. „So dachtest du doch an mich und meine Angst?"

„Jawohl, Vati." Hans-Ulrich enthob die Frau der Antwort. „Immer bloß gescholten hat die Mami mit uns, daß wir dir solche Angst gemacht, und wir hatten sie doch bloß holen wollen!"

„Ja, und ich hole sie gleich nochmal, wenn sie wieder fortgeht," trumpfte Klein-Gisela auf.

Da hob des Mannes Arm das süße Geschöpfchen auf und küßte es in heiligem Geloben: „Das sollst du nie wieder nötig haben, mein Liebling."

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend letzte Aufführung von Meyer-Försters „Alt-Heidelberg".

Meyer-Försters immer zugkräftiges Studentenschauspiel „Alt-Heidelberg" gelangt heute Abend auf besonderen Wunsch der deutschen Freimaurerlogen im Bush Temple Theater unter Direktor Seidemanns Spielleitung nochmals zur Aufführung. Neben dem Spielleiter wirken noch mit Richard Leusch als „Karlheinz" und Hanna Waizenegger als „Käte", sowie José Danner, James Brückner, Gustav Haussig, Max Hanisch, Adolf Stoye, Max Jürgens, Hans Zoder, Paul Gehring, Johanna Eisemann, Louise Brückner, Kurt Benisch, Fritz Sternau, Fritz Werner, Carl Bergmann und Ludwig Bauer.

Morgen, Sonntag und Dienstag Abend kommt ein urkomischer Schwank von Kurt Krätz zur Aufführung, nämlich der von ihm in Gemeinschaft mit Georg Okonkowsky geschriebene „Die gelbe Gefahr", unter Mitwirkung von Direktor Seidemann, Helene Koch, Louise Brückner, Paula v. Jagemann, Hans Zoder, Paul Gehring, Curt Benisch, Hanna Waizenegger, Max Jürgens, Max Hanisch, James Brückner, Gustav Haussig, Adolf Stoye und Marie Lange.

In der Sonntag-Matiné wird „Die Orientreise" mit Hans Zoder in der führenden Rolle wiederholt.

Am Mittwoch Abend ladet das Künstlerpaar Louise und James Brückner seine zahlreichen Freunde zum Besuche ihres Ehrenabends ein. Zur Aufführung gelangt A. Pauls zündender Schwank „Tante Regine."

Mit besonderen Anstrengungen wird jetzt schon auf die Ende des Monats stattfindende Wiedergabe der zweiten Operette dieser Saison hingearbeitet, für welche Carl Reinhardts reizendes Werk „Die Sprudelfee" ausersehen worden ist.

Aus Vereinskreisen.

Der Rheinische Damenkegelklub veranstaltet, zur Abwechselung, am nächsten Mittwoch abend eine Preis Bunco Party für Mitglieder und Gäste in der Lincoln Turnhalle. Das Spiel beginnt um 8 Uhr, die Beteiligung kostet 25 Cents. Wie man hört, wird es sehr schöne Preise geben, und auch in anderer Hinsicht haben Frau Dr. J. N. Bruhne, die Präsidentin des Klubs; Frau Fritz Schroeder und Frau Margaretha Feth, welche die Vorkehrungen treffen, dafür gesorgt, daß der Abend erfolgreich und unterhaltend verlaufen wird.

Die auf der Nordseite heimischen sechs Plattdeutschen Gilden Nr. 3, 9, 15, 27, 28 und 39 geben am Samstag, dem 29. März, einen großen Kappenball in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 30, an der Kasse 50 Cents. Wo gleich sechs Gilden mit vereinten Kräften zusammen wirken, da kann ein volles Haus nicht ausbleiben, und was das Vergnügen anlangt, so sind die Gildenfeste zu bekannt, als daß sie noch einer besonderen Empfehlung bedürften.

Am Sonnabend, dem 17. Mai, veranstaltet der junge und blühende Unterstützungsverein United American Social and Aid Society in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein jährliches Maifest, verbunden mit Verlosung einer wunderschönen Maikrone. Ein tüchtiges und bewährtes Komite ist eifrig an der Arbeit, um alle Vorkehrungen zu treffen, damit das Fest sich zu einem schlagenden Erfolge entwickeln möge. Es beginnt um 8 Uhr abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents, einschließlich Kriegssteuer. Für die Garderobe werden 15 Cents berechnet. Daß die beste Tanzmusik, die zu haben ist, für diesen Abend gesichert ist, braucht kaum erwähnt zu werden, denn wer je ein Fest dieses Vereins mitgemacht hat, wird sich der schönen Stunden erinnern, die er im Kreise der Mitglieder verlebt hat.

Hilfe für heimkehrende Soldaten.

Des Moines, Iowa, 20. März. Im Unterhaus der gesetzgeberischen Körperschaft des Staates Iowa wurde heute eine Vorlage einstimmig gutgeheißen, und darauf dem Senat überwiesen, in der $25,000 verlangt werden, um Geschäftsstellen in östlichen Hafenstädten einzurichten. Sie sollen dazu dienen, aus Frankreich zurückkehrenden Soldaten, die in Iowa rekrutiert wurden, mit Rat und Tat beizustehen, und ihnen Beschäftigung zu verschaffen.

Kurz und Neu.

* „Sein Streben war, ein Mann von Welt zu sein, und er spielte gern Karten, und eines Tages verließ er uns," sagte Frau Irene Lederer, ehemals auf der Bühne als Irene Davies bekannt, aus und erwirkte durch Richter Hopkins die Scheidung von dem reichen Theaterleiter George Lederer, auch die Obhut über die beiden Kinder.

Männer, wenn in Chicago,

Kommt und überzeugt Euch selbst.

Die Dr. Lorenz Electro Body Battery ist die größte Erfindung für Schwäche, welche die Welt jemals gekannt hat. Keine Drogen, keine Medizinen, keine Diät keine ungewöhnlichen Anforderungen irgend welcher Art; hört ihr mit allen Ausschweifungen auf und diese Erfindung wird die Arbeit tun. Sie sendet einen Strom kräftigen Lebens in Eure Nerven, Organe u. Blut während Ihr schlaft. Für Behandlung von Rheumatismus, schwachem Kreuz, Nervosität Magen-, Leber- und Nieren-Störungen ist es unvergleichlich. Dr. Lorenz's Dry Cell Storage Battery ist eine erstklassige Batterie die nicht mit Essig oder Säuren geladen zu werden, ist 300 Prozent leichter anzuwenden verrichtet 400 Prozent größere Dienste und wird zu einem niedrigen Preise verkauft ohne Mehrkosten für phantastische Bücher.

Sprecht vor wegen Demonstration. laßt sie Euch von uns zeigen.

Lorenz-Electric Works,
2240 Lincoln Avenue. Chicago, Ill.
mz7,14,21,28

Diese Verkäufe für Samstag

Orangen, 3c Stück
Große, fancy Kalifornia Navels, süß und saftig. Nur ein Dutzend an jeden Kunden.

Grapefruit, 7c Stück
Florida, groß und vollsaftig. Nicht abgeliefert. Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Unser großer Vorverkauf von Frühjahr-Top Coats für Männer

Umfaßt das ganze Ueberschußlager von Brand Bros., einem der besten Ueberzieher-Fabrikanten New Yorks — $20 und $25 Werte, zu 16.75

Diese prächtige Partie von Frühjahr-Ueberziehern umfaßt hunderte der feinsten Tweeds und Mischungen, in hübsch geschneiderten viertel-seidegefütterten Garments. Ihr findet darunter die vielen neuen Schattierungen in grau, lohfarbig, olive und braun. Sie sind in form-anschließenden, Gürtelrücken und Balmaroon-Fassons zu haben. Die Auswahl von diesen $20 und $25 Frühjahr Top-Coats, zu.......... **16.75**

Die neuen Waist Seam Top Coats

Sehet diese hübschen Waist Seam Ueberzieher für junge Männer. Zwei spezielle Partien, einschließlich Kirschbaum und andere beste Fabrikate. Sie sind ein Viertel mit Seide gefüttert, in allen besten Schattierungen und Farben, sehr spez. Werte, diesen Verkauf zu

24.75 & 34.75

Alle Winter-Ueberzieher herabmarkiert für eine schnelle Räumung

Das ganze übriggebliebene Lager in 4 Partien zu Räumungs-Preisen am Samstag:

Es wird sich für Euch lohnen, jetzt für nächsten Winter zu kaufen

Ueberzieher, früher bis zu $20.00 verkauft, zu........ **9.75**
Ueberzieher, früher bis zu $25.00 verkauft, zu...... **14.75**
Ueberzieher, früher bis zu $35.00 verkauft, zu...... **18.75**
Ueberzieher, früher bis zu $50.00 verkauft, zu...... **24.75**

Auffallende Werte in Frühjahr-Anzügen für Männer und Jünglinge

Partie 1—eine große Partie Frühjahrsanzüge für Männer und junge Männer, einschließl. konservativer Staple-Modelle; auch Form-fitting und Waist-Seam Modelle für junge Männer; grau gestreifte Cassimeres; auch braune und Mischungen, alle Gr. bis 44.. **14.75**

Partie 2—In dieser Partie sind Flanellanzüge für Jünglinge und junge Männer; auch angebrochene Partien Anzüge für Männer und Jünglinge in den neuesten Modellen und allen Größen. Viele sind Musteranzüge, die $30 und $35 wert sind, alle gehen zu **24.75**

Partie 3—Umfaßt Winter-, mittlere Schweren fürs ganze Jahr herum, in Kammgarnen, Velours, Cheviots, Tweeds und Cassimeres; auch die neuesten Waist-Seam Modelle; alle Größen und neuesten Frühjahrs-Muster. Viele davon sind regulär zu $45 und $50 markiert — zum Verkauf zu **34.75**

Fünf spezielle Partien von Männer- und Jünglings-Beinkleidern zu Preisen, die Euch Geld ersparen

Partie 1—248 Paar von blauen manipulated Sergehosen für Männer und Jünglinge, mit Cuff-Bottoms, in Größen 28 bis 40 Taillenmaß. $4.00 Werte, — zum Verkauf, Samstag, zu.................. **3.39**

Partie 2—Spezielle Partie von Kingly Hosen, angebrochene Partien und Größen, in gestreiften Kammgarnen, Cassimeres und Cheviots; viele Hosen für junge Männer und Jünglinge in diesem Verkauf; Werte bis zu $6.00; speziell, morgen zu.................... **3.69**

Partie 3—Trefft die Auswahl von sämmtlichen blauen Serge-Hosen in unserem Laden. Es sind die feinsten „Kingly" Fabrikate; keine reserviert; sämtlich $10 und $12 Werte, Eure Auswahl zu.............. **8.95**

Partie 4—Hier ist eine spez. Partie von Hosen für Jünglinge und junge Männer, von Suitings gemacht, in grau u. braun, auch nette Mischungen. Seht diese Hosen mit Cuff-Bottoms, so beliebt bei jungen Männern. Auch gestreifte Kammgarne und reinwollene blaue Serges, alle Größen, $7.50 Werte, zu.................. **5.95**

Hier ist eine spezielle Partie von blauen, braunen und grünen Flanellhosen für Jünglinge und junge Männer, alle Größen in diesem Verkauf; elegant gemachte Cuff Bottoms und in tadellosem Sitzen, $8.50 Werte, morgen zum Verkauf, zu **6.95**

Zweiter Floor.

Noch ein weiterer großer Tire-Verkauf

Clingstone Eine sehr feine Sorte Reifen, völlig garantiert, zu **40% Rabatt**

„Tough white Thread" — Weiß ist die natürliche Farbe des Gummis, gibt daher längeren Gebrauch und größere Meilenzahl. Extra starker Stoff. Nur hochfeiner, 17¼ Unzen Stoff der längsten, zähesten Fibers wird bei der Fabrikation von Clingstone Reifen benutzt. Größere Stärke. Ein vorzüglicher Tire. Der zähe weiße Faden, der extra starke Stoff, mit den reinen Gummilagen zwischen dem Stoff sichert größere Stärke, Widerstandskraft und längeren Gebrauch.

Clingstone Tires sind alle in Non-Skid Fasson gemacht, jeder Tire voll garantiert. Beachtet untenstehend Eure Ersparnisse.

Größe	Type	Liste-Preis	Unser Preis
30×3	Clincher	$19.15	$11.49
30×3½	Clincher	24.65	14.79
31×4	Clincher	37.80	22.68
32×3½	Straight Side	28.40	17.04
32×4	Straight Side	38.60	23.16
33×4	Straight Side	40.55	24.33
34×4	Straight Side	41.50	24.90
34×4½	Straight Side	55.25	33.15
35×4½	Straight Side	57.70	34.62

Großer Tube-Verkauf — Federal, McGraw u. Lee—rot od. grau

Diese Tubes sind Fabrik-Seconds, aber jede von uns verkaufte Tube wird garantiert, beim Verkauf die Luft zu halten, und so gute Dienste zu leisten wie Firsts. Unsere Verkäufe im letzten Jahr von dieser Sorte Tubes waren phänomenal, und alle Berichte, die wir erhielten, erklärten, daß sie genau so gute Dienste wie Firsts leisteten. Beachtet Eure untenstehenden Ersparnisse:

Größe McGraw	Liste-Preis	Uns. Preis	Größe McGraw	Liste-Preis	Uns. Preis
30×3	$3.75	$1.70	33×4	$6.45	$2.50
30×3½	4.60	1.88	34×4	6.70	2.60
32×3½	4.80	1.98	35×4½	8.15	2.75
31×4	6.05	2.15	36×4½	8.25	2.95
32×4	6.15	2.25	37×5	9.90	3.25

600 Transmission Lubricant — eine Gallonen-Kannen, — speziell, zu.......... **79c**

Polarine Oel, — alle Sorten, 5 Gall. Kanne, zu....... **3.48**

$5.00 Crescent „Motor driven" Auto-Hörner, — vollständig mit Push-Knöpfen und Schnur, speziell, morgen, zu.............. **2.48**

A. C. Titan Spark Plugs, ½- oder ⅞zöllige Größe, speziell, morgen zu................ **51c**

Marathon Cup Grease, 3 Pfd. Büchse für................ **35c**

Wax-it, die feine Body-Politur und Preservierer, stellt die alte Politur wieder her und macht Euer altes Automobil wie neu aussehen, 1 Gall. Kanne, $3 Wert, — speziell, zu...... **1.39**

Silver King Golf Balls

$1 Sorte zu 69c

Bramble markiert, 29 oder 31 Pennyweight; nur 6 an jeden Kunden, $1.00 Wert, zu........ **69c**

Photographische Artikel

Argo Papier ½ Groß Pakete 2¼x4¼ und 3¼x4¼ Gr., zu... **39c**
3¼x5½ und 4x5 Größe, zu.... **45c**
Postkarten, zu................ **54c**
Hawkeye od. Argo Film: Nr. 2 Brownie, 6 Exp............ **16c**
No. 1A Kodak oder 2A Brownie, 6 Expos. **20c**
No. 3 Kodak oder No. 3 Brownie, 6 Exp.............. **28c**
Nr. 3 A Kodak, 6 Exp.............. **30c**
Acid Hypo, 1 Pfd. Paket, zu.... **12c**

Demonstration von Roenigs durchsichtigen Oel-Photo Farben Samstag von 11 vorm. b. 5 nachm. Wir wollen Euch die leichte Metode der Färbung v. Photographien erklären.— Bringt 1 Bild und laßt es frei färben.

Sohlleder Carrying Case für 1A Kodak, mit Schulter Riemen, regul. Preis.... **1.48**

7x10 loose Leaf Album, 50 Bogen, speziell, zu.......... **89c**

Ansco M. Q. Tubes, ein Entwickler für Platten, Film und Papier, 6 Tubes für...... **18c**

Rollschuhe

Nickel plattiert, — Ball Bearing Rollschuhe, — für Knaben und Mädchen; Stahlroller, verstellbar zu einem Schuh in irgend einer Größe, speziell, — am Samstag, zu

1.99

Anzüge für Knaben

Für Kleidergebrauch

Fairview Special — Reinwollene, feine Twill, blaue Sergeanzüge, in den neuen Waist Seam Modellen gemacht, Gürtel halb oder ganz herum; Schlitz- oder Patch Taschen; Alpaca Futter; Hosen durchweg gefüttert; Größen 8 bis 17 Jahre, bemerkenswerte Werte, zu...... **13.95**

Ein Tisch von mehreren hundert Knabenanzügen von unserem regulären Lager, angebrochene Partien; nicht alle Größen in jedem Muster; aber alle Größen in der Partie, von 6 bis 18 Jahren; einige mit doppeltem Sitz und Knien; $12.50 und $13.50 Werte — für schnelle Räumung markiert, zu **10.88**

Frühjahr-Ueberzieher und Reefers für Knaben und Kinder — hübsche, neue Modelle, in fancy Mischungen, Shepherd Checks und blauen Serges; gut gemacht und finished mit Sammet oder „Self" Kragen; Größen 1 bis 8 Jahre, zu **5.85 bis 10.95**

Knaben-Blusen, in hell gestreiften Percales, einige leicht zerknittert vom Anfassen, mit befestigtem Kragen, offene Manschetten, Größen 6 bis 16 Jahre, 85c und $1.00 Werte; speziell, 3 Stück für $2.00 — das Stück zu nur **69c**

Neue Frühjahr-Mützen und Hüte für Knaben und Jünglinge, viele davon harmonieren mit den Anzügen und Ueberziehern, speziell zu .... **98c bis 2.95**

Zweiter Floor.

Gutes Handwerkszeug

Kauft morgen und spart

10zöll. Millers Falls Ratchet Brace, — morgen zu....... **1.39**

Set von 6 Bits in Holzkiste, — für............... **1.29**

Schnell und leichter Oel- oder Wasser Schleifstein, für......... **18c**

7zöllige Seiten Schneide Pliers, zu **39c**

Gußscheeren für Blechschmiede, jetzt zu...... **35c**

Klauen-Hammer, gute Qualität Stahl, zu........ **39c**

Millers Falls Brust Drill, **2.10**

6zöll. Kombination Pliers, Drop Schmiedestahl, — zu.................. **18c**

Nr. 30 automatischer Yankee Schraubenzieher oder 41 Drill, zu **1.59**

Peanut Butter Frisch gemacht, garantiert der beste, 5 Pfd. die Grenze (keine Ablieferung); das Pfund..... **12c**

Eier, — Strikt frisch gelegt, jedes Ei garantiert, ein Dtz. in Carton verpackt; keine Ablieferung; nur für Samstag, Dutzend für **42c**

Brick Käse, — Extra fancy; 1 Brick an jeden Kunden, — das Pfund für............ **29c**

Schulter oder Brust von Milch gefütt. Veal, Pfund.............. **22c**

Keule oder Loin von Milch gefüttertem Veal, Pfund.............. **25c**

Gerollter Rib Roast von Native Beef, — das Pfund............ **28c**

Chuck Roast of Native Beef, — das Pfund für........... **26c**

Vorderviertel von 1 Jahr altem Lamm, — Pfund **28c**

Pork Loins Ganze oder halbe, klein und mager, sehr speziell für morgen, — das Pfund zu................ **29c**

Kauft Zigarren hier und spart

Zigarren „Specials" für Samstag

Tom Palmer Fancy, 3 für 35c; Kiste von 50 zu **5.75**
Pierce Arrow, Amb., 11c das Stück; Kiste von 25 zu......... **2.65**
Majestic Mag, 11c Stück; Kiste von 50.... **$5**
Muriel Man, 9c Stück, Kiste v. 50. **4.35**
Rudyard Kipling, 3 für 25c; Kiste v. 50.... **$4**
Pandora Paniers, 3 für 25c; Kiste v. 50.... **$4**
Amor y Arte, 8c Stück, Kiste v. 50.. **3.85**
Rotary Club, 3 für 25c; Kiste von 25...... **$2**
Stenwig, 2 für 15c; Kiste von 25.. **1.75**
Bel Roy, 2 für 15c; Kiste von 25.. **1.75**
La Merola Siestas, 3 für 20c; Kiste v. 50 **$3**
Earl of Morton, 3 für 20c; Kiste v. 50.... **$3**
Emilio Lopez, 6c Stück; Kiste v. 25.. **1.50**
Grandaza, 6c das Stück; Kiste v. 25.. **1.50**
La Docilla, 6c Stück, Kiste v. 50.. **2.85**
Lord Clare, Kiste von 50 zu......... **2.50**
Willie Walker, 5c Stück; Kiste v. 50.. **2.25**
New Bachelor — Kiste von 50 zu.... **2.65**
Burton, 5c das Stück; Kiste v. 25.. **1.25**
Harry Alcott, 5c Stück; Kiste v. 25.. **1.25**
Havana Links, 5c Stück; Kiste v. 50.. **2.25**
Tom Keene, Kiste von 100 zu......... **5.25**
Paul Dudley, 6 für 25c; Kiste von 50...... **$2**
La Merola Londres, Kiste v. 100.. **3.50**
Zulma Brev., — Kiste von 100 zu.... **3.75**
Justo Garcia, 7 f. 25c; Kiste v. 50.. **1.75**
El Concerto, 8 f. 25c; Kiste von 50.. **1.50**
El Prez, 7 für 25c; Kiste v. 50.... **1.75**
Steel King Stogies, Kiste von 100 **2.25**

Zigarettenpreise herabgesetzt

Camel, 20 für 14c; 200 für...... **1.35**
Lucky Strike, 20 14c; 200 für...... **1.35**
Fatima, 16 für 15c; 192 für...... **1.75**
Mogul, 20 für 30c; 200 für...... **2.90**
Murad, 20 für 30c; 200 für...... **2.90**
Melachrino No. 9, 20 für 30c; 200 **2.90**
Natural, 20 für 30c; 200 für...... **2.90**
Omar, 20 für 19c; 200 für...... **1.85**
Chesterfield, 20 f. 14c; 200 für...... **1.35**
Army und Navy, 20 für 15c; 200 für............... **1.35**
Egyptian Luxury, — 20 für 30c; 200 für............... **2.90**
Lord Salisbury, 15 für 14c; 180 für **1.65**
Mecca, 20 für 14c; 200 für...... **1.35**
Piedmont, 20 für 14c; 200 für...... **1.35**
Egyptian Prettiest, — 20 für 20c; 200 für............... **1.95**

Recht vorbehalten Quantitäten zu beschränken.

Herabgesetzte Preise an Tabak

Tuxedo, 10c Büchse, 8 für............... **$1**
Camerons Slice, 14 Unzen Büchse zu **85c**
Velvet, 15c Büchse, 8 für............... **96c**
Queed, 8 Unz. Jar, zu............. **55c**
Vaporia, 16 Unz. Büchse für....... **1.85**
Temple Bar Slice, — 14 Unzen Büchse, zu........... **85c**
Velvet, 16 Unzen Jar für........... **1.29**
Navy, 10c Foil, 6 für................ **50c**
Sweet Tip Top, — 10c Pakete, 6 für............... **49c**

Echte italienische Brier Wurzel-Pfeifen, in einer ausgezeichneten Auslage von Fassons, gerade oder gebogene Gummi-Mundstücke, garantiert nicht auszubrennen oder aufzuspringen, ein ungewöhnlicher Pfeifen-Wert, zu **50c**

Orinoco Holzpfeifen, mit geraden oder gebogenen Gummi-Mundstücken, 25c Wert, am Samstag zum Verkauf, zu......................... **15c**

Serene, 15c Foil, 4 für............... **49c** | Marquette, 14 Uz. Jar für............. **80c**

Haupt-Floor, Dearborn Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Alt-Heidelberg".
Auditorium. — „Chu Chin Chow".
Blackstone. — „Tillie".
Cohans Grand. — „Going Up".
Colonial. — „The Girl Behind the Gun".
Cort. — „Thirty Days".
Garrick. — „Scandal".
Illinois. — „The Better 'Ole".
Imperial. — „The Rosary".
La Salle. — „Oh, Lady, Lady!"
National. — „Parlor, Bedroom and Bath".
Olympic. — „Penrod".
Playhouse. — „Overseas Revue".
Powers'. — „The Saving Grace".
Princess. — „Sleeping Partners".
Studebaker. — „The Masquerader".
Victoria. — „Daddy Longlegs".
Woods. — „Business Before Pleasure".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Burnsley's, 755 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Bicycle-Arbeiter verlangt

Frame Makers, Frame Liners, Frame Filers, Roughers, Painters, Coaters, Stripers, Assemblers, Wheel Lacers, sowie Knaben und Arbeiter. Sofort nachzufragen.
Arnold Schwinn & Co., 1718 N. Kildare Ave. 17mz1wX

Verlangt: Kupferschmiede, 1. Klasse Männer mit Erfahrung in allen Arten Kupferarbeit; guter Lohn. 902 Larrabee Straße. midofr

Verlangt: Coarse PianoRubbers und Coaters; höchster Lohn. Stetige Arbeit. Zu erfragen: Zim. 802, Republic Bldg. 16mz1wX

Verlangt: Erstklassiger Vormann an Cakes und Weißbrot; stetige Arbeit und gute Bezahlung. 4551 Ravenswood Ave. Tel. Ravenswood 7069. do—sa

Verlangt: Aelterer Mann als Nacht-Klerk; muß etwas Bartenden können. Nachzufragen bei Schiefer, 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257. frsason

Verlangt: Erster Klasse Pelzzuschneider; guter Lohn und stetige Arbeit. Großman & Phillips, 7 East Jackson Boulevard.

Verlangt: Holzdrechsler; stetige Arbeit und guter Lohn. Midland Woodturning Co., 743 S. Winchester Avenue. frsa

Verlangt: Zwei unverheiratete Männer als Waiters oder Hausmänner; guter Lohn. Nachzufragen im Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 3415 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Finishers an Lampen und Möbeln. E. Koppriwa Co., 2220 Ward Str. Telephon Lincoln 2726. midofr

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen-Reparaturen und Auto Trucks. 840 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erstklassige Helfer an Architektur- und Struktur-Eisenarbeit. 1117 S. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Zwei Schneider für neue und alte Arbeit. 1057 Fullerton Ave., Ecke Seminary. do—sa

Verlangt: Erfahrene Bürstenmacher. Stetige Arbeit. Sprecht vor: 816 Fulton Str. do—sa

Verlangt: Stetiger Mann, um in Milch-Dairy zu arbeiten; guter Lohn. 2510 Flournoy Str. frsa

Verlangt: Sofort, 4 Männer für Eisenlager. 615 S. Paulina Str.

Verlangt: Porter für Bäckerei. 3605 N. Robey Str. do—sa

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 1330 W. North Ave. dofr

Verlangt: Radius-Schleifer für Kugellager. 3051 W. Lake Str. frsason

Verlangt: Blacksmith Helfer. 570 W. Polk Straße.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 1716 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Biscuits, verheirateter Mann bevorzugt. 5410 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Farmarbeiter nach Dakota. Monatslohn $40 bis $50, nebst Beköstigung. 2131 N. Clark Str. frsa

Verlangt: 3 gute Laufjungen, guter Lohn, bringt Schul-Zertifikat. Hawkin Engraving Co., 19 S. Wells Str. frsa

Verlangt: Gute Damenschneider für neue und alte Arbeit. Stellung zum ersten mal offen seit 18 Jahren. Boltelman, 758 Irving Park Blvd. Kellshore Hotel. frsa

Verlangt: Schneider auf Reparatur an Männerkleidern. Krowech, 869 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Koch für Restaurant. Adr.: O 1323 Abendpost. frsason

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 863 E. 63. Straße. frsason

Verlangt: Zuverlässiger Mann zum Packen und für andere Arbeit. Walter Boling Co., 564 W. Monroe Str.

Verlangt: Fly Finishers, erfahren, müssen ihr Geschäft verstehen; Stückarbeit, gute Preise. Nachzufragen: World Phonograph Co., 736 Tilden Str., 1 Block südlich von Van Buren, ½ Block östlich von Halsted. 21mz1wX

Verlangt: Erfahrener Packer für Shipping-Room. Nachzufragen 1407 Hudson Ave.

Verlangt: Mann für Pressing und Reparaturen. 607 S. California Ave.

Verlangt: Aeltlicher reinlicher Mann, an der Bar zu helfen. 2426 Sheffield Ave.

Verlangt: Glasbläser an Electrodes und chemischen Glaswaren. The H. G. Fischer & Co., 2341 Wabansia Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Kellner, $14 die Woche; keine Sonntagarbeit; stetiger Platz für den richtigen Mann. Saloon, 170 N. Wells Str.

Verlangt: Pattern Makers und Leimer an Möbeln. Stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen 1756 W. Austin Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, kein Einwand gegen einen älteren Mann. 6010 Broadway. dofrsa

Verlangt: Lediger Farmarbeiter; nahe Chicago. 949 No. Oakley Ave. dofrsa

Verlangt: Porter im Saloon. 628 N. Wells Straße. dofr

Verlangt: Tüchtiger Geschirrwäscher. Turnhalle, 820 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher und Bushel-Mann, sofort, stetige Arbeit. 1415 Bryn Mawr Ave. 20mz1wX

Verlangt: Wurstmacher, muß erster Klasse sein in allen Arbeiten; muß alle Sorten Wurst, Veal Loaf, Jellies usw. machen können; für Packinghaus in Ohio. Nur ein erster Klasse Mann braucht zu antworten. Muß auf dem Killing Floor helfen. Adr.: Fostoria Provision Co., Fostoria, Ohio. 18mz1wX

Verlangt: Mann mittleren Alters auf Farm, muß melken können. Curt Nauman, Virgil, Illinois. dofrsa

Verlangt: Guter Mann für Lunch Counter in Saloon. 531 W. Jackson Blvd. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Auto Tire Vulcanizing Repair Mann. 2729 Ogden Ave. 18mz1wX

Verlangt: Guter erfahrener Blumenzüchter, 20 Meilen nördlich von Chicago, Treibhäuser zu verwalten; Ehepaar oder lediger Mann. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., ½ Block nördlich von W. 12. Str. und Robey Str. 17mz2wX

Verlangt: Geschirrwäscher für ungarisches Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 15mz1wX

Verlangt: Maschinenarbeiter in Möbelfabrik. Passow & Sons, 2125 Allport Straße. midofr

Verlangt: Junge. Western Leather M. Co., 184 W. Lake Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Sattler. Nachzufragen in 3135 N. Halsted Str. mi—sa

Verlangt: Polsterer. 1316 Clybourn Avenue. 19mz1wX

Verlangt: Eiscream-Macher. Nachzufragen beim Chef, Hotel Sherman. 3jan*X

Verlangt: Pressers an Kleidern; Lohn bis zu $25 für den Anfang; stetige Arbeit; 44 Stunden. Zu erfragen: Style Dreß Co., 358 West Madison Str., 3. Floor, Shop 322. dofrsa

Verlangt: Zehn gute Bauschlosser und ein Maschinist, der Tools machen kann. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. midofr

Verlangt: Weber, erfahren im Weben von Fluff Rugs; stetige Arbeit; guter Lohn. Zu erfragen: Olsen Rug Co., 28 S. Laflin Str. 19mz1wX

Verlangt: Mitteljähriger Mann, der Painten versteht und andere Arbeiten tun kann. Board und Room im Hause. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 15mz1wX

Verlangt: Erfahrener Bicycle Repair Mann. 2729 Ogden Ave. 18mz1wX

Verlangt: Gute Schneider für alte und neue Arbeit. Guter Platz für den richtigen Mann. 473 W. 26. Str. midofr

Verlangt: Automobil-Painter, Chassis-Reiniger und Firniß-Polierer; stetige Arbeit, guter Lohn und ideale Arbeitsverhältnisse. Zu erfragen: Cadillac Automobile Company of Illinois, 2909 Indiana Ave., 8. Floor. 8mzX*

Verlangt: Paperhangers und Painters; stetige Arbeit das ganze Jahr. Vorzusprechen morgens in 7334 Lowe Ave. midofr

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Achtung!

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter.

Die Zeit ist kurz. Kommt so schnell wie möglich, um Kontrakte zu machen. 300 Familien, erfahren in Farmarbeit, um Zuckerrüben zu bearbeiten. Wir bezahlen höchste Löhne. Guter Boden und gute Nebenverdienste. Wir geben freie Reise, Möbeltransport, freies Haus, freies Holz und Garten. 3 bis 5 Stunden von Chicago. Nachzufragen bei unserem Vertreter Samstag bis 10 Uhr abends und Sonntag bis 9 Uhr abends; am 25. und 26. März, 1754 Augusta Str., nahe Wood Str.

Menominee River Sugar Co.
Nick Rintye, 1537 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Familien oder ledige Männer. Höchste Preise werden in Michigan bezahlt. Freie Hausmiete, Freie Fahrt einschließlich „Drayage". Die besten Arbeitsbedingungen. Besucht unsere Agenten wie folgt: In Chicago, Charles Kassay's Office, 9328 Cottage Grove Ave., irgend einen Tag von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends; Al Weber's Heim, 1642 Orchard Str., irgend einen Tag von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; J. M. Lopes Heim, 1724 W. Harrison Str. (2. Floor), irgend einen Tag von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; Fekete & Sons Office, 1957 W. Grand Ave., Sonntag, den 23. März, 9 bis 11 Uhr morgens; Joe Sukich's Halle, 2195 Clybourn Ave., Sonntag, den 23. März, 9 bis 11 Uhr morgens; Bulgarian Lesezimmer, 818 W. Adams Str., Montag, den 24. März, 7 Uhr abends. Vollständige Auskunft ist ebenfalls Nr. 1114 W. 18. Str., irgend einen Tag von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends erhältlich.
Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. mi—sa

Minnesota Sugar Co.
Achtung!
Alle Familien, welche einen Kontrakt mit unserer Company unterschrieben haben, müssen Sonntag, den 23. März, zwischen 9 Uhr morgens und 5 Uhr abends bei mir vorsprechen. Mr. Milligan wird hier sein und Ihnen Ihre Plätze endgiltig anweisen. Nehmen Sie den Eingang an der Seite neben dem Barbershop. Es sind noch genügend Plätze offen, bringen Sie Ihre Freunde und Bekannte.
Conrad Welf, 2459 Wentworth Ave. mi—sa

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien und ledige Männer, für unsere Felder in Central Wisconsin und Ohio. Deutsche Gegend, höchste Bezahlung, freie Wohnung und Reise.
Continental Sugar Co. & United States Sugar Co., 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags 10 bis 1 Uhr. 16fbX*

Verlangt: Wandelbilder-Amateure und Anfänger beiderlei Geschlechts, alle Altersklassen. Kommt sofort für freies Ausprobieren nach der Dwight Film Co., 2130 S. Wabash Ave. 12feb*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung als Helfer im Maschinenshop, stetige Arbeit. Adr. 1511 Dayton Str. frsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als dritte Hand Bäcker an Brot oder Rolls. Telephon: Ravenswood 9457. frsason

Gesucht: Erfahrener Mann, Verkäufer mit Referenzen, sucht Stelle als Grocery- oder Delikatessen-Clerk. J. D., 1243 Otto Str., hinten.

Gesucht: Stelle für Haus- oder Küchenarbeit, bin auch im Anstreichen und Tapezieren verwendbar. Offerten erbeten an Adr.: O 1307 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher (Vormann), durchaus erfahren, sucht Stellung. Adr. P 2063 Abendpost. frsason

Gesucht: Junger Mann, 19, wünscht einige Stunden Arbeit vormittags. Adr.: O 1390 Abendpost.

Gesucht: Guter Landschaftsgärtner wünscht baldigst unterzukommen. Adresse O 1314 Abendpost, oder Telephon Diversey 2401. frsason

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle, kann auch gut bartenden. Ruft auf zwischen 5 und 8 Uhr. Lincoln 1056.

Gesucht: Painter und Calsominer Helfer sucht Stelle. E. H., 1613 Loeffler Court. dofr

Gesucht: Guter, erfahrener Flat Janitor-Helfer sucht Stelle. Carl Insel, 311 Wisconsin Str. do—son

Gesucht: Barkeeper, 38, flinker, ehrlicher Arbeiter, sucht stetige Stellung. Adr.: P 2363 Abendpost. di—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Operators an Kleidern; Lohn bis zu $20 für den Anfang; stetige Arbeit; 44 Stunden. Zu erfragen: Style Dreß Co. 358 West Madison Str., 3. Flor, Shop 322. dofrsa

Verlangt: Finishers an Kleidern: Lohn bis zu $12 für den Anfang. Stetige Arbeit. 44 Stunden. Zu erfragen: Style Dreß Co., 358 West Madison Str., 3. Floor, Shop 322. dofrsa

Verlangt: Waist- und Skirt-Drapers, sowie Waist- und Skirt-Finishers. 15 Ost Washington Straße, Room 407. 21mz1wX

Verlangt: Zwei Aufwärterinnen, eine für nachts, kurze Stunden, eine für Tagarbeit. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, Empfehlungen. 1914 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, im Bäckerladen zu helfen. 4813 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Kleidermacherinnen, 25 Finishers und Embroidery Frau sofort. Nachzufragen: 3834 Broadway nahe Sheridan Rd. dfrsa

Verlangt: Seidene Lampenschirmmacherinnen, erfahrene und unerfahrene; guter Lohn; Heimarbeit, die ausgegeben wird. Venetian Art Lamp Co., 5. Floor, 1427 Carroll Avenue. 19mz1wX

Verlangt: Mädchen für Bügeln und Pressen in Färberei. 5718 Wentworth Ave. dfrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mehrere Näherinnen mit Erfahrung an Aenderungen an Männer-Anzügen. Nachzufragen auf dem 5. Floor im Laden für Männer.
Marshall Field & Co., Washington Str. und Wabash Ave. frsamo

Verlangt: Verkäuferinnen für Drygoods Dept.; müssen über 16 Jahre alt sein; jeden Abend geschlossen, ausgenommen Samstags.
E. H. Knoop & Co., 624 North Ave. frsa

Verlangt: 5 erfahrene Preß-Mädchen in Färberei sofort; ebenfalls Velvet Steamer und Forelady.
Schultz Waterman Co., 824 E. 63. Str. mi—sa

Verlangt: Erfahrene Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb, wie auch Folders an Schürzen. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. 44 Stunden die Woche. Sprecht sofort vor: Imperial Apron Co., 1121 N. Ashland Ave. do—sa

Verlangt: Frau, erfahren in Reparaturen an Damen-Coats und -Suits. Gute Bezahlung und stetige Arbeit. Louis Mann, 1258 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Reinliche, kräftige Frau bei gutem Lohn und stetiger Arbeit in der Potato Chip Fabrik, 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. momifrsa

Verlangt: Erstklassige Kleidermacherinnen und eine Coatmacherin. R. Frankel, 3542 W. Polk Str. do—sa

Verlangt: Mädchen, um Männerhüte zu garnieren; leichte Arbeit und guter Verdienst. 1418 W. 18. Str. midofr

Verlangt: Mädchen, erfahren im Putzwarengeschäft. Nähen und Trimmen. H. Rehm, 718 W. North Ave., nahe Halsted. frsa

Verlangt: Erfahrene Preßmädchen an fancy Damenkleidern; guter Lohn. Home Cleaners & Dyers, 1115 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Junge Frau, das Weben zu erlernen. Gute Bezahlung während des Lernens. Kurze Stunden. Nachzufragen: Olsen Rug Co., 28 S. Laflin Str. 19mz1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen für Rohr- und Weidenarbeit; Erfahrung nicht nötig. Anzufragen: A. L. Randall Co., 729 S. Wabash Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen, die Erfahrung haben an Monogrammen. Sofort zu erfragen: S. H. Monat, 5252 Winthrop Ave. 16mz1wX

Verlangt: Frau für Herrenschneidergeschäft. 4411 Broadway. 18mz1wX

Hausarbeit

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe bei zwei Kindern; kann schulpflichtiges Kind haben; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 662 Ost 50. Place. Telephon: Drexel 5249. frsa

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 1734 West 12. Str.

Verlangt: Frau zum Reinmachen Freitag, halben Tag. Tel. Edgewater 2228.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, Referenzen, kurze Stunden täglich. Howley, 611 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 5843. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. 7004 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Gute 2. Köchin. 4 W. Van Buren Straße. frsa

Verlangt: Frau für einfaches Kochen. 3127 Calumet Avenue. frsa

Verlangt: 14 bis 17 Jahre altes Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, $5 bis $6 die Woche, Zimmer und Board. 907 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kleines Apartment. Mrs. Kahn, 1424 Winnemac Avenue. Telephon: Sunnyside 6374. dofr

Verlangt: Küchenmädchen mit Erfahrung in Restaurant; Lohn $11, keine Sonntagsarbeit, Stunden von 12 bis 10 Uhr abends. Zu erfragen beim Chef, 3816 Broadway. dofr

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen; drei in Familie; gute Empfehlungen verlangt; Erfahrung nicht notwendig. Nachzufragen 636 Wellington Ave. dofr

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen, eine zum Geschirrwaschen und eine, in der Küche zu helfen; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 4736 W. 22. Str., Cicero, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit mit Zimmer und Privatbad; gute Referenzen. M. Baker, 2830 Cambridge Ave., 2. Flat. dofrson

Verlangt: Ein nettes, junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; Familie von drei; gutes Heim; katholisches bevorzugt. Telephon Diversey 5110. dofr

Verlangt: Frau zwischen 30 und 40 Jahren für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, Bügeln oder Reinmachen; $9 die Woche. Teleph. Rogers Park 2435. dofrsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Tel. Humboldt 5720. 1059 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 831 Oakwood Ave., Willmette. Tel. Willmette 2129. midofr

Verlangt: Mädchen, selbständig im Kochen, nebst etwas Hausarbeit, in besserer Familie. Gute, stetige Stelle, guter Lohn und gute Behandlung. 509 Barry Ave., nahe Broadway. Telephon: Wellington 3507. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Kinder; Dampfheizung. Anzufragen 1617 W. Chicago Ave. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; leichte Arbeit und gutes Heim. 'Phone: Rogers Park 5451. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant. Adr.: O 1309 Abendpost. frsason

Verlangt: Waschfrau. 2110 W. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim, guter Lohn; Erfahrung nicht nötig. 1352 N. Robey Str., 1. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 929 George Str. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1244 No. Western Ave. frsason

Verlangt: Geschirrwäscherin. Jamms Cafe, 2258 N. Clark Str. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen zwischen 22 und 32 Jahren für allgemeine Hausarbeit; etwas Kochen; Lohn $10; Referenzen. Nachzufragen nach 4 Uhr nachm. 514 Fullerton Parkway, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und als Verkäufer in Bäckerei; Zimmer und Kost. 1109 Belmont Ave. frsason

Verlangt: Tüchtige Wäscherin. 2441 Nord Albany Ave., 3. Apt. 'Phone: Belmont 5793.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, 5132 Sheridan Road, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Frau für Reinmachen und Bügeln. 1213 S. Kildare Ave., nahe 12. Str. frsason

Verlangt: Alte Frau oder junges Mädchen, zwei Kinder aufzupassen, 3 und 5 Jahre alt. 1701 N. Halsted Str., 1. Floor.

Verlangt: Mitteljährige deutsche, am liebsten plattdeutsche Haushälterin bei Witmann mit vier fast erwachsenen Kindern, katholischer Konfession. Adr. 1747 N. Kedvale Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4318 Grand Blvd., 2. Apt. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweites Mädchen in Privatfamilie von 3 Personen, wo Hausmann und andere Mädchen beschäftigt werden. 4819 Greenwood Ave. Telephon Oakland 364. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 619 S. Wells Straße. frsa

Verlangt: Küchenhilfe, Short Orders; keine Sonntagarbeit. 207 N. State Str. do—sa

Verlangt: Erfahrene deutsch-ungarische Köchin. 509 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; beim Tag. 2101 West Division Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Köchin, die ihr Geschäft versteht. Nachzufragen: Turnhalle, 820 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 555 E. 50. Str., 1. Apt., oder telephoniert Drexel 576. dofrsa

Verlangt: Respektable Frau, nicht über 40, als Haushälterin bei Mann und Frau, die arbeiten; keine Wäsche. Mrs. Weber, 5715 S. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen. 3 in Familie $5. 109 E. 42. Str. 2. Apartment. Tel.: Oakland 4994. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 3134 N. Halsted Straße. 20mz*X

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie; muß einfach kochen. 3424 Irving Park Blvd., 2. Apt., Ecke Bernard. dofr

Verlangt: Frau für Küche; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 127 S. Wells Str. dofr

Verlangt: 15jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. Anzufragen Hintertür. 825 Oakdale Ave., 2. Apt, nahe N. Halsted. midofr

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kleine Familie, gutes Heim. 1519 Jonquil Terrace, 3. Apt. Tel. Rogers Park 9142. 19mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 1427 No. Hoyne Ave. Tel.: Humboldt 7619. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3452 W. 26. Str. 19mz1wX

Verlangt: Mädchen, in der Küche in Restaurant zu helfen; $30, Zimmer und Kost. 7531 Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Zimmermädchen, das gut nähen kann, in Privatfamilie in Evanston; die Familie geht für drei Monate aufs Land; gute Bezahlung. „Reverse Charges". 'Phone: Evanston 1791. mz17—27

Verlangt: Frau oder Mädchen, 18 bis 40 Jahre alt, um auf Baby aufzupassen; Board und guter Lohn. Itzkowitz, 1367 N. Leavitt Straße. 16mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6927 Constance Ave. Telephon: Hyde Park 1996. 16mz1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stellung bei 1 oder 2 Kindern und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. Wischler, 1520 Hudson Ave.

Gesucht: Frau sucht einige Offices reinzumachen. Wischler, 1529 Hudson Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze und Hausreinigung. 1512 Washburne Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Labe, 1857 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Gute saubere deutsche Waschfrau sucht noch für Mittwochs, Donnerstags und Freitags stetige Waschplätze (ganze Tage), wo Deutsch gesprochen wird. 1815 Fremont Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in Restaurant als Pantry-Girl oder Gemüseköchin; in beiden erfahren. Telephon Douglas 8255. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. A. P., 738 Blackhawk Straße. dofr

Gesucht: Erfahrene Frau, gute Köchin, beste Empfehlungen (Tochter 11 Jahre alt) sucht selbständig Haushalt zu führen in besserem Heim bei Erwachsenen (nicht Country). Mrs. Czolbke, 1142 Marianna Str., 1. Floor. dofrson

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Bitte zu schreiben. H. B., 1713 Burling Str., hinten oben. dofr

Gesucht: Deutsche Dame sucht Stellung in einer Office, um in der Buchhaltung auszuhelfen und andere Office-Arbeiten zu besorgen. Frl. F. Boecke, c. o. Mrs. Davis, 7806 Süd May Straße. 19mz1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 340 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 25mz1mtX

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

— Belen Spanish School —
1305 Masonic Temple. Klassen 11—9 abends. 9mz2wX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fb*X

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 5 Uhr nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. Telephon Diversey 3134. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek. Haus und Stall in guter Südseite Nachbarschaft. Adr.: P 2066 Abendpost. dofr

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865 23ll*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen-, Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 854 Wrightwood Ave., 2. Fl. 20mz1mtX

Dr. Hasencleber, Spezialist; alle Privat- u. Frauenkrankheiten behandelt mit gutem Erfolg. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9—8. 23feb3mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mi*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Aerzte, aufgepaßt! 6 Zimmerflat, Ofenheizung, elektr. Licht und Gas, zu vermieten; gute Fahrgelegenheit; Eckhaus, wurde 12 Jahre lang von einem Arzt bewohnt, der am 1. Mai zieht. 1567 Clybourn Ave. 'Phone: Yards, 322. Flaxman. 19mz1wX

Zu vermieten: Großer Eck-Store, 40X30, mit modernem 4-Zimmer-Flat, Heißwasserheizung. Gute Lage für Fleisch und Groceries. 5458 N. Ashland Ave. frson

Gute Gelegenheit für Schuhmacher oder Bäcker: Store mit Wohnung. R. Scharf, Kolze, Ill. frsa

Zu vermieten: 3-Zimmer Flat mit Bad, $10. 3244 Pierce Ave.

Zu vermieten: Helle, luftige 4- und 6-Zimmer Wohnungen, $10 und $12. 1419 Sedgwick Straße. 18mz1wX

Zu vermieten: 9 Zimmer Cottage mit Garten für große Familie, $27.50. 735 Grace Str., nahe Broadway. 15mz1wX

Zu vermieten: 6-Zimmer Cottage, 1610 Summerdale Ave., 1¼ Block von N. Clark Str. Telephon Lincoln 7342. 15mz1wX

Zu vermieten: Eine 2-, eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung. Ofenheizung, el. Licht, Bad, alles hell; Miete $12 bis $15. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Elegante Frontzimmer, passend für zwei Herren; auf Wunsch Board; Piano. 18 W. Goethe Str., nahe State. frson

Verlangt: Boarder oder Roomer, die ganze Woche vorzusprechen. 1816 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer, bei Witwe. 2436 Surrey Court.

Zu vermieten: Großes östliches Frontzimmer, alle moderne Verbesserungen, an bessern Herrn. 2036 Cleveland Ave., 3. Apt. frsa

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Junger Mann sucht Zimmer bei anständiger Familie nahe Hoch- oder Straßenbahn, Telephon, kein Roominghaus. Adr. E. K. 963 Abendpost.

Junger Mann in stetiger Stellung sucht Zimmer bei kleiner Familie oder alleinstehender Witwe. Adr.: O 1393 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Cottage mit 7 Zimmern und Garten in gutem, modernem Zustande. Bitte Preis angeben. Adr.: O 1392 Abendpost. frsason

Zum 1. Mai sucht kleine Familie helle Wohnung von 5 Zimmern, Veranda und Laundry, Ofenheizung, Nordseite. Tel. Ravenswood 4470.

Herr wünscht Zimmer und Board in gutem Hause nahe Lincoln Park. Adr.: O 1395 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Arbeiter sucht Zimmer, nahe Humboldt Park. Adr.: D. Z. 779, Abendpost. dofr

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Geld zu verleihen.
Wenn Ihr Geld braucht, leihen wir Euch $50.00 bis $300.000 an Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, am selben Tage, an dem Ihr darum ersucht. Keine Kosten abgezogen. Unter Staatsaufsicht. Niedrigste Raten. Zahlungen nach Belieben.
Illinois Investment Co., Room 310, Nr. 8 So. Dearborn Straße. 8mz3mt*X

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5403. 31ja*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Der größte Bargain in Tapeten in Chicago. Der Belmont Paint Store gibt am Samstag, den 22., und Montag, den 24. März, 6 Rollen Deckentapeten, 8 Rollen für die Wände und 12 Yards Cutout Border, alles neue Ware, wert von $2.50 bis $3.00, für nur $1.00. Alle anderen Muster zur Hälfte der regulären Preise. Gute weiße Emaille zu $2.75 die Gallone, wert $3.75. Positiv reines gekochtes Leinöl, die Hirst & Begleys Marke, zu $1.60 die Gallone. Der Right Kind Electric Floor Varnish zu $1.75, wert $2.75. Alle anderen Waren im Retail zu Wholesale Preisen. Der Belmont Paint Store, 2149 Belmont Avenue, zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str. Hensel & Meyer, Eigentümer.

— Rheumatismus —
Wir haben das wundervollste Mittel auf der Welt gegen Rheumatismus. Wenn Ihr Eure Schmerzen und Pein vertreiben wollt, ganz gleich, wie lange Ihr gelitten habt, wir haben das Mittel, das die Gifte aus dem Körper treibt, welche diese Schmerzen verursachen. Laßt es uns beweisen. Schickt Namen und Adresse und wir werden Euch sofort bedienen. Hiberno. Adr.: R 1320 Abendpost. frmo

Painting, Papering, Calsomining, jetzt billig. 'Phone: Wellington 1755. 19mz1wX

Hausreparatur, Brickwalls pointed, Plastering und Schornsteinarbeit gut ausgeführt. H. Frank, 2134 Larrabee Str. midofr

Haus-Repair-, Carpenter-, Plaster-, Painter-, Plumber-Arbeiten. Karl, 2131 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 18mz1wX

Carpenter übernimmt Reparatur- und neue Arbeiten, zuverlässige Arbeit, mäßige Preise. Mikulits, 1849 Dayton Str. Tel. Diversey 5342. 15mz1wX

Painting, Paperhanging, Decorating preiswert. Telephon Diversey 8292. Bitte nach 5 Uhr abends aufzurufen. mz14.19,21

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 2ag.frsondi*

Kanarienvögel-Fußbänder, nummeriert, irgendwohin versandt für 25c das Dutzend. — F. Piening, 5035 Aberdeen Str. frsason

Damen und Kinder Kleider, Blusen und Skirts; ehe Ihr kauft, seht: Mrs. OldaSchneider, 2430 Lincoln Ave., nahe Halsted, gegenüber Biograph Theater. 1mzsafr1mt

Painting, Paperhanging, Holz-Finishing, Art und Fresco Painting. 'Phone: Diversey 8292, oder Lincoln 6545. 17mz1wX

Window Shades holt, reinigt und hängt für 35c: Arbeit garantiert. 712 Dewey Place. 'Phone: Diversey 4994. 16mz1mtX

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billige Arbeit, garantirt. Lake View Paintstore, 3328 N. Clark Str. 'Phone: Wellington 3306. 17mz1mtX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. Jetzt 2477 N. Clark Str. 17feb*

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Friedfertige, charaktervolle Frau in 60er Jahren, nicht arm, wünscht mit wohlhabendem Farmer oder Geschäftsmann in Ruhestand, der guter Frau gute Gesellschaft sowie ein sorgenfreies Leben geben kann, in Briefwechsel zu treten, zwecks Heirat. Mann unter 68 wird nicht berücksichtigt. Adr. P 2011 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Gut erhaltene Nähmaschine. 340 Center Str. Miß Schrieder. dofr

Zu verkaufen: Bicycle. 435 W. North Ave. Tel. Lincoln 7161. frsa

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zigarren, Candy-, Ice Cream-, SodaWater-, Stationery- und Delikatessen-Store, in dichtbesiedeltem Flatgebäudedistrikt, Nordseite, elegante Einrichtung und großes, frisches Lager; muß schnell verkauft werden; Inventur über $1800; verkaufe für $750, wenn sofort genommen; Miete $35; dampfgeheizte Zimmer. Falls Ihr einen wirkl. guten Laden in ausgezeichneter Gegend zu einem großen Bargain wollt, sprecht vor: 3706 Southport Ave., Nordseite. dofrsa

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatl.; billige Preise u. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 11mz3wX

Bäckerei sehr billig zu verkaufen; eine feine Gelegenheit für einen erstklassige Cakebäcker und Dekorierer; billige Miete, auch 5-Zimmer-Wohnung dabei. Anzufragen 1111 Lake Str., Oak Park, nahe Wisconsin „L"-Station. Telephon Oak Park 237. frson

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; keine Konkurrenz; Bargain. 3010 N. Oakley Avenue. frsason

Zu verkaufen: Meatmarket, deutsche Nachbarschaft. Tel. Lincoln 689. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, oder passender Store für Bäckerei. Adresse C. H., 1029 N. Hamlin Ave. frson

Zu verkaufen: Barber Shop, Nordseite; 1 Stuhl stetig, 1 Stuhl extra; keine Konkurrenz; erstklassige Kundschaft; Miete $30; dampfgeheizt; Einnahmen $45 bis $50. Seht Ballard, 32 N. Wells Str., Barber Agency, 2. Floor. dofr

Bäckerei zu verkaufen: gut für jungen Anfänger, billig. Nachzufragen: 2809 Union Ave. momifr

Zu verkaufen: Bäckerei billig wegen Zurückziehens vom Geschäft. Adr.: P 2005 Abdpost. mifrson

Verkaufe Westseite Bäckerei, $30 Tageseinnahme. Agenten verbeten. Auch Grundeigentum eingetauscht. Adr.: P 2065 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Feiner Grocery-Store, macht gutes Geschäft; billige Miete. Nachzufragen: Emil Weiß, 2048 N. Western Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storekunden; mit oder ohne Eigentum. 2158 West Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, $450 für mein drei Stuhl-Barbiergeschäft; Miete $25; Lease fünf Jahre wenn erwünscht. 3732 Southport Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Candy-, Icecream-, Schulmaterialienladen, alt etabliertes Geschäft; billige Miete, mit Wohnzimmern. Sprecht vor und untersucht bis befriedigt. Keine Agenten. 4256 N. Tripp Ave., 1 Block südlich von Montrose. 17mz1wX

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit, Bargain, Zeitungs-Route; Reingewinn über $100 den Monat; Preis $400; Teilzahlung und den Rest auf Zeit. Telephon: Englewood 9958. 7011 S. Paulina Str. 14jaX*

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Partner gesucht mit etwas Geld, für Farm, Mann oder Ehepaar. 5655 S. Halsted, Store.

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Liberty Backofen Nr. 3. Telephoniert: Diversey 2850, von 5 bis 8 Uhr abends.

Suche getragene Bettwäsche und Knabenkleider billig zu kaufen. A. Becker, 1510 Frontier Ave., hintere Cottage. frsason

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Parlor Set, Speisezimmer- und Bibliothektisch, Stühle, Rugs, Medizinschränkchen, Porzellan, Bilder, Matratze und Gas Fixtures. Linke Glocke, 2310 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 4781.

Verkaufe 54zölligen Eichen Eßzimmertisch, 3 Stühle, 54zölligen Mahagony Bibliothektisch, Sleepy Hollow Schaukelstuhl. 3214 Leland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Kinderwagen und Hochstuhl. 323 Eugenie Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 2 Federbetten, großer Tisch, Schaukelstühle, Icebox, billig. 6242 S. Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: Hübsche Go Cart. 1489 Mohawk Str., 2. Floor, hinten.

Verkaufe: Gute Gasrange. Billig. 4017 Eddy Str. do—sa

Zu verkaufen: Möbel von 4-Zimmer Flat; auch ist das Flat zu vermieten. 1410 S. Turner Ave., 2. Flat. 17mz1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen, Gasofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 7mz1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Extra-Bargain!
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55 verkauft, mit Records und Diamantnadel. Auch Parlor Suite neuesten Stils, Eßzimmer-, Bettzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Bilder usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1922 S. Kedzie Ave. 15mz1mtX

$225 kaufen mein hochfeines 88-Noten Player Piano. Ein großes Sortiment erster Klasse Musik und eine Cabinetbank eingeschlossen. Der Spieler ist so gut wie neu und wünsche denselben sofort zu verkaufen. Nehme $50 bar oder Euren Liberty Bond, Rest kann zu $10 monatlich arrangiert werden. Sprecht vor in 1601 W. Madison Str., Ecke Ashland Blvd., im Laden und fragt nach Mrs. Smith's Player. Abends offen bis 9 Uhr. 17mz1wX

Zu verkaufen: Großer 48 Zoll hoher Mahagony Phonograph, 25 Records und Jewel-Nadel, nur $50. 1559 N. Halsted Str. 21mz1wX

Records gekauft, verkauft und umgetauscht zu einem Rabatt. Offen abends. Room 305, 3166 Lincoln Ave. dofrsa

$65 kaufen neuen 48-zöll. Cabinet Phonograph mit 15 neuen Records, wert $125; spielt viele Records. Jewel Modell. 1211 Barry Avenue, unten. di—sa

$100 kaufen Upright Piano und Pianola. 1961 N. Halsted Str. 18mz1wX

$75 kaufen $250 Phonograph, allerneuestes Modell, mit Records, und großes Oelgemälde. 2206 School Str., 1. Apt. 18mz1wX

$35 kaufen wundervollen $100 Size Cabinet Phonographen, mit Jewel Point und einer Menge Records, spielt alle Records. Anzufragen bis 9 Uhr abends und Sonntag den ganzen Tag in 2545 Indiana Ave., oder 143 N. Wabash Ave., Room 404. Nehme Liberty Bonds in Zahlung. 16mz1wX

Kauft Phonographen direkt vom Fabrikanten und spart Geld, spielt alle Records; Maschinen alle garantiert. Telephon: Humboldt 1561. 2519 Iowa Str. Sonntag den ganzen Tag offen. 16mz1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Singende Kanarienvögel. Bezahle $5 und aufwärts; Weibchen $1. — Meyers, 3610 W. Polk Str. Tel. Kedzie 1854. 21mz1wX

Baby Chicks — Baby Chicks — Baby Chicks, auch Futter und Geschirr dafür sind jetzt zu haben in 3552 So. Ashland Ave., nahe 36. Str. frsason

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel. 5127 Bishop Str.

Zu verkaufen: Prachtvoller englischer Bulldogge: Weibchen; 7 Monate alt; sehr billig. — 5456 N. Kenmore Ave., Janitor. dofrsa

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Farmersfrau verkauft wegen Todesfall vier junge Mähren, Farmwagen, Geschir, billig. 731 W. Lake St. 21mz1wX

The Citizens Brewery Co. hat 20 junge Pferde und Stuten, passend für Stadt- oder Farm-Gebrauch, sowie Geschirre, die verkauft werden müssen. Ecke Archer Ave. und Throop Straße. 15mz1wX

Aufgepaßt! Infolge flauen Geschäftsgangs verkaufen wir zu sehr mäßigen Preisen 28 Pferde und Mähren; die besten in der Stadt. Fragt nach Stall Boß. Brands Brewery Barn, 2530 Elston Avenue. 12mz3wX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Zwei Automobil Trucks billig; gehen gut. 1931 Roscoe Str. dofrsa

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen vom Eigentümer. Warum nicht 15% mit Eurem Geld verdienen? Ein modernes 6-Flat, 2 Jahre alt, 4—5 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, kein Janitor nötig; jährliche Miete $1944, Preis $16,500, Hypothek $7000. Kann Abzahlungen nach Belieben vereinbaren. In Albany Park. Nicht weit von Ravenswood Hochbahn, Kedzie Station, und 3 Carlinien. Snap. Untersucht. 3143 Eastwood Ave. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus. — 1820 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 6406. frsason

Zu verkaufen: Rokeby Str., 2-Flat Frame auf Brick, 4—5 Zimmer; Furnace und Ofen. Bringt 21% netto auf Kapitalsanlage von $1350. Anzufragen: 755 Waveland Ave., von 9 bis 12 Uhr mittags. frsa

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus, 5 und 7 Zimmer Flats, nahe Car und Schulen. Abends zu telephonieren: Sunnyside 721.

Verkaufe billig, 2600 Carmen Ave., nahe Lincoln, modernes 2½stöckige Frame Flats, Miete $38, nur $2800; leichte Abzahlung. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

2—6 Zimmer, Stein, modern, an Cleveland nahe Webster; Miete $1044; $7700. August Torpe, 820 North Ave. frsa

Zu vertauschen: Nur $9500; schuldenfreies 3-4 Zim. Flatgebäude mit Laden; Heißwasserheizung; einschl. voll eingerichtetes Grocerygeschäft und Einrichtungen; wünscheFarm von 40 bis 80 Acres, in Illinois, innerhalb 50 Meilen von Chicago. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. dofrsa

4—4 Zimmer Frame an Melrose nahe Robey, Miete $432; $500 Anzahlung, $3000. — August Torpe, 820 North Ave. frsa

Muß sofort billig verkaufen: Store Property, dichtbewohnte Nachbarschaft, $500 Anzahlung. 1774 Winnemac Ave., Telephon: Ravenswood 7316. dofrsa

6—4 Zimmer Brick und Frame, Toilets, an Fremont nahe Willow; Miete $66; Preis $6000. August Torpe, 820 North Ave. frsa

Bargain: 3stöckiges Brick und 2stöckiges Frame. 1502 Wieland Str., nahe North Ave. frsason

Zu verkaufen für Spottpreis: Modernes 2-stöck. Framehaus auf Brick-Basement, drei 4-Zimmer-Wohnungen mit Badezimmern, elektr. Licht, Ofenheizung, Miete $552 das Jahr; Preis für schnellen Verkauf $4700. Erbach, 2033 Irving Park Blvd. frsa

3—5 Zimmer Frame, Brickfundament, Bad, an Melrose nahe Lincoln Ave.; Lot 37½×125; Miete $600. $1000 bar, $5000. August Torpe, 820 North Avenue. frsa

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, 30 Fuß Lot, Bargain zu $6200. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: $1500 nimmt ein 8 Zimmer Steinfront-Haus, Hypothek $2000, bei Lincoln Park. Jährliche Miete $420. Nachzufragen: 307 Wisconsin Str., Tel.: Diversey 9505. 15mz1wX

4-Zimmer Frame-Cottage an Willow nahe Halsted; $500 bar, $1200. August Torpe, 820 North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 Zimmer, in Ravenswood; Miete $550 jährlich, Preis $4600. Keine Agenten. Eigentümer, Teleph. Diversey 1855. dofrsa

Zweistöck. Brick, Bad, und Cottage hinten, Orchard nahe Center; Miete $516. $1000 bar; $4000. August Torpe, 820 North Ave. frsa

$5500 kaufen 8-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, in vorzüglichem Zustand, Farragut, nahe Western. Gute Transportation. Nachzufragen 2334 Foster Ave. dofr

5-Zimmer Cottage, modern, Ofenheizung, gepflast. Straße, gute Transportation, $3000. $800 Bar, Rest leichte Abzahlungen. H. Miller, 4410 N. Western Ave. 15mz1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: Muß sofort verschleudern, modernes 2-Flat, 3127 Elston Ave.; muß das Gebäude diese Woche verkaufen, brauche notwendig Bargeld; 5 Zimmer, Sonnenporch, Brick Feuerplatz, Sideboards, Bücherschränke, separate Furnaces, elegantes Holzwerk; feine Beleuchtungs-Fixtures; 28 Fuß Lot; ein Block zu drei Carlinien; $500 Anzahlung, Rest nach Belieben. Telephoniert oder sprecht vor bei Mark Levy & Brother, 110 S. Dearborn Str. Tel: Randolph 3684. mifrson

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer-Brick-Cottage. Attic, Gas u. elektr. Licht, Oak Trim; Zementbasement; Furnaceheizung, Eureka automatischer Wasserheizer; Lot 30×127½ Fuß; Straße gepflastert u. bezahlt; nahe 3 Carlinien. Deutsche Kirchen und Schulen; Preis $4200; ungefähr $1950 bar nötig; keine Agenten. 2236 N. Kedvale Ave., nahe Fullerton Ave. 11mz*X

Zu verkaufen oder zu vermieten: 5-Zimmer Brick-Cottage. Lot 50×125. 4840 Wrightwood Ave. dofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 2—4 Zimmer Flats. Zu erfragen beim Eigentümer, nahe Humboldt Park, 3341 Le Moyne Str., 1. Flat. frsason

Zu verkaufen: 12-Zimmer-Haus und Lot. Gas und Elektrizität, Miete $31, Preis $2900. 4120 W. Crystal Str. Tel. Albany 178. frsa

Zu verkaufen: Modernes 5 und 6 Zimmer Brick. Heißwasserheizung, nahe deutscher Schule und Kirche; Bargain. 1131 N. Mason Avenue. frsa

Zu verkaufen: Logan Square, neues 3-Flat Brick, 6-Zimmer-Flats, breite Lot, Sun Parlors, feine Garage, Heißwasserheizung für 1. Flat; Miete $1044 das Jahr, Preis $8850. Martens, 2205 Milwaukee Ave., nahe California Ave.

Zu vertauschen: Nahe Logan Square, großer Bargain, neues 8-Flat Brick, 4 und 5 Zimmer-flats, Sun Parlors 4 Furnaces; Miete $2160 das Jahr. Vertausche für schuldenfreies Gebäude. Mache guten Handel. Martens, 2205 Milwaukee Ave. ,nahe California Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude an St. Louis und Lawrence Ave.; feine Nachbarschaft. J. A. Tesk, 1819 N. Albany Ave. 'Phone: Monticello 9029. frsa

Zu verkaufen: 2 bis 2½ Acker an 70. Court nahe Irving Park Boulevard. 1527 Wellington Ave. Tel. Lake View 4552. frsason

Zu verkaufen: Großer Bargain, 4 Flats, 5 und 4 Zimmer. Miete $648 das Jahr, Preis $4650. Martens, 2205 Milwaukee Avenue, nahe California Ave.

Zu verkaufen: Eigentümer muß verkaufen 6-Zimmer Cottage, große Attic, Bad, Furnaceheizung, in gutem Zustand; Preis $2250.— Martens, 2205 Milwaukee Ave., nahe California Ave.

Zu verkaufen: 2455 Diversey Ave., 2stöck. Steinfrontgebäude, moderne 6-Zimmer-Flats und Garage. Miete $600. Preis $5300 auf Abzahlungen. Eigentümer 1. Floor. frsa

Zu verkaufen: 2stöck. modernes Flatgebäude, Wisner Ave., nahe Milwaukee Ave., $4100. H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. mfrsa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordwestseite

Zu verkaufen —
Zwei neue 4-Zimmer Brick Cottages, 7 Fuß Basement, Oak Trim, Bad und elektr. Licht, große Porch vorn und hinten, Sturmfenster. Lots 37½x141 Fuß; beste schwarze Gartenerde. 1 Block zur Car. $500 Anzahlung, Rest monatlich, Preis $3200

Neue 4-Zimmer Frame Cottage, 6½ Fuß Basement, feiner Trim, Bad und elektr. Licht, große Porch vorn und hinten, Sturmfenster, Lot 37½x125 Fuß. 2 Blocks zur Car. $300 Anzahlung, Rest monatlich. Preis........$2800

Zwei 5- und 6-Zimmer Brick Flats, Oak Trim, Bad, Gas und elektr. Licht, Sturmfenster und Screens, nicht weit zur Car. $1000 Anzahlung, Rest monatlich. Lot 33x125 Fuß. Preis $5800

5 und 6 Zimmer Brick Flathaus, Oak Trim, Gas und elektr. Licht, erster Floor Heißwasserheizung, Lot 50 bei 125 Fuß, Preis....$6800
6-Zimmer Framehaus, Oak Trim, Gas und elektr. Licht, Heißwasserheizung, Lot 25x125 Fuß vorn und 41 Fuß hinten. Preis....$4600
Diese Häuser müssen gesehen, um gewürdigt werden zu können. Nur Sonntag vorzusprechen. C. M. Weber, 5129 Milwaukee Ave., Residenz. dofrson

Zu verkaufen: 2-6 Zimmer Flats, Garage; 2738 No. Troy Str. $1500 bar nötig. H. F. Giesecke, 2530 No. Sawyer Ave. dofrsamodi

Verkaufe wegen Abreise: 6 Zimmer Cottage (2 Zimmer und Bad unten); kann von zwei Familien bewohnt werden. $2500. 4152 N. Sacramento Ave. 15mz1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude an Milwaukee Ave., mit Bäckerei; alles modern; Mosaik-Fußböden in Laden und oben in Küche, Halle, Badezimmer; elektr. Licht; Eichenverkleidung; $14,500. Adr. P 2326 Abendpost. dfr

Südseite

Häuser nahe der neuen deutschen Kirche an 57. und Sangamon Str.; mehrere feine Residenzen, 2-Flat- und größere Gebäude; zum Teil wirkliche Bargains. Holt meine Liste. C. D. Eulette, 5505 So. Halsted Straße. 19mz1wX

Südwestseite

Zu verkaufen: Bin alt, und möchte deshalb mein an Süd Halsted Str., nahe 14. Str. gelegenes 3-stöckiges Brickhaus mit Laden und Wohnungen und Brickstall zu annehmbaren Bedingungen verkaufen. Es ist in gutem Zustand und mit modernen Verbesserungen. Guter Geschäftsplatz. Adr.: P 2375 Abendpost. midofr

Verkaufe 1½stöck. Framehaus mit gutem Store und 6 Zimmer oben, elektr. Licht, billig. 1753 W. 59. Str. frson

Muß verkaufen: 2149 Ogden Avenue, nahe Taylor, modernes 3stöck. Brick, Laden und 4 Flats, nur $5750. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige ¼ und ½ Acre Hühnerzüchtereien, neue Gebäude, 5c Fahrgeld. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1620. 20feb*X

Farmländereien

Land! Land!
Hütet Euch vor Anzeigen unverantwortlicher Leute, die sich als uneigennützig ausgeben und auf Eure Leichtgläubigkeit spekulieren! Wenn Sie eine Heimat suchen, so verlangen Sie volle Aufklärung über unsere deutsche Kolonie im Süden. Dieses blühende Gemeinwesen — einzig in seiner Art — besteht aus hunderten von zufriedenen und wohlhabenden Farmern, besitzt Kirchen, Schulen, Farmerorganisationen und dergleichen.
Diese Kolonie wurde im Jahre 1904 gegründet von verantwortlichen und bekannten Chicagoer Geschäftsleuten und verdankt ihren heutigen hohen Stand der Entwickelung dem harmonischen Zusammenarbeiten von Geschäftsleitung und Ansiedlern.
Wir stehen hinter jedem Wort in unseren Drucksachen.
Baldwin County Colonization Co., 911 Hartford Building, Madison und Dearborn Straße. 16mz1wX

Zu verkaufen: 1580 Acker Stock Farm, 1200 Acker eingezäunt für Weide, 250 für Kultur. Gutes Wasser, Pike Roads, Schulen, Kirchen und eine gesunde Lage. Alles gutes ebenes Land, erzeugt Alfalfa, Baumwolle oder irgend etwas. Ein Geldverdiener und ein Bargain. Adr.: P. O. Box 237, Attalla, Alabama. 19mz,mifrson1mt

Zu verkaufen wegen Krankheit: 12½ Acker Farm mit 8-Zimmer-Haus, großem Stall und vielen Nebengebäuden und Farmgeräten, Weinreben und Obstbäumen; eine Meile vom Desplaines Depot. Chas. Jannusch, Rand Road, Ecke E. Miner Str., Desplaines, Ill. dfr

Zu verkaufen: Billig, 40 Acker Land in Allegan, Michigan, mit 3 Zimmerhaus, Barn und Brunnen. 1628 Burling Str., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: 199 Acker Farm, südliches Michigan, Bargain. Englisch. Wallace Land Co., St. Joseph, Mich. 20mz1wX

Zu verkaufen: 50 Acker Farm in Michigan. Gute Erde, Haus, Stall und Hühnerhaus. Preis $3500. Keine Agenten. Eigentümer, O. Schmeisser, 240 N. Fairfield Ave. 18mz1wX

$50 Anzahlung, Rest $5 oder $10 monatlich, kaufen elegante 40 Acre Farm in Wisconsin ($1000 wert); wir kaufen Liberty Bonds. Trustee, 155 No. Clark Str., Zimmer 1620, Ashland Block. 20feb*X

Verschiedenes

Zu verkaufen: Zwei Häuser, jedes mit 5 Acker Land, in kleiner Stadt. Auch Barbierladen. Selten gute Gelegenheit. Schreibt um Auskunft an Martin Barth, Necedah, Wis. frsa

Zwei tötlich verunglückt.

Auto geriet zwischen zwei in entgegengesetzter Richtung fahrende Elektrische.

Auf eigenartige Weise kamen gestern abend bei einem Kraftwagenunfall ein Mann und gleichzeitig ein junger Bursche zu Tode. Die Verunglückten sind Alfonso Degroaro, Nr. 1017 Süd Racine Avenue, und der 16jährige Thomas Sabino, Nr. 1110 Jefferson Str.

Ein von Joseph Alfi, Nr. 1009 Lytle Str., gelenktes Lastauto fuhr nördlich an Sholto Straße entlang und geriet an der Taylor Str. zwischen zwei in entgegengesetzter Richtung fahrende Straßenbahnwagen. Durch die Wucht des Anpralles wurde der junge Sabino, der neben Alfi saß, von seinem Sitz geschleudert. Er sauste kopfüber aufs Pflaster, erlitt einen Schädelbruch und war auf der Stelle tot. Degroaro, der auf dem hinteren Perron der in östlicher Richtung fahrenden Elektrischen stand, verlor das Gleichgewicht, fiel herunter und wurde zwischen dem Straßenbahnwagen und dem Lastauto zu Tode gequetscht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beckow, Bertha, 48 J.; 5333 Bishop Str.
Bittke, Hermann, 52 J.; 2116 Fletcher Str.
Gerhardt, Richard.
Gloeckner, Elisabeth, 2111 Powell Ave.
Gramlich, Minnie, 519 W. 62. Str.
Gurran, Auguste, 64 Jahre.
Herman, Barbara, 62 J.; 1900 Wolfram Str.
Kleckner, Elizabeth (geb. Wiemann), 29 J.; 2011 N. Racine Ave.
Klein, Sophie, 24 Jahre.
Koester, Alma, 21 J.; 3924 Kedzie Ave.
Link, Rudolph, 4828 N. Drake Ave.
Mussing Ida, 93 J.; 600 S. 6. Ave., Maywood.
Scheunemann, Meta (geb. Kolschen), 79 J.; 1437 Huron Str.
Schewe, Friedrich, 83 J.; 964 W. 18. Place.
Schlau, Mary (geb. Brinkmann), 1100 West Huron Str.
Stern, Samuel, 5004 Woodlawn Ave.
Weiß, Gustav, 37 J.; 241 Ost 113. Str.
Wernerskirchen, Susanna (geb. Franzen), 81 J.; 2035 Osgood Str.
Wilhelm, Bruno, 5327 S. Paulina Str.

Börsennotierungen.

Chicago, den 21. März 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.44⅛	$1.44⅛
Juli	1.35	1.35½
Hafer—		
Mai	.66⅝	.65¾
Juli	.65⅝	.64⅝
Speck—		
Mai	45.30	45.35
Schmalz—		
Mai	28.25	28.10
Rippen—		
Mai	25.20	25.15

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.45¾	.68⅛	45.15	28.05	25.15
Juli	1.37⅞	.66⅝	42.25	27.55	23.97

Nachdem Mais anfänglich im Preise gefallen war, trat ein Rückschlag ein, und Maimais erzielte einen neuen Rekordpreis für diese Saison. Auch Roggen und Gerste steigen. Hier lagernde Gerste ging um 5 bis 8 Cents in die Höhe, und Mälzer kauften beträchtliche Mengen an. Schweine waren hier heute um 5 bis 10 Cents höher. Die Ansicht, daß die Brauereien nicht zur Schließung gezwungen sein werden, gewinnt fortwährend an Boden.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	471	476.35
Checks	469¾	475.40
Paris—		
Cables	571½	568½
Checks	573	570
Holland—		
Checks	40 5-16	40 7-16
Italien—		
Checks	6.37	6.36½
Schweiz—		
Checks	4.95	4.92
Dänemark—		
Checks	25.60	25.70
Norwegen—		
Checks	26.40	26.40
Schweden—		
Checks	27.05	27.60
Spanien—		
Checks	20.23	20.45

Produkten-Börse.

Butter und Eier sind gestiegen; die Buttervorräte sollen sehr knapp sein, damit wird der ungewöhnlich hohe Preis erklärt. Die starke Nachfrage nach beiden Artikeln hält an. Kartoffeln sind noch mit den alten Notierungen versehen, die Qualität ist sehr verschieden; beste Ware geht über den angegebenen Höchstpreis hinaus, geringere erreicht kaum den angeführten Minimalpreis. Alle Fleischsorten, zumal Lammfleisch, stehen sehr hoch.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.17	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.70	—1.03
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		2.00
Gummi — Arabischer		0.18
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
Milchstreupulver		0.22½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl		0.04½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd. $	9.46
do., Rübenzucker, do.	9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.65
„Firsts", das Pfund	0.63½	—0.64
„Seconds", das Pfund	0.56	—0.59
Packware, das Pfund	0.30	—0.36
„Ladies", das Pfund	0.41	—0.43

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.38¾	—0.39
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.37	—0.37½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.37	—0.38½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.31	—0.31½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.31	—0.31½
„Daisies", das Pfund	0.31½	—0.32
„Long Horns", das Pfund	0.33	—0.33½
„Young American", das Pfd.	0.33	—0.33½
„Brick", das Pfund	0.26½	—0.27
Schweizer, neu, das Pfund		0.50
do. (Block), neu, Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.32
do., Pfund-Stücke		0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.33
Hähne, das Pfund		0.22
„Springs", das Pfund		0.33
„Stags", das Pfund		0.27
Truthühner, das Pfund	0.30	—0.32
Gänse, das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.30	—0.32
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend		7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.75
„Squabs", lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen.	Nr. 1, 34c;	Nr. 2, 26c;	Nr. 3, 19c
„Loins"	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 20c
Rounds.	Nr. 1, 23c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 16c
„Chucks"	Nr. 1, 21c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 17c
„Plates"	Nr. 1, 17c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18½	—0.19½
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22½	—0.23½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.24	—0.24½
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.15	—0.20

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Wine Saps		13.00
Baldwins		11.00
Ben Davis	8.50	—9.25
Westliche in Kisten—		
Wine Saps	4.00	—4.25

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels, die Kiste	6.00	—6.50
do., geringere, do.	5.25	—5.75
Zitronen, California, die Kiste	3.75	—4.50
Grapefruit, Florida (46)	5.00	—5.50
do. (36)	4.00	—4.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	5.00	—6.00

Frisches Gemüse.

Anis, das Faß	5.00	—6.00
Artischocken, die Kiste	8.00	—10.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	1.50	—2.00
do., geringerer, do.	0.65	—1.00
Eierpflanzen, Crate	5.00	—5.50
Gurken, Ill., Kiste 2 Dtzd.	2.50	—3.75
Karotten, Louisiana, Faß	3.50	—4.00
do., New Orleans, Crate	2.50	—2.75
Knoblauch, das Pfund	0.60	—0.75
Kraut, Wisconsin, die Tonne	45.00	—50.00
do., neues Florida Hamper		1.50
do., neues Calif., Crate	3.25	—3.50
do., rotes	4.00	—4.50
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.60	—0.65
do., das Faß	4.00	—4.25
Pastinaken, der Sack		0.75
Petersilie, Louisiana, das Faß	7.50	—9.00
Pfeffer, Florida, Crate		8.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.65
do., hiesige, do.		0.80
Radieschen, Louisiana, Faß	10.00	—11.00
Rhabarber, 20 Pfund Kiste		3.50
do., das Bündel		0.90
Rosenkohl, das Quart		0.30
Rüben, das Faß	4.00	—5.00
Salat, Kopf—		
California, Crate	4.00	—4.25
Florida, Hamper	4.00	—4.50
Endivien, das Faß		4.50
Eskarole, das Faß	4.50	—5.00
Blattsalat, große Kiste		0.20
Schalotten, das Faß	9.00	—10.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	4.50	—5.00
do., gelbe, do.	4.50	—5.00
Sellerie, westlicher, Crate	9.00	—10.00
do., Florida	4.75	—5.25
Spinat, Texas, Bushel	0.75	—1.00
do., California, Crate	0.50	—0.75
do., Louisiana, das Faß	4.00	—5.00
Tomaten, Florida, Case	6.50	—7.00
Turnips, das Faß		5.00
do., heimische, der Bündel		0.75
Wasserkresse, das Faß		6.00
Zwiebeln, 100 Pfund	2.75	—3.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche	1.50	—1.75

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise).

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.36
Nr. 2, do.		2.30
Nr. 3, do.		2.28
Nr. 1, hart		2.29
Nr. 2, do.		2.30
Nr. 3, do.		2.22
Nr. 1, nördlicher		2.45
Nr. 2, do.	2.40	—2.44
Nr. 3, do.		2.38
Mais—		
Nr. 4, gemischt	1.46	—1.50
Nr. 5, do.	1.44½	—1.46½
Nr. 3, gelb	1.52	—1.53
Nr. 4, do.	1.49	—1.50
Nr. 5, do.	1.45	—1.46½
Nr. 6, do.		1.42
Nr. 3, weiß		1.51
Nr. 4, do.	1.47½	—1.49
Nr. 5, do.	1.45	—1.46½
Zufuhr—		
Weizen...... 21,000;	Mais	143,000
Verschiffung—		
Weizen...... 40,000;	Mais	30,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.67
Nr. 3, do.	0.63½	—0.65¾
Nr. 4, do.		0.63
„Standard"	0.65	—0.66½
Gerste—		
Malz	0.95	—1.04
Roggen—		
Nr. 2	1.64	—1.68½
Flachs, Duluth		3.83½
Mehl—		
Frühjahr	11.50	—11.70
Winter	10.65	—11.20
Roggen		8.75
Mais		3.87½
Heu (Verkauf an den Geleisen)—		
Neues Timothy, Nr. 1	33.00	—34.00
do., Nr. 2	29.00	—30.00
do., Nr. 3	24.00	—28.00
Alfalfa	26.00	—32.00
Iowa und Minnesota	17.00	—22.00
Nebraska	23.00	—28.00
Dakota	22.00	—27.00
Ill. u. Wisconsin, Futter	16.00	—20.00
Packheu	6.00	—9.00
Stroh—		
Roggen	11.50	—12.50
Hafer	10.50	—11.50
Weizen	10.50	—11.50
Timothysamen, Country Lots		7.10
Kleesamen	30.00	—42.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.00	—20.35
Gute bis ausgel. Ochsen	17.25	—19.50
Gewöhnl. bis mittl. Ochsen	13.75	—17.00
Jährlinge	13.25	—19.50
Fette Kühe und Rinder	7.00	—16.00
Kälber	11.00	—17.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	19.35	—19.75
Schwere Fleischerwaren	19.60	—19.80
Leichte Fleischerware	19.55	—19.70
Mittel-Gewicht	19.40	—19.65
Gemischte Packware	18.60	—19.35
Ferkel	14.75	—18.40
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	18.25	—21.00
do., Native	17.25	—20.50
Jährlinge	14.50	—19.00
Ewes	7.50	—15.00
Wethers	12.75	—16.25

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 909 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test $		0.12
Red Crown, Gasolin		0.23
Winteröl, schwarz		0.12.8
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.66
do., gereinigt, do.		1.68
Terpentin, im Faß, Gallone		0.80½
Denatur. Alkohol, Gallone		0.50
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		13.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.50	—6.75
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00	—2.75
New Yorker Gyps, das Faß		3.75
Schellack weiß, Gallone		2.85
do., orangefarben, do.		2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator, Vorz.	15	116	116	116
Armour, Vorzugsakt.	120	100¾	100½	100¾
Booth Fisheries	225	21	20¾	21
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsaktien	50	8	8	8
Chic. Pneum. Tool	50	63½	63½	63½
Cudahy Comp.	315	109	108	108
Commonw. Edison	63	115	115	115
Diamond Match	100	112	112	112
Hart, Sch. & Marx	5	75	75	75
Illinois Brick	580	68	65	67
Libby, McNeill & L.	5849	27¼	26	26
Lindsay Light	20	14⅝	14⅝	14⅝
Public Service	15	92	92	92
do., Vorzugsaktien	5	90	90	90
Quaker Oats, Vorz.	31	102	102	102
Sears-Roebuck	125	178	177	177
Stewart-Warner	40	91¾	91	91
Swift Internat'l	14,828	56	53¼	55⅝
Swift & Comp.	1848	130½	128½	130
Un. Carbide & Carb.	1491	62	61⅝	61¾
Wilson Comp.	25	76½	76½	76½
do., Vorzugsaktien	28	100	100	100

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schluß
$20,000 Booth Fisheries 6s	94	94	94
1,000 Chic. Telephone 5s	96	96	96
3,000 Com. Edison 1st 5s	93¼	93¼	93¼
1,000 Metr Elev Ry. 1st 4s	55½	55½	55½
5,000 Peo. Gas Refdg. 5s	77¼	77¼	77¼
20,000 Pub. Serv N. Ill. 5s	87½	87½	87½
890 U. S. Lib. 4th 4¼s	93.80	93.40	93.40

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	48¾	48
American Locomotive Co.	67	66
American Smelting	68½	67⅛
Anaconda	60⅞	60⅝
Atchison	92½	92
Baldwin Locomotive	86⅞	87¾
Baltimore & Ohio	48½	48¼
Bethlehem Steel	68	65⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	38	37⅛
Central Leather Co.	72	71¼
Crucible Steel	68	65½
General Motors	161¾	160⅛
Inspiration Copper	47¼	46½
Int. Mercantile Marine	27½	27
do., Vorzugsaktien	112⅞	111
Int. Paper Co.	46	45¾
Mexican Petroleum	185½	183⅛
New York Central	75¼	75
Northern Pacific	92⅞	92½
Pennsylvania Linien	44	44
Peoples Gas		40½
Reading	[illegible]	84
Republican Iron and Steel	83½	81½
Sears-Roebuck		176
Southern Railway	28⅝	28¼
Texas Oil	214½	212½
Tobacco Products	91¼	88⅞
Union Pacific	129	128⅛
U. S. Rubber	83⅝	83⅛
U. S. Steel	98¼	95
do., Vorzugsaktien	115	115
Utah Copper	71⅞	71
Westinghouse	47	47

Der Umsatz war heute ungewöhnlich groß, und besonders Industrieaktien zeigten eine steigendhe Tendenz. In der ersten Stunde schon wurden 143,200 Stahlaktien verkauft und der Gesamtumsatz in dieser kurzen Zeit belief sich auf 451,000 Aktien. Nach Bahnaktien herrschte eine stärkere Nachfrage als je zuvor.

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 35c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 40c, Pfd. zu **30c**

Die allerbeste Creamery Butter—per Pfd., **65c**

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund **53c**

Tee, spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Pf., **50c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **30c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 E. Chicago Ave, 1373 Milwaukee Ave, 1045 Milwaukee Ave, 2054 Milwaukee Ave, 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1310 W. Madison Str, 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Av, 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str, 1818 W. 12. Straße, 3102 W. 22. Straße

Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str, 4729 S. Ashland Av

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß
Alte:				
Mai	24.49	24.49	24.00	23.85
Oktober	20.80	21.00	20.75	20.75
Neue:				
Mai	24.73	24.80	24.44	24.44
Oktober	21.13	21.28	20.95	21.05

Des Rätsels Lösung.

Leiche eines seit längerer Zeit Vermißten aus dem Flusse gezogen.

Hinter dem Hause Nr. 2558 Süd Robey Str. wurde gestern die Leiche eines etwa 30jährigen, gutgekleideten Mannes aus dem Flusse gezogen. In der County Morgue wurde der Tote später als der 31jährige Schneider Vincent Ficek identifiziert, der am 30. Januar aus seiner Wohnung, Nr. 1813 W. 21. Str., verschwand und seither von seinen Angehörigen vergeblich gesucht wurde. Spuren irgend welcher äußerlicher Gewalttätigkeit waren an der Leiche nicht zu finden, und die Polizei neigt der Ansicht zu, daß Ficek Selbstmord beging.

In seiner Wohnung, Nr. 1219 W. 13. Straße, unternahm der 69jährige August Heidmann einen glücklicherweise erfolglos verlaufenen Selbstmordversuch. Der bejahrte, seit längerer Zeit kränkliche Mann versuchte sich die Kehle zu durchschneiden, brachte sich aber nur eine Fleischwunde bei, sodaß die Aerzte im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

Durch das Siechtum ihrer Mutter und ihrer Schwester zur Verzweiflung getrieben, hat gestern abend die 38jährige Frau Mayme Standt, Nr. 1021 Granville Ave., im See am Fuße der Granville Ave. sich ertränkt. Die Leiche wurde geborgen und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 4542 Ravenswood Ave. befördert. Dort wird auch der übliche Inquest abgehalten werden.

Mildes Urteil.

Uebertreter des Manngesetzes erhält 6 Monate Korrektionshaus.

Eine Anzahl von Sündern wurde heute im Bundesdistriktsgericht von Richter Landis abgeurteilt. Mit sechs Monaten Korrektionshaus kam William J. Schaefer davon, der sich gegen das Manngesetz vergangen hatte. Er hatte seine Frau verlassen, sie trotzdem auf Scheidung verklagt und unterdessen mit einer gewissen Luise Gruenberg angebändelt, welche ihre Beziehungen zu Schaefer dessen Frau enthüllte.

Weil er, durch eine Herzensangelegenheit aufgeregt, einen ungehörigen Brief geschrieben hatte, muß ein Jüngling namens N. Mitchell auf sechs Monate in die Haftzelle wandern, und Thomas Laskey erhielt wegen Diebstahls von Eisenbahnfrachtgut 18 Monate Haft im Zuchthause zu Leavenworth zudiktiert.

Vorläufig unerledigt ließ der Richter den Fall von Frank Murphy, der, ohne zu wissen, daß er sich gegen ein Gesetz verging, den Reisepaß seines Bruders zu freien Fahrten benutzte, für diese aber Zahlung leistete, sobald der Paß ihm abgenommen wurde. Je 18 Monate Zuchthaus müssen Roger A. Ryan und Walter J. Jablonski verbüßen, der erstere wegen Unterschlagung eines Diamantringes, der letztere wegen Diebstahls von Briefen. Jablonskis Mutter fiel in Ohnmacht, als das Urteil gesprochen wurde.

Schlimme Gäste.

In der vergangenen Nacht stiegen Einbrecher durch ein im zweiten Stockwerk gelegenes Fenster bei der Red Star Compressed Yeast Co., 713 S. May Str., ein, sprengten den Geldschrank und erbeuteten $500, sowie einen Freiheitsbonds über $50.

— Ideenverbindung. — Sie (sehr dick): „Also hast du mir doch etwas mitgebracht! Ich glaubte schon, du hättest mich vergessen!" — Er: „Nee; im Zoologischen Garten vor dem Elefanten bist du mir eingefallen."

Arbeiterpartei rührig.

Macht weniger Reklame, betreibt aber Stimmenfang emsig.

Arbeitet in Arbeiterverbänden

Ihre Vertreter sprachen gestern vor zwanzig Lokalverbänden.—Grundeigentumsmakler geißeln Nutzeinrichtungsgesellschaften.

Während die alten Parteien und ihre Mayorskandidaten ihre Kampagne nach altem Muster mit einem gewaltigen Aufwand von Reklame führen, entwickelt die neugegründete Arbeiterpartei eine nicht geringere Rührigkeit, die allerdings anderer Art ist und nicht so sehr an die Oeffentlichkeit dringt. Da sie an eine bestimmte Klasse appelliert, geht ihr hauptsächliches Bestreben natürlich dahin, die Mitglieder dieser Klasse zu erreichen. Das wird ihr verhältnismäßig leicht gemacht, da die Elemente, auf deren Unterstützung sie rechnet, straff organisiert sind. Sie entwickelt daher ihre hauptsächliche Tätigkeit in den Arbeiterverbänden. Naturgemäß dringt darüber wenig an die Oeffentlichkeit. So sprachen gestern abend ihre Vertreter in nicht weniger als zwanzig Versammlungen von Arbeiterverbänden, in denen sie zur Unterstützung der Kandidaten der neuen Partei aufforderten. In derselben Weise werden bis zum Schluß der Kampagne die Führer der Partei in allen ähnlichen Versammlungen von Arbeiterverbänden die Werbetrommel für die Kandidaten der neuen Partei rühren. Daneben appellieren die Kandidaten der Partei mit John Fitzpatrick an der Spitze allabendlich in Massenversammlungen auch an die Elemente, die nicht der organisierten Arbeiterschaft angehören.

In einer Sitzung des Vollziehungsausschusses der neuen Partei, die gestern nachmittag stattfand, wurden umfassende Pläne für die Schlußwoche der Kampagne besprochen. Die Redekampagne der Partei wird verdoppelt werden, und die einzelnen Arbeiterverbände werden eine Umfrage von Haus zu Haus veranstalten, um Anhänger zu gewinnen. Die Trumpfkarte der neuen Partei aber wird, einer Ankündigung der Parteiführer zufolge, der eintägige Streik der Arbeiterverbände am Wahltag sein, für den sich über 60 Lokalverbände erklärt haben. Die Mitglieder dieser Verbände werden am Wahltag an den Wahllokalen für die Kandidaten der Partei Schlepper- und Aufpasserdienste tun.

Ein vernichtendes Urteil.

Ein vernichtendes Urteil über Nutzeinrichtungsgesellschaften und die Interessen, die sie kontrollieren, fällt die Real Estate Non-Partisan League in einem Schreiben an Mayor Thompson, in dem sie dem Stadtoberhaupt mitteilt, daß sie ihn indossiert habe. Präsident der Liga ist Richard W. Wolfe, Sekretär Wm. H. Loehde. „Die schwerwiegendsten Ursachen für Verbrechen in unserer Stadt sind in dem Monopol der öffentlichen Nutzeinrichtungsgesellschaften zu suchen, die eine halbe Milliarde an Werten in Chicago repräsentieren, außer riesigen Interessen außerhalb der Stadt", lautet das Schreiben.

„Eine kleine Gruppe Männer kontrolliert diesen riesigen Reichtum. Die Macht, die er ihnen verleiht, ist unfaßbar. Sie vertreten in diesem Lande dasselbe, was Zaren und Könige in Europa vertraten. Einige Männer dieser Klasse haben eine größere politische Macht als eine Million Wähler. Sie wählen die Kandidaten aus, über die wir abstimmen. Sie führen Listen derer, die für, und anderer, die gegen sie sind. Sie beeinflussen Aldermen und Legislaturmitglieder. Sie schüchtern Richter ein. Sie bekämpfen Gesetze für das allgemeine Wohl, wenn diese Gesetze ihre Profite stören. Sie setzen die Annahme von Gesetzen in ihrem eigenen Interesse durch. Sie gründen Vereinigungen, denen sie wohlklingende patriotische Namen geben, und mit deren Hilfe sie die Schwachen und Hilflosen einschüchtern und unterdrücken. Sie kontrollieren gewisse Zeitungen und andere Reklamemittel, die in ihren Händen schlimmere Marterinstrumente sind als die Knute des russischen Despoten. Es treibt einem Menschen die Schamröte ins Gesicht, wenn er die Methoden des Gasmonopols sieht, das nicht nur die plündert, die es vertragen können, sondern auch den Armen, der sich sein Brot im Schweiß seines Angesichts verdienen muß. Der Schnapphahn und Einbrecher folgt nur dem Beispiel, das ihm die Hochfinanz gibt."

Ald. Schwartz indossiert Sweitzer.

Ald. U. S. Schwartz von der 3. Ward, der zum Anhang des früheren Gouverneurs Dunne gehört, hat sich heute für die Kandidatur Robert M. Sweitzers erklärt. In einer kurzen Erklärung, die er abgab, kritisiert er die Verwaltung Mayor Thompsons und verspricht Sweitzer seine Unterstützung.

Frau George Baß, Mitglied des demokratischen Nationalausschusses, traf gestern hier ein und erklärte sich bereit, im Interesse des demokratischen Mayorskandidaten Ansprachen zu halten. Sie kündigte an, daß auch Frau Antoinette Funk, ein Fortschrittlerin und Anhängerin Roosevelts, und Frau Kellogg Fairbank, ebenfalls eine Fortschrittlerin, die am Kampf gegen die Wiedernomination Kongreßmitglied Brittens regen Anteil genommen hat, für den demokratischen Mayorskandidaten sprechen würden.

Bundesbezirksanwalt Charles F. Clyne wird nächste Woche in Mittagsversammlungen im Geschäftsviertel zugunsten Sweitzers Ansprachen halten.

Versammlung deutscher Frauen.

In der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., wird nächsten Dienstag nachmittag, beginnend um 2 Uhr, eine Versammlung deutscher Frauen stattfinden, um für Robert M. Sweitzer als Bürgermeisterkandidaten Stellung zu nehmen. Dieser steht mit einer Ansprache auf dem Programm verzeichnet, desgleichen Henry Stuckart, der demokratische Stadtschatzmeisterkandidat, sowie Clayton Smith, der demokratische Aldermanskandidat der 28. Ward. Auch werden Frau Emilie Schönfeld sowie Frau Ada von Gersdorf Lieder singen. Der Eintritt ist frei, überdies wird jedem Teilnehmer ein hübsches Geschenk überreicht werden. Der Aufruf zu der Versammlung ist, für den Vorbereitungsausschuß, von den folgenden Damen unterzeichnet worden: Anna Baumgartner, Elise Buehler, Amalia Boheng, Ernestine Giermann, Frances Pankonin, Ottilie Gruger, Clara Kapke, Sophie Klaproth, Elizabeth Kautz, Charlotte Kumpfer, Alwina Paulsen, Minnie Raarup, Elise Shoknecht, Bertha Schoenfeld, Emma Stamm und Augusta Trip.

Gasopfer.

Ein Mann tot, ein zweiter in bedenklichem Zustand.

In einem Zimmer des dritten Stockwerks im Northwestern Hotel, 616 W. Madison Str., wurde heute ein Mann an Gas erstickt und ein zweiter betäubt aufgefunden. Der letztere ringt im Countyhospital mit dem Tode. Die beiden hatten gestern abend das Zimmer gemietet und sich als George Precup und Asilica Moroshat, beide aus Pittsburg, ins Gästebuch eingetragen. Precup, der jetzt ot ist, war 38, sein Gefährte 36 Jahre alt.

Es liegt unzweifelhaft ein Unfall vor. Erst gestern war in dem Zimmer die Gasbeleuchtung durch elektrische ersetzt worden, die Gasleitung schint aber nur unvollkommen abgeschlossen worden zu sein.

Trotz aller Warnungen!

Schon wieder ging eine gläubige Seele auf einen uralten Leim.

Keine Woche vergeht, daß gläubige Seelen, aller Warnungen zum Trotze, auf einen uralten Trick hereinfallen, so auch heute der 700 W. North Ave. wohnhafte Thomas Standsel, der im Sommer Feldarbeit verrichtet und sich im Winter als Janitor recht und schlecht durchschlägt. Da er ein sparsamer Mensch ist, so hatte er ein nettes Sümmchen, über $800, auf die hohe Kante gelegt. Heute sprach ihn an Halsted Str. und West North Ave. ein Fremdling, dem Aeußeren nach ein Italiener, an und frug ihn, ob er nicht wisse wo der Kontraktor Soundso wohne. Der Name war natürlich frei erfunden, Zweck der Uebung war nur, mit Standsel ins Gespräch zu kommen.

In dessen Verlauf teilte der Fremdling Standsel mit, er sei soeben aus Mexiko zurückgekehrt und habe eine schwere Menge Landesmünze mitgebracht, die er jetzt wohl nur mit großem Verluste in den hier gangbaren Mammon werde umtauschen können. Standsel zeigte Lust, selbst den Wechsler zu machen, da er einen guten Schnitt witterte, und er behob $820 von seinen Ersparnissen bei der Bank. Dann begaben die Beiden sich nach der Ward und Sheffield Str., wo der Mann mit dem vielen mexikanischen Geld wohnte, und dort händigte er dem gefälligen Standsel ein Kästchen ein, das angeblich das Geld enthielt, und nahm dafür die $820 in Empfang. Als Standsel zuhause das Kästchen öffnete, fand er darin wohl Papierschnitzel und eine Anzahl Bleistücke, aber auch nicht einen Peso.

Schatzamtssekretär Glaß hier.

Bespricht sich mit den Hilfskräften in der kommenden Anleihekampagne.

Der neue Schatzamtssekretär Carter Glaß traf heute auf der Reise durch den mittleren Westen hier ein, die er unternimmt, um die Hilfskräfte für die im kommenden Monat beginnende Kampagne zwecks Unterbringung der Siegesanleihe zu organisieren. Um 1 Uhr gab ihm zu Ehren der Preß Klub ein Gabelfrühstück, im Laufe des Nachmittags hielt er eine Besprechung mit den Leitern der Kampagne im Hotel La Salle ab, und heute abend findet dortselbst ein Bankett statt, an dem 1500 Gäste teilnehmen werden, der Hauptsache nach Kräfte, die sich in den Dienst der Anleihekampagne stellen werden, darunter 500 von Chicago, 300 von Indiana, 200 von Wisconsin und je 250 von Michigan und Iowa. Außerdem werden sich viele der hervorragendsten Geschäftsleute von Chicago und Präsidenten der Banken im 7. Reservebezirk unter den Gästen befinden.

Rahm Partei.

Von einem Neger, mit dem er in einen Streit geraten war, nachdem er ein farbiges Kind geprügelt hatte, wurde der 29jährige Frank Ninberg, Nr. 6130 Aberdeen Str., fünfmal in den Unterleib gestochen, und er liegt jetzt in sehr bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder. Der Messerheld, der seinen Namen als Edward Ware, Nr. 6344 S. Morgan Str. angab, wurde in Haft genommen.

* An Lysolvergiftung liegt die 23jährige Frau Nettie Pomigal, Nr. 308 S. Winchester Ave., in bedenklichem Zustande im County Hospital darnieder. Sie hatte ein Fläschchen, welches statt einer Hustenmedizin, wie sie glaubte, das Gift enthielt, teilweise geleert.

* An der Market Straße stürzte heute der 33jährige J. W. Maloney, Nr. 5401 W. Lake Straße, von einer Elektrischen und zog sich einen Schädelbruch zu. Im Iroquois Hospital wird sein Zustand für bedenklich gehalten.

* Als sie einige Minuten unbeaufsichtigt war, fiel die zweijährige Catherine Swandaz, Nr. 224 155. Pl., West Hammond, in einen Bottich voll heißen Wassers und trug so schwere Brühwunden davon, daß sie wenige Minuten später starb.

* An Independence Boulevard und 13. Straße wurde der Nr. 3649 Douglas Boulevard wohnhafte Philip Cooper von vier bewaffneten Kerlen, die in einem Kraftwagen angefahren kamen und unerwartet neben ihm anhielten, um seine goldene Uhr nebst Kette sowie seine Barschaft, gegen $10, beraubt.

Spurlos verschwunden.

Die Polizei forscht nach dem Verbleib von Frank J. Schuettge.

Die Polizei ist ersucht worden, nach dem Verbleib von Frank J. Schuettge zu forschen, der seit 25 Jahren Geschäftsleiter der Western Manufacturing war, deren Eigentümer Henry D. Capitain ist. Schuettge wurde zum letzten Mal am 8. März gesehen. Die Gattin des Verschwundenen befürchtet, daß er Selbstmord beging.

Brick Cream Käse Fancy frisch gemachter rahmiger Brick Käse, rund oder viereckig (nur 2 Pfd. an 1 Kunden, (5. Floor) Pfund, **22c** (Keine Ablieferung.)

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Frühjahr-Samen Sechster Floor.

Neue geprüfte Gemüsesamen, alle Sorten; großes Paket für... 5c
Vollständige Auswahl von Blumen- und Gemüsesamen, Dutzend Pakete... 18c
Grassamen, Chicagos feinste Mischung, zu, das Pfund... 25c
Rasen- u. Gartendünger, beste Qualität pulverisierter Mist, 100-Pfund Sack, $3.25; 50-Pfund Sack zu... $1.79
Bluegrassamen, Kentucky's feinster, zu, das Pfund... 25c

Eine schier „unmöglich scheinende" Offerte—Chicagos beste $25

Frühjahrs-Anzüge für Männer, $16.65

Eine Gelegenheit wie diese ist flüchtig — dauert nur so lange bis die Anzüge verkauft sind, denn es ist ein Wert, der unter keinen Umständen wieder geboten werden kann. Die Wollenstoffe wurden beinahe ein Jahr lang in New York gehalten und schließlich von dem Vertreter der Fabrik verkauft, weil es dringend nötig war, schnell Bargeld zu erhalten. Wir brachten sie nach Chicago und ließen sie hier während des verflossenen Monats

schneidern von einem tonangebenden Chicagoer Fabrikanten

in den beliebtesten Moden der Saison. Ihr findet darunter Anzüge aus feinen fancy wollenen Worsteds, Cheviots und Cassimeres, in beliebten dunklen und mittleren Farben; konservative und extreme Modelle, zwei und drei Knöpfe, weiche Roll-Aufschläge, dicht anliegende Kragen, jede Art Taschen, ganz und viertelgefüttert mit Serge und Alpaca; Beinkleider einfach oder cuffed, und an der Taille eng anschließend; alle Größen für regulär und korpulent gebaute Männer — 32 bis 46. Sonst überall in Chicago beträgt der Preis ähnlicher Anzüge $25; für morgen habt Ihr die Auswahl zu nur $16.65.

Vierter Floor—State Straße.

16.65 $25 VALUES

Aenderungen werden kostenfrei ausgeführt.

Weiber und Trunk.

Von Marius Christensen und Frank House und ihren Untugenden.

Karren und Marius Christensen stammen aus Aarlius, Dänemark, wo sie am 3. Dezember 1904 geheiratet haben. Sie wanderten aus und ließen sich in Minneapolis nieder. Marius' Schwäche war sein Durst, und war Zahltag, so dauerte es ein paar Tage, bis er sich wiederfand. Obendrein bändelte er mit anderen Frauen an, mit seiner tugendsamen Karren aber zankte er, wie sie in der heute angestrengten Scheidungsklage angiebt. Schließlich wurde es ihr unleidlich, sie trennte sich von ihm und ließ sich in Chicago nieder.

Emily Macauley hatte in Glen Ellyn im Juni 1911 Clay Giles geheiratet, den Herrlichsten von Allen, wie sie damals trämte. Jetzt will sie geschieden sein, weil, wie sie behauptet, Clay dermaßen trank, daß sie ihn in eine Heilanstalt bringen mußte; das half aber nur kurze Zeit. Streit und Mißhandlungen folgten, und darauf die Trennung.

Dieser Tage trennte sich nach zweijähriger Ehe Terese von Edward Poel, den sie am 3. August 1917 geheiratet hatte, weil, wie sin ihrer Scheidungsklage versichert, Edward sie an den Haaren herumgezerrt, mit der Faust geschlagen und in den Arm gestochen haben soll. Alle drei

Josefine und Frank X. House, Präsident der House-McKay Cooperage Co., 1407 Edgmont Ave., sind seit dem 23. Mai 1917 verheiratet. Die Frau trennte sich dieser Tage vom Gatten, und hat ihn auf Scheidung verklagt, weil er sie, ihrer Behauptung zufolge, zu Boden geschlagen und mit einem Stuhlbein geprügelt haben soll, bis Hilfe kam, auch hat er sie angeblich gewürgt und schwer beschimpft und soll stark trinken. Er verdient $75 die Woche, und sie verlangt daher Nährgeld. Kinder haben sie nicht.

Ehen waren kinderlos.

Fred Obermeyer soll am 25. März letzten Jahres nach fünfjähriger Ehe seine Frau und sein kleines Kind verlassen haben und jetzt Werkmeister in Peru, Ind., sein. Die Frau wirft ihm in der Scheidungsklage auch Mißhandlungen vor. Die Leute stammen aus Birgingham, Ala.

Verlobungsring?

Frl. Louise Kirchen will einen solchen von H. Ayers erhalten haben.

Ein Diamantring im Werte von $1500 gab die Veranlassung zu einem Prozeß, der zur Zeit vor Richter Brentano im Kriminalgericht verhandelt wird. Als Ankläger tritt der im Hause 4205 Grand Boulevard wohnhafte Harry Ayers auf. Im Sommer des vergangenen Jahres wurde er mit Frl. Louise Kirchen, 4441 Clifton Park Ave., bekannt und unternahm häufig Automobilfahrten mit ihr. Bei einer dieser gab er, wie er heute bezeugte, dem Mädchen den Ring mit der Erlaubnis, ihn einige Tage zu tragen. Als er ihn mehrere Wochen später zurückverlangte, verweigerte Frl. Kirchen die Herausgabe des Ringes, und Ayers ließ sie deshalb verhaften. Vor Gericht gab die Angeklagte heute zu, den Ring in ihrem Besitze zu haben, behauptete aber, er sei ihr von Ayers als Verlobungsring zum Geschenk gemacht worden. Frau Weiler, eine Tante der Angeklagten, sagte auf dem Zeugenstande aus, Ayers habe ihr eines Tages erklärt, es sei seine Absicht, einen Verlobungsring für Louise zu kaufen. Ayers stellt dies in Abrede und behauptet, eine Verlobung habe überhaupt nicht stattgefunden.

Joseph Wieland, ein 22 Jahre alter Bursche, 1515 Noble Str., gestand heute vor Richter Brentano, vor mehreren Wochen mit Stanley Schultz den im Hause 3303 N. Tripp Ave. wohnenden Gustav Dietrich um $4 beraubt zu haben. Da er Besserung gelobte und Reue an den Tag legte, ließ ihn der Richter probeweise frei. Schultz wurde schon gestern probeweise die Freiheit geschenkt, da seine Mutter im Sterben liegt.

Rührt er sich?

Auch der Polizeichef scheint zu glauben, daß etwas geschehen sollte.

Polizeichef Garrity berief heute die Vorsteher der verschiedenen Bezirkswachen zu einer Besprechung zusammen. Diese Konferenz ist die Folge der in den letzten Tagen in erschreckender Weise überhandnehmenden Zahl der Verbrechen. Detektives kreisten im Laufe der Nacht ungefähr 40 verdächtige Gesellen, darunter solche, die eine lange Verbrecherlaufbahn hinter sich haben, ein und nahmen sie in Untersuchungshaft.

Vier Kunden, die sich in der Wirtschaft von George Milonovich, Nr. 3433 O. 95 Str., aufhielten, wurden von zwei Banditen, die sich kurz vor Mitternacht in dem Lokal einstellten, ausgeraubt, der Wirt selber büßte den Inhalt der Kasse ein. Die Gauner erbeuteten im Ganzen ungefähr $60.

Vermutlich dieselben Banditen fielen vor seiner Wohnung, Nr. 9960 Avenue M., Daniel Vojdogeich an. Er setzte sich jedoch zur Wehr und entriß einem der Räuber seinen Revolver, worauf die Kerle es vorzogen, sich zu drücken. Die Polizei verhaftete später unter dem Verdacht der Täterschaft Alfred Walters, Nr. 9952 Avenue M., und George Wendt, Nr. 9961 Avenue M. Walters gestand auch angeblich und machte Wendt als seinen Spießgesellen namhaft, dieser bestreitet aber die von Walters gemachten Angaben.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 829 Aldine Ave. wurde Richard Okerholm von vier Autobanditen überfallen und um $8 beraubt. Die Täter sind entkommen.

Leset die „Sonntagpost".

In Untersuchungshaft.

Detektives der Wache an der Sheffield Ave. nahmen heute früh den 21jährigen Wm. Shields, den 25 Jahre alten George Carlson und den 29jährigen Clarence Halpin in Untersuchungshaft. Die Häftlinge sind dringend verdächtig, sich an mehreren Raubüberfällen beteiligt zu haben.

Untersuchung eingeleitet.

Nachdem sie drei Tage lang hungernd, frierend und ohne Pflege in ihrer Wohnung Nr. 1327 N. Halsted Str. an der Lungenentzündung darniedergelegen hatte, fand die 55jährige Frau Agnes Howe Aufnahme im Countyhospital. Dort ist sie heute gestorben. Der Koroner wird jetzt festzustellen suchen, ob sie verhungert oder an der Lungenentzündung gestorben ist.

Hat ausgelitten.

Die 65jährige Frau Marie Keßler, Nr. 1124 Hood Ave., die am 15. d. Mts. an Broadway und Norwood Ave. von einem Kraftwagen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im deutschamerikanischen Hospital erlegen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2701 N. Clark Straße.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Beginnt mit Sparen AMERICAN FAMILY SOAP WRAPPERS jetzt!

Achtet auf große spezielle Prämien-Offerten in dieser Zeitung 1. April und 8. April

Arbeit

Viele bedeutende Sparkonti in den großen Banken unserer Stadt wurden mit der kleinen Einlage eines Arbeitsmannes angefangen.

Gibt Euch das nicht einen Wink, Eure überschüssigen Gelder auf ein Sparkonto bei dieser starken Bank anzulegen? Sie werden Euch jährlich drei Prozent Zinsen bringen.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$16,400,000

Illinois Trust & Savings Bank

Nordost-Ecke LaSalle und Jackson Str.

Foreman Bros. Banking Co.

N.W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

jan14frsonmi*

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

$50 bis $300

Darlehen auf Möbel.

Niedrigste Raten. Keine Kommission. Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen am demselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht.

Unter Staatsaufsicht.

Illinois Investment Co., Room 310, 8 So. Dearborn Straße. Paul Schilling, Manager.

8mz3mt*X

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Dienstag, den 15. April 1919, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Freitag, den 14. März 1919, eingetragen sind. Wegen der jährlichen Versammlung werden die Transfer-Bücher geschlossen sein von Samstag, den 15. März, bis Dienstag, den 25. März 1919, beide Tage eingeschlossen.

G. D. Milne, Schatzmeister.

f621mz7,21,28

Bar für Liberty Bonds, Contracts und Sparmarken

Höchste Preise

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr morg. bis 9 abds. Sonntags 10—1 Uhr.

15fb*X

Zahle stets höchste Preise für

LIBERTY BONDS

und Liberty Bond Kontrakte.

J. S. LOWITZ,

Passage-, Bank- und Geldwechsel-Geschäft, 203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams, gegenüber Postoffice.

Wochentage 9—5. Sonntags 10—12.

mz6*X

Liberty-Bonds

kauft und verkauft

K. W. KEMPF,

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—5. Sonntags 10—12.

18feb*X

Wir kaufen und verkaufen

Liberty-Bonds

sowie andere Wertpapiere.

J. V. ZINNER & CO.

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287

1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570

7jan*X

L. Kaufmann & Co.

28 S. Wells St. (Staatszeitung Bldg.)

kauft und verkauft gegen Bar alle in- und ausländischen

Bonds, Wertpapiere, Banknoten. Anfragen willkommen.

mz17.*X

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

a30mifsmo

Kriegers Heimkehr.

Professor Dr. Ludwig Goldstein aus Darmstadt war vier Jahre im Krieg. Im November vorigen Jahres kehrte er heim, und was er empfand, als er wieder in seiner Studierstube saß, schildert er in einer anmutigen Plauderei. Nach fünfzig Monaten betrete ich wieder mein Arbeitszimmer, schreibt der Professor — als freier Mensch. Ich habe die Uniform abgelegt, die mich meiner bürgerlichen Existenz fast entfremdet hat. Wieder gehöre ich meiner Familie, meinem Heim, meiner Arbeit, meinem alten Kreise von Pflichten. Wie oft habe ich da draußen in Feindesland diese Stunde herbeigesehnt, herbeigeträumt, wie habe ich sie mir ausgemalt, diese Stunde der Heimkehr, voll rauschender Musik, voll wehender Fahnen — und nun ist alles anders gekommen! Fahnen hängen zwar aus den Fenstern, aber es sind nicht Fahnen militärischen Sieges. Es sind Fahnen, die dankbare Freude künden sollen über die Rückkehr der Väter und Söhne; es sind darunter auch Fahnen, die Symbole umwälzender Geschehnisse bedeuten.

Ich bin unter ihnen hinweggegangen langsamen, gedankenvollen Schrittes, wie unter einem neuen, noch nicht ganz enthüllten Schicksal. Draußen schon überfiel es mich, inmitten einer feindseligen Bevölkerung, schreckhaft, unbegriffen, in drohender Sprache; raunende wilde Gerüchte gingen von Mund zu Mund; Zeitungsfetzen, die der Zufall uns zuführte, enthielten Mitteilungen von Aufruhr und Gewalt; so sollte es jetzt im Vaterlande aussehen? Wir setzten den Fuß auf deutschen Boden und atmeten auf. Gott sei Dank: die Straßen, die Häuser, die Menschen, wie ehedem, es war die alte Heimat, wie wir sie verlassen; Ordnung, wenn auch eine andere, herrschte überall. Ich habe mich zu melden im alten Rathaus wie früher — vor der gleichen Behörde — wenn sie auch aus anderen Menschen besteht.

Liebe Hände haben das Heim erhalten, das ich vor Jahren verlassen. Als Urlauber habe ich es mehrfach betreten — zu flüchtigem Aufenthalt. Jedesmal schlich ich scheu an den Büchern vorbei, die aus hohen Regalen wie aus einer fremden Welt mich anzublicken schienen. Wie ich wohl den Weg zu euch wiederfinden werde? Und wann? Und nun ist der Augenblick gekommen: Geistes Heimkehr! Nun stehe ich vor euch, ihr meine alten lieben Gefährten aus der Zeit, da man noch in den Sicherheiten eines politisch fest umhegten Daseins lebte, da man noch in keinem von euch eine Zeile finden konnte, die die Ungeheuerlichkeiten eines solchen vierjährigen Krieges auch nur ahnen ließ. Nun kehre ich zu euch zurück, verwandelt — und doch der gleiche.

Wie vieles von dem, was ihr mir berichtet habt, von Krieg und Brand, von Heereszügen und Strapazen, habe ich selbst erlebt! Ich nehme euch anders zur Hand als früher. Ihr habt mir geholfen, manches von dem zu begreifen, in das ein unfaßbares Schicksal mich jahrelang hineingestellt hat. Ihr seid mir nicht länger Literatur, nicht länger Sagen aus alter Zeit. Und ich greife weiter mit zögernder Hand zu euch, ihr deutschen Dichter und Denker aus der Zeit, als noch in Jena und Weimar die Seele des deutschen Volkes lebte. Kant und Fichte, Goethe und Herder, Schelling und Hegel... Meine Blicke gleiten voll neuer Hoffnung an diesen Kostbarkeiten deutschen Geistes entlang: was wir mit altem verbrauchten Wort als „Revolution" bezeichnen, das birgt die Möglichkeit zu einem andern, edleren Deutschland, das eure Gedanken zu neuem Leben und Segen zu erwecken vermag. Ich schüttelte den Staub von euch ab, ihr Werke — ich hebe euch zum Licht empor; ich habe die Rückkehr zur deutschen Heimat gefunden. — —

So haben andere sie gefunden. Die Millionen Menschen, die die Strapazen des Krieges all die Jahre hindurch getragen und in dieser furchtbaren Zeit die Heimat nur flüchtig gesehen hatten. Und alle empfinden heute wie dieser Darmstädter Professor, danken einem gütigen Geschick, daß sie wieder daheim sind: Arbeiter, Bauern, Kaufleute, Gelehrte vereinigen sich heute zu heißem Dank, daß es ihnen vergönnt war, den heimatlichen Boden wieder betreten zu dürfen. Sie alle empfinden die Sehnsucht nach den Tagen der Zufriedenheit, die Freude im Besitz des Langentbehrten, das Verlangen nach Betätigung. Und hoffen auf eine neue, glückliche Zukunft.

Es ist eine schöne Sitte, die Erstgeborenen männlichen Geschlechtes nach dem Vater zu benennen, aber manchmal kommt eine Mutter doch in Verlegenheit. Daher mag es wohl ursprünglich kommen, daß in hocharistokratischen Kreisen ein Erbe oft so viele Vornamen erhält.

---

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

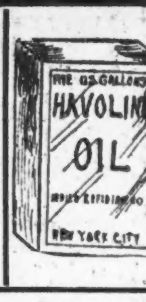
CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Beide Läden offen Samstags von 10 vorm. bis 9:30 abends.



Automobil-Zubehör

Havoline Auto Oil, die mittlere Sorte — 5 Gallonen für .... **$2.69** Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Ford Auto Schloß — aus Messing gemacht, extra schwer und stark, regulärer $3.50 Wert, spez. Samstag zu...... **$1.50**

Hochfeine Innenreifen, frische Ware, von der Miller Rubber Co. gemacht, nicht garantiert, in allen Größen von 30×3 b. 37×5½, Auswahl zu **$1.89**

Jumbo Spark Plugs, extra schwere Sorte, ⅞zöllige Größe; spez. am Samstag zu **27c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Liköre

Cane Spring Whiskey, Bottled in Bond — volle Quart — spez. zu nur **$2.95**

Cognac Brandy, 3 Star — per Flasche zu **$2.25**

Superior Bourbon Whiskey — volle Quarts. **$2.39**

Reiner California Muscatel Wein, Gallone zu.... **$2.50**

Künstliche Blumen

Darunter Nasturtiums, Jonquils, Astern, Rosenknospen, Klatschrosen, Hyazinthen usw., — sehr natürlich, 10c und 12c Werte, die Auswahl zu **7c**

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

Reizende Blusen für Ostern zu unwiderstehlich niedrigen Preisen markiert

Der Grund, weshalb sie zu solch einem niedrigen Preise markiert sind, ist, weil wir das Glück hatten, einen günstigen, zeitgemäßen Einkauf zu machen.

Neue Frühjahr-Damenblusen, aus Georgette Crepes, alle Farben, hübsche Stickerei und Frills; Werte bis zu $8 zu **$4.95**

Viele neumodische Blusen, geschneidert sowohl wie besetzt, in Crepe de Chines, Satins und Georgettes, Werte bis $5.50, **$3.95**

Georgette u. Crepe de Chine Blusen, in weiß, fleischfarbig, Maize und grau, Werte bis zu $4.00, zu **$2.95**

Blusen aus Voiles u. Organdies, hoher u. niedr. Hals, spitzen- u. stickereibes., Größ. 36 b. 52, regul. $3 Werte, zu **$1.95**

Damenblusen, viele hübsche Moden, aus Voiles oder Lawn gemacht, hübsch besetzt, Werte bis zu $2.00, zu **95c**

Frühjahrs-Kleider Eröffnungs-Woche

Suits In vorzüglicher Auswahl für frühzeitige Käufer. — Bemerkenswerte Gruppen von hochfeinen Kleidungsstücken speziell für unsere Frühjahrs-Eröffnungs-Woche markiert.

Suits aus Mannish Serges, Seidefutter, Braid- und Knopfbesatz; hübsche Effekte in Blusen und Box Suits, Navy u. schwarz, hier sind $35, $37.50 Modelle, spez. zu.... **$25.00**

Hübsche Frühjahr Suits aus Velour Checks, Poiret Twills und Men's Wear Serges. Hier ist eine Sammlung von höher markierten und mehr exklusiven Modelle, sogut wie $75 Modelle anderswo, **$47.50**

Dolmans, Capes und Coats

Die neuen Capes und Dolmans zu bemerkenswerten Ersparnissen offeriert. Stoffe umfassen reinwoll. Serges, eine große Auswahl von Modellen in kurzer und ¾ Länge, zu...... **$19.95**

Andere hübsche Capes und Dolmans, $12.95 und aufwärts bis $65.00.

Kleider Prächtige neue Frühjahrskleider, aus seid. Taffetas und Serges, in großer Auswahl von Frühjahrs-Schattierungen, einschließl. Navy u. schwarz, $15.00 bis $18.00 Kleider, morgen zu dem ungewöhnlich niedrigen Preise markiert von **$10.00**

Konfirmations-Kleider, in einer großen Auswahl von Fassons und Mustern von Organdy, Voile, Net und Georgette.

Wir illustrieren ein prächtiges Kleid von feinem Net zu nur **$19.95**

Andere Fassons zu $12.95, $9.95 und $7.95.

Frühjahrs-Mäntel für Kinder, aus marineblauer Serge gemacht, ganz gefüttert, Größen 8 bis 14 — speziell zu **$6.95**

Kindermäntel aus seid. Taffeta, in blau, Kopenhagen und schwarz, fancy Spitzenkragen, ganz gefüttert, Größen 8 bis 14 Jahre, wirklicher Wert $17.50, zu.... **$11.95**

Candy

Schokolade Marshmallow Eier, Vanilla und Erdbeeren Flavors, in beste Schokolade getaucht, spez. für morgen das Pfund, **39c**

Jelly Bird Eier — in sortierten Flavors, etwas für die Kinder sehr Wünschenswertes — speziell per Pfund zu nur **25c**

Schmucksachen

Fancy Beads in den neuesten Entwürfen und Farben, speziell für morgen mark. von $1.25 herab b. **50c**

Bar Pins, mit feinster Sorte franz. Rhinestones besetzt, in sehr eleganten Entwürfen — speziell markiert von $5.95 herunter bis auf **50c**

Anzüge für Männer, nach Maß gemacht, $17.75

Für den Mann, welcher einen auf Bestellung gemachten Anzug wünscht, zu einem niedrigeren Preise, als er für einen fertigen Anzug bezahlen muß, ist dies eine außergewöhnliche Offerte.

Speziell für den militärischen Mann, der zu den Zivilkleidern zurückkehrt; da wir besondere Sorgfalt auf die breiteren Schultern, tiefere Brust und schmälere Waistlinie legen, bei Militärpersonen beliebt

150 neue Frühjahr-Muster, in Wolle, einfach blau oder braun, und hellen, mittleren und dunklen Farben — einschließlich Cassimeres, Cheviots, Tweeds, Kammgarnen, Serges. Die Arbeit ist so gut wie in den $30.00 bis $35.00 Anzügen; Passen garantiert. Zu nur

$17.75

Headlight Ueberhosen für Männer, einfach blau und blau und weiß gestreiftes Hickory; die besten dauerhaften und best gemachten Ueberhosen; ein neues Paar für jedes, welches nicht zufriedenstellt; Größen 34 bis 42; „S. & H." Stamps frei — speziell zu nur **$1.98**

Einzelne Männer-Hosen, aus schwarzen Thibets gemacht, extra schwere 30 Unz. Eismänner-Stoffe, gestreifte Worsteds, Mischungen, einfach graue und blaue Serges, Größen 32—42 Taillemaß; wert bis $6.50; „S. & H." Stamps frei, zu **$3.95**

Hübsche Schuhe für Ostern

Hochfeine Frühjahrschuhe für Damen, aus grauem Suede, havanabraunem und ganz schwarzem Kid und mit Kombination Tops, hohe Fasson, hohe und niedrige Absätze, Werte bis zu $10.00, Samstag zu $7.98, $6.98 und.................. **$5.98**

Damen-Oxfords, Matt- und Patent Kid Vamps — mit schwarzen Satin Rückteilen und ganz aus schwarzem Satin, auf dem neuen, langen, schmalen Zehenleisten, handgewendete Sohlen, hohe französische Absätze, alle Größen, Werte bis zu $8.00, zu................ **$5.98 & $4.98**

Damenschuhe, aus braunen, Tonyroten und ganz schwarzen Kid, und solche mit Stoff-Tops, alle Gr. bis 8, hohe u. niedr. Absätze, $5 Werte **$2.98**

Neue Frühjahrschuhe f. Misses u. Mädchen, aus mahagoni- u. lohfarb. Kalbleder und Glanzleder Mahagoni mit braunem Buck Top, die hohe Schnürfasson, alle Größen. — Werte bis $4.50, zu $2.49, $2.98 u. **$3.49**

Kinderschuhe aus Patentleder, schwarze oder weiße Cloth Tops, handgew. Sohlen u. Absätze, alle Größen bis 8, $1.89 Werte; zu... **$1.49**

Männerschuhe aus Mahagoni oder schwarzem Velour Calf, neue englische oder mittlere Zehen, Schnür- u. Blücherfasson, alle Größen, Werte bis zu $8.00, für Samstag zu.................. **$5.49**

Lohfarbige Armyschuhe für Männer, aus solidem Leder, auf dem Munson-Leisten gemacht, Grainleder Oberteile, extra starke Sohlen, breite Zehen Blücherfasson, alle Größen, $6 Werte, zu............ **$3.98**

Männer-Hemden, 3 Partien

Räumungsverkauf von hochfeinen Männerhemden, drei riesige Partien von neuesten Frühjahr-Mustern, die Preise sind sehr stark herabgesetzt.

Partie 1. — Negligee Hemden für Männer, Passe Fasson, mit weichen Manschetten, aus Madras Cords, feinen Percales und Crepes gemacht, alle populären fancy Gewebe, überall für $1.50 und $1.75 verkauft, spez. zu **$1.05**

Partie 2. — Strikt Negligeehemden für Männer, ausgesuchte Muster — mit weichen oder gebügelten Manschetten. Die Stoffe umfassen mercerized Shirtings, garantiert echtfarbig, nie für weniger als $2.00 verkauft, Samstag zu.. **$1.35**

Partie 3 — Ein ungewöhnliches Sortiment von seidenen und Seiden-Fiber Hemden für Männer — prächtige Muster — wert bis zu $4.50, speziell für nur **$2.95**

Neue Halstrachten für Männer, Four-in-hand offene Enden Formen, reiche neue Farben, ungewöhnliche Werte, zu **50c**

Ungarnierte Hüte zu $1.48

Eine prächtige Auswahl von ungarnierten Hüten, mittelgroß und klein, nur in schwarz, aus glänzendem Stroh und Milans; Fassons für Damen und junge Mädchen, sowie für ältere Damen.

Ungarnierte Formen für Kinder, in allen Farben und Fassons, für Mädchen von 6 bis 14 Jahren, eine schöne Gruppe — die Auswahl zu....... **$1.39**

Knaben-Kleider

Frühjahrs-Reefers für Knaben neue Sendungen — aus Covert Cloth gemacht, mit Inverted Pleat hinten und am Gürtel; auch einfache blaue Serges, Größen 2 bis 8 Jahre; Samstag zu **$7.95**

Andere Frühjahrsröcke von $3.95 bis $10.00.

Norfolk Anzüge für Knaben, aus hübschen dunklen Mischungen und Corduroy gemacht, Größen 6 bis 17 Jahre, regulär $7.50 und $8.50, zu........... **$5.95**

Blaue Serge Anzüge für Knaben reine Wolle, echtfarbig, neue Frühjahr-Modelle — Größen 7 bis 18 Jahre — speziell zu **$10.00**

Blaue Serge Sailor Anzüge für Knaben, Regulation Noddy Fasson, mit kurzen Hosen, Größen 2½ bis 9 Jahre, Samstag zu......... **$7.95**

Knabenkappen, die $1.00 Sorte, am Samstag das Stück zu nur **75c**

Speziell. — Mackinaw Röcke für Knaben, die Auswahl von irgend einem Knaben-Mackinawrock im Lager, Größen von 10 bis 18 Jahre, $7.50 bis $15.00 Werte, zu **$5.00**

Strümpfe

Seidene Boot nahtl. Damenstrümpfe, high spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Garter Tops, in schwarz, weiß und allen neuen Frühjahrs-Farben, das Paar zu nur **75c**

Feine Lisle nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, schwarz, weiß, grau, Navy und Bronze, regulär 35c wert — speziell zu **25c**

Fein gerippte Lisle Finish nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und Bronze — Größen 6 bis 9½ — zu nur **35c**

Zigarren und Tabak

Lord Delmar 10c straight reine Havana-Zigarren, $5 Wert, Kiste von 50 Stück für ... **$3.00** (1 Kiste an Jeden)

Sumptin 6c Zigarren, $1.50 Kiste von 25 Stück. **$1.00**

Handgemachte 6c Zigarren — $1.50 Büchse von 25 Stück zu **90c**

Old Style Havana Smokers; $3.50 Wert; Kiste von 50 Stück zu **$2.00**

Don Fernando 8c Seed und Havana Zigarren — $7.50 Kiste von 100 St. zu **$4.50**

Velvet Rauchtabak — 16c Büchsen, sechs für **78c**

New Bachelor oder J. Ruskins Zigarren, Kiste von 50 zu **$2.75**

Cubac 2 für 25c reine Havana spanisch gemachte Zigarren, Club Größe, — $6.00 Wert, Kiste von 50 zu **$3.50**

Alle 10c-Pakete Tabak — acht für **66c**

Feders Stogies, lange Havana Einlage, $3.50 Kiste von 100 zu...... **$2.75**

Peerleß, Giant, Workman oder Eight Bros. Rauchtabak — $1.00 Pail zu **70c**

Wieboldts Cut Plug feinster Burley Rauchtabak, $1.40 Kanne zu **80c**

Camels, Chesterfield oder Lucky Strike Zigaretten, Carton von 10 20c-Paketen zu...... **$1.70**

Prince Albert Tabak, Pfund-Jar zu **$1.25**

Wieboldts reine Havana Clippings $1.10 Wert — Paket zu **70c**

Prince Albert oder Tuxedo Tabak — 10c Pakete — 6 für **50c**

Kyro granulierter Rauchtabak — reguläre 10c Pakete — 12 für **55c**

Gaslicht-Bowlen

Diese prachtvolle Semi-Indirect Gas-Bowle aus weißem, durchsichtigem Glas, Größe der Bowle 16 Zoll, alle Metallteile in Brush Braß Finish, vollständig wie die Abbildung, regulärer $14.00 Wert — speziell am Samstag zu nur

$8.45

Gute Möbel billig!

3 Stücke Parlor Suite, wie Abbildung, hat feinen 4-zölligen Golden amerikanischen Wallnuß- und Birken-Mahagoni Finish Gestelle, gepolstert mit echtem spanischen braunem, Royal blauem u. schwarzem Leder, $125.00 Set wert, Samstag zu **$79.50**

7-Stücke Eßzimmer Set — William and Mary Fasson, Tisch ist 45 und 48 Zoll, Platte bis 6 Fuß ausziehbar, 6 hohe Rücklehnen Panel Stühle, dazu passend, echte spanische braune Leder Slip Sitze, Jacobean oder Golden Finish — das Set zu **$52.75**

„Simplex" 5 Schubladen Familien Nähmaschine — solides Eichengehäuse, Golden Finish, hoher Arm Näh Drop Head, 10 Jahre garantiert — speziell zu **$16.95**

SATURDAY SPECIALS

Unterzeug

Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, speziell für die Regierung gemacht, $1.00 Werte; so lange sie vorhalten, das Stück zu **69c**

Neueste Frühjahrmoden in weichen Männerhüten, alle modernen Farben,

$2.50 Werte ... **$1.50**

$4.50 Werte ... **$3.00**

$5.00 Werte ... **$4.00**

Bänder

Reinseidenes fancy Band, eine Auswahl von neuen Mustern, helle und dunkle Farben, 6 Zoll breit, 35c Wert, Yard........ **25c**

Taschentücher

Seidene Taschentücher für Damen und Männer, weiß und farbig, Muster, wert bis 50c, zu.. **19c**

Für Ihr Sonntags-Dinner

Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, per Pfund.............. **59c**

Swift's „Premium" geräucherter Schinken, — ...... das Pfund zu......... **36½c**

Hetzels berühmte Bratwurst, das Pfund zu...... **18c**

Eier, feine, große — per Dutzend.......... **43c**

Wieboldt's Cold Spring Butterine, frisch churned, das Pfund zu......... **38c**

Downey's Delight Oleomargarine, das Pfd.......... **36c**

Richelieu Br'd feinster Brickkäse, das Pfund zu...... **31c**

Wieboldt's Royal Brand frisch gerösteter Kaffee — per Pfund zu nur **38c**

Richelieu Midas Brd. Breakfast Tee, — halbe Pfund-Büchse zu **38c**

Home made Pound Cake, gelb, weiß oder nußgefüllt, das Pfund **29c**

White Pearl Makaroni oder Spaghetti, Paket **7½c**

Unser speziell gemachter Kaffeekuchen, Zitronen-Ringe, Mandeln gefüllt oder Streusel, von 10 bis 12 Uhr Vormittags, jeder ... **10c**

Home made Brot, weißes, Roggen oder Pumpernickel, der Laib zu **8c**

Frisch gebackene Crisps, Oatmeal, Graham oder Lily Flakes — 2 Pakete für **31c**

Chop Suey Sauce, die Flasche zu **25c**

Karo Blue Label Syrup — die Büchse zu **12½c**

Procter & Gamble große Ivory-Seife, Stück zu **11c**

Paris Brand Zucker-Corn — die Büchse zu **19c**

Sniders reine Tomato-Suppe — hohe Büchse zu................ **12½c**

Sniders neuer Tomato-Catsup — Pintflasche zu **25c**

Native zarter Pot Roast — das Pfund **20¾c**

Pork Roast, feine kleine magere Loins, das Pfund **30¾c**

Fancy gerollte Beef-Rippen — keine Knochen oder Abfall — das Pfund zu **28¾c**

Richelieu Brand frisch gerösteter Kaffe — reicher und milder Geschmack — das Pfund zu **39c**

Bester Schnitt Round Steak, zart und saftig, Pfund **27½c**

Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, Pfund zu **24¾c**

Frische oder gesalzene Rindszungen, Pfund zu **24¾c**

Home dressed Roasting od. Stewing Hühner, Pfund **36¾c**